



REPORTER

Internationaler Klub für Tibetische Hunderassen e.V.



2024



Internationaler Klub für Tibetische Hunderassen e.V.

Weltweit ältester Förderverein für die Hunderassen Tibets – gegründet 1967

Mitglied im Verband für das Deutsche Hundewesen e.V. und in der Fédération Cynologique Internationale

VORSTAND UND ANSPRECHPARTNER:

KTR-Vorsitzende und Mitgliederverwaltung

Ricarda Gimmer Uhlandstr. 104, 45699 Herten
Tel: +49 (2366) 1808 83
Mail: vorsitzende@tibethunde-ktr.de /
mitgliederverwaltung@tibethunde-ktr.de

Stellvertretende Vorsitzende, KTR-Geschäftsstelle und Championbüro

Renate Koch Fliederweg 6, 24809 Nübbel
Tel: +49 (4331) 627 18
Mail: info@tibethunde-ktr.de KTR

Hauptzuchtartin

Anke Peine Am Heukamp 4, 59199 Bönen
Tel: +49 (2383) 4913
Mail: hzw@tibethunde-ktr.de

KTR-Schatzmeister

Melanie Albrecht Auf'm Kampe 8, 42279 Wuppertal
Mail: schatzmeister@tibethunde-ktr.de

KTR-Homepage-Redaktion

Michael Littgen Helter Beeke 22, 49716 Meppen
Tel: +49 (5931) 498 960 7
Mail: webmaster@tibethunde-ktr.de

KTR-Ausstellungsreferentin

Regina Schönrock Wehmer Winkel Nr. 4, 32289 Rödinghausen
Tel: +49 (5746) 1730
Mail: ausstellungen@tibethunde-ktr.de

KTR-Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Cordula Bordihn In Ückerath 79, 41542 Dormagen
Tel: +49 (2133) 214 816
Mail: oeffentlichkeit@tibethunde-ktr.de

Eventteam – Equipment

Gabriele Wenzelmann Alte Dorfstr. 2, 57627 Astart
Tel: +49 (2688) 988 027 0
Mail: ausstattungen@tibethunde-ktr.de

Verantwortliche für Richterangelegenheiten

Christa Klotz Esslinger Str. 77, 76228 Karlsruhe
Tel: +49 (721) 453 146
Mail: richter@tibethunde-ktr.de

Tierschutzbeauftragte

Verena Setzen Hagenstraße 1, 91154 Roth
Tel: +49 160 60 86 008
Mail: tierschutz@tibethunde-ktr.de

Zuchtausschuss

Heike Born, Susanne Borchert, Melanie Albrecht,
Brigitte Giebried
Vorsitzender der Schiedskommission Arne Schwarz
Mail: schiedskommission@tibethunde-ktr.de

Social-Media Team

Peter Künzel, Laura Keller, Gabriele Wenzelmann,
Michael Littgen, Cordula Bordihn, Verena Setzen
Mail: social-media@tibethunde-ktr.de

KTR-Reporter-Team

Michael Littgen, Verena Setzen, Cordula Bordihn
Mail: ktr-reporter@tibethunde-ktr.de

KTR-Zuchtbuchstelle

Birgit Hickl Mehrstraße 66a, 46562 Voerde
Tel: +49 (2855) 81325
Mail: ktrzb@tibethunde-ktr.de

BANKVERBINDUNG:

Internationaler Klub für
Tibetische Hunderassen e.V. (KTR) Sparkasse Darmstadt

KTR-Hauptkonto

IBAN: DE45 5085 0150 0030 0095 84, BIC: HELADEF1DAS

KTR-Zuchtbuchstelle

IBAN: DE11 5085 0150 0030 0096 14, BIC: HELADEF1DAS

Tibethunde in Not

IBAN: DE90 5085 0150 0199 6402 40, BIC: HELADEF1DAS
(Spendenkonto)

ERGÄNZENDE INFORMATIONEN:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

BILDERNACHWEIS:

Titelseite: Tibet Spaniel Pangong vom Tibetdrachen,
Fotografin: Christine Albrecht

Rückseite: Tibet Gebetsfahnen Trekking Tour Mount Everest
2024 Fotografin: Tanja Fattler

Bild Kreuzworträtsel: Stupa 2024 Fotografin: Tanja Fattler



Liebe Mitglieder,

so schnell vergeht ein Jahr, die Klubschau 2024 steht an und Sie halten hoffentlich auch zu diesem Ereignis pünktlich den KTR Reporter 2024 in Ihren Händen.

Das letzte Jahr konnte zum Glück wieder ereignisreicher gestaltet werden und somit konnten wir mehr Ausstellungen anbieten.

Ein sehr gelungenes Highlight war u.a. unsere Klubschau 2023 in Spelle.

Die Örtlichkeit mit den variablen Möglichkeiten (ob in der Halle oder davor) war sehr schön, die Unterbringung im Hotel und das gemeinsame Abendessen wurden von den anwesenden Mitgliedern als sehr positiv gewertet und angenommen.

Die Richter Frau Handrich und Herr Habig waren von der Ausstellungsatmosphäre und den Gegebenheiten begeistert. Es war rundherum ein sehr gelungenes Wochenende.

Daher haben wir uns entschieden, dies im Jahr 2024 zu wiederholen und ich freue mich, viele von Ihnen hier begrüßen zu dürfen.

Hier gilt mein besonderer Dank an das Reporter-Team mit Michael Littgen, Cordula Bordihn sowie Verena Setzen. Ohne deren unermüdlichen Einsatz und deren Kreativität wäre dies nicht möglich. Die dazu gelieferten Berichte tragen zur Erstellung eines Reporters bei. Viele vergessen, dass es ehrenamtliche Tätigkeiten neben dem Beruf und dem Alltag sind, die geleistet werden. Es wäre noch schöner, wenn das eine oder andere Mitglied hier etwas dazu beitragen könnte oder würde.

Gleichzeitig möchte ich die Gelegenheit nutzen und den stillen und im Hintergrund tätigen Helfern zu danken, ohne die so einige Ausstellungen, das Gelingen der Präsente und die Organisation rund um die Veranstaltung nicht möglich wären:

Anke Peine, die mit ihrem unermüdlichen Wissen und neuen Ideen immer neue Anreize und Impulse setzt, Carola Wübben – ohne die und Ihrer Background Organisation in Spelle nichts so super rund laufen würde, Anke und Ralf Hurlbrink – die mit Ihrer kreativen Arbeit zum Gelingen beitragen sowie Christine und Melanie Albrecht, die sich als ultimative Bastel-Freaks herausstellen und die „fummeligsten“ Arbeiten erledigen.

Wie auch im vergangenen Jahr, kann ich mich nur wiederholen, dass ein erfolgreiches Vereinsleben nur dann funktionieren kann, wenn mehr aktive Mitarbeit von Mitgliedern erfolgt. Sei es nur die Bereitschaft der Mitarbeit und Unterstützung an und bei Ausstellungen oder dem aktiven Verfassen von Erfahrungsberichten von Reisezielen, Pflegetipps, Gesundheitsinformationen oder Einsendungen von Bildern des eigenen Hundes aus dem Urlaub, am Strand, auf Bergtouren, im Schnee, bei sportlichen Aktivitäten wie Dog Dance, Agility und / oder Ähnlichem. Jeder Beitrag zählt und ist ein Beitrag zur Gemeinschaft.

Unser Social Media Team findet sich in regelmäßigen Abständen zusammen und die Internet-Präsenz wird immer weiter ausgebaut. Auch hier darf ein Dankeschön an das gesamte Team nicht fehlen.

Im vergangenen Jahr haben wir zum ersten Mal nach Jahren ein KTR Sommerfest angeboten. Hier bedanke ich mich herzlich bei Sabine Göhringer, die mit Ihren Spenden die Teilnehmer der Rally Obedience in echte Verzückung gebracht hat. Ich freue mich auch hier auf das kommende Sommerfest 2024 an gleicher Stelle in Karlsruhe Durlach. Wir haben es tatsächlich hinbekommen eine Tombola zu organisieren und ich darf mit Stolz sagen, dass dies gut angenommen und ein toller erfolgreicher Tag war. Ohne die Ortsgruppe Karlsruhe vom Puderverein, in Christa Klotz die Vorsitzende ist, wäre dies alles nicht möglich gewesen. Wir durften sowohl den tollen Hundeplatz als auch das Vereinsheim nutzen und die Mitglieder des VDP haben die Organisation um das leibliche Wohl super gemacht. Leider kamen nicht so viele KTR Mitglieder wie erhofft, aber auch hier werden neue Wege beschritten und vielleicht überlegt es sich auch hier das eine oder andere KTR Mitglied in diesem Jahr vorbeizuschauen.

Auch die Teilnahme an Veranstaltungen / Versammlungen sowie der Besuch von Ausstellungen oder das Ausstellen des eigenen Hundes trägt zur Vereinsarbeit bei.

Trauen Sie sich und bringen sich ein.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer mit ihren Hunden und freue mich Sie auf den verschiedensten Veranstaltungen zu treffen.

Herzlichst Ihre Ricarda Gimmer

WER WIR SIND:

Der KTR ist die erste Adresse für die Freunde der Hunderassen Tibets, denn er ist nicht nur der erste Zuchtbuch führende Verein für Tibet Terrier, Lhasa Apso, Tibet Spaniel und Do Khyi in Deutschland, sondern auch der weltweit älteste Förderverein, der sich Tibetischen Hunderassen widmet.

Der KTR führt die Freunde der Tibetischen Hunderassen zusammen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben:

- ✓ das Verständnis für die Geschichte, die kulturelle Bedeutung und den überlieferten Typ der Hunderassen Tibets,
- ✓ das Leben mit Tibetischen Hunden in Wertschätzung ihrer herausragenden Merkmale und
- ✓ die Zucht der Hunderassen Tibets zum Zweck der Zukunftssicherung ihrer gesunden Konstitution, ihrer einzigartigen Erscheinung und ihres besonderen Wesens zu fördern.

Den nächsten Redaktionsschluss erfahren Sie auf der KTR-Homepage www.tibethunde-ktr.de

ANZEIGENPREISE:

Bitte nutzen Sie die Möglichkeit einer farbigen Anzeige zu einem supergünstigen Seitenangebot von 40,00 Euro

- Präsentation 1 Farb-Seite 40,00 Euro
- Präsentation 2 Farb-Seiten 70,00 Euro
- Präsentation 3 Farb-Seiten 100,00 Euro
- jede weitere Seite 25,00 Euro

Anzeigenpreise externe Werbepartner:

- Vorletzte Seite 300,00 Euro
- Ganze Seite 200,00 Euro
- Halbe Seite 130,00 Euro

REDAKTION:

Cordula Bordihn, Michael Littgen und Verena Setzen
ktr-reporter@tibethunde-ktr.de

GESAMTHERSTELLUNG:



PMGi
Agentur für intelligente Medien GmbH
St.-Reginen-Platz 5, D-59069 Hamm
www.pmgj.de

LAYOUT:
Sebastian Thomas

VERKAUFSPREIS KTR-REPORTER:
5,00 Euro ohne Porto, 6,50 Euro incl. Porto/Verp.
Züchter 4,50 Euro ohne Porto, 6,00 Euro incl. Porto/Verp.

IMPRESSUM

„KTR-Reporter“ ist die Mitgliederzeitschrift des Internationalen Klub für Tibetische Hunderassen e.V. Die Zeitung erscheint im Selbstverlag.

Für Mitglieder des KTR ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, nicht notwendigerweise die der Redaktion bzw. die des Vorstandes wieder. Die Redaktion, bzw. der Vorstand, übernimmt keine Verantwortung für den Inhalt der eingesandten Beiträge. Eingesandte Beiträge werden gesammelt und nach Aktualität, Platzangebot bzw. Eignung veröffentlicht (redaktionelle Änderungen vorbehalten). Nachdruck – einschließlich Verwendung auf elektronischen Medien – auch auszugswise – nur mit Genehmigung des Vorstandes und nur unter kompletter Quellenangabe.



14
Hühner und Hunde



58
Sommerfest



74
Do it yourself



60
Gib dem Menschen einen Hund

Inhalt

Ansprechpartner 2
 Vorwort 3
 Inhaltsverzeichnis 4
 Aus dem Verein 6
 KTR-Mitgliedsjubiläum 10
 Erste Hilfekurs für Hunde 11
 Anektdote -
 Hühner und Hunde 14
 Crufts 2024 16

Kind und Hund 24
 Ursprung Lhasa Standard 28
 Alltagsheld Hund 35
 Auflösung Rätsel 2023 37
 Memories 39
 Neuzüchter TT Dana Balena 48
 Hunde Gesundheit 54
 Sommerfest 58
 Gib dem Menschen
 einen Hund 60
 Memories Tibet Terrier
 1938-1967 64
 Der ehrwürdige
 Gonsar Rinpoche 72
 Reginas Basteltipp 74
 Klubschau 2023 76
 Himalayan Dog Memorial
 Garden 79
 Champions 2023 80
 Richter Primoz Peer 87
 Kommentar zur geplanten
 Gesetzesänderung 88
 Rätsel 90
 Termine 91



80
Champions



64
Memories Tibet Terrier



72
Gonsar Rinpoche



88
Kommentar
zur Gesetzesänderung

Anzeige Ulla Mosel 15	Anzeige Karin Arndt 43	Anzeige Ricarda Gimmer 65
Anzeige Petra Ohrmundt 23	Anzeige Egon Kruczek 46	Anzeige Verena Setzen 71
Anzeige Tanja Biermann 33	Anzeige Dana Balena 53	Anzeige Birgit Hickl 75
Anzeige Anette Hammans 34	Anzeige Claudia Schmejkal 56	
Anzeige Immerschön 38	Anzeige Sanders Reetoase 63	

Liebe Mitglieder, bitte folgende Termine vormerken!

Sonntag, den 06.10.2024 Sonderleiter-Schulung

Bei Interesse bitte melden bei anke.peine@t-online.de
Ort und Uhrzeit wird dann noch abgesprochen.

Samstag, den 19.10.2024 Züchtersammlung

Beginn: wird noch bekannt gegeben.
Hotel Best Western Ambassador
Friedrich-Ebert-Alle 1, 34225 Baunatal

Sonntag, den 20.10.2024, 10.30 Uhr Ordentliche Mitgliederversammlung

Hotel Best Western Ambassador
Friedrich-Ebert-Alle 1, 34225 Baunatal

Eine Tagesordnung finden Sie spätestens sechs Wochen zuvor, durch Veröffentlichung auf der KTR-Homepage.

Anträge zur Mitgliederversammlung müssen fristgerecht 8 Wochen vor der Versammlung bei der Geschäftsstelle eingereicht werden. Die Anträge können bei der Geschäftsstelle angefordert werden.



Vorstellung KTR-Reporter Team

Wir, das sind **Cordula Bordhin**, **Michael Littgen** und **Verena Setzen**, haben für euch die KTR-Reporter 2023 und 2024 in Zusammenarbeit mit unserem Vorstand und einigen Vereinsmitgliedern erstellt. Professionelle Layout Unterstützung haben wir durch Sebastian Thomas von der Medienagentur PMGi, die neben dem Layout auch die Herstellung übernimmt.

Bereits im Jahre 1979 erkannte einer der Gründungsväter des KTR, Herr H.-J. Bracksieck: „... von dem Echo im Klub und von der Mitarbeit möglichst vieler Mitglieder wird es abhängen, ob aus dem Test eine dauerhafte Einrichtung wird und in welchem Turnus dies KTR-Mitteilungsblatt erscheint. ...“

Auch der Inhalt unserer Klubzeitschrift steht und fällt mit seinem Input. Hier also nochmal Schwarz auf KTR-Rot die Aufforderung an jedes einzelne Mitglied, sich gerne am Reporter und dessen Gestaltung zu beteiligen. Wir freuen uns über Zusendungen von einzelnen Artikeln, Rezepte, DiY's, Geschichten zum Schmunzeln oder auch ernste Artikel, die zum Nachdenken anregen. Gerne nehmen wir eure Vorschläge für neue Artikel auf und erarbeiten sie in Zusammenarbeit gemeinsam mit euch. Wir möchten möglichst viele Interessens- als auch Informationsbereiche aller



Mitglieder abdecken. Also sendet uns alles, was ihr euch in und für euren KTR-Reporter wünscht!

Aber auch wir als Reporter-Team können immer Verstärkung gebrauchen. Wir freuen uns auf jeden Teamplayer, der seine Kreativität mit uns gemeinsam einsetzen möchte. Unsere Aufgabengebiete sind sehr vielfältig und jeder kann seine Stärken bei uns einbringen.

Damit man eine Vorstellung über die unterschiedlichen Aufgaben des Reporter-Teams bekommt, im Folgenden ein paar Bereiche: Ideenentwicklung, Anschreiben entwerfen (für Anzeigen oder Artikel), Koordination und Festsetzung von Terminen, Kommunikationsfreude (Kooperation mit Artikel-, Anzeigenverfasser, Layouter, etc.), Lesekorrektur von diversen Texten, sowie deren mögliche Formatierung.

Gezeichnet durch die Digitalisierung treffen wir uns zumeist in Online-Meetings, was es uns ermöglicht von den verschiedensten Orten immer miteinander zu kommunizieren und unsere Arbeit abzustimmen.

Beste Grüße
Euer KTR-Reporter Team

[Mailto: KTR-Reporter@tibethunde-ktr.de](mailto:KTR-Reporter@tibethunde-ktr.de)



Vorstellung Schatzmeister

Mein Name ist Melanie Albrecht. Gemeinsam mit meiner Ehefrau Christine Albrecht züchte ich seit 10 Jahren Tibet Spaniel.

Als wir vor 16 Jahren im Rahmen des Junghundetages von einer Tibet Spaniel - Züchterin einen kleinen schwarzen Welpen auf den Arm gelegt bekamen, war es um uns geschehen. 2009 kam dann Ibbo als erster Tibet Spaniel zu uns ins Haus und erfreute uns mit seiner typisch tibetischen Art fast 15 Jahre.

Somit bin ich seit 2008 Mitglied im KTR und habe nun das Amt der Schatzmeisterin übernommen. Ich habe einige Erfahrungen in der Buchhaltung und freue mich jetzt auf meine neue Aufgabe und die Zusammenarbeit mit dem Vorstand, als auch mit den Mitgliedern.

Herzliche Grüße,
Melanie Albrecht



Vorstellungen Social Media Team „Macht Mit“



Unser Verein präsentiert sich bereits seit einiger Zeit über die Homepage und auf einer Facebook-Seite im World Wide Web. Da dieses Medium immer mehr an Bedeutung gewinnt und sogar Züchter darüber Kontaktanfragen erhalten, hat sich auf einer Mitgliederversammlung eine Gruppe an interessierten Mitgliedern zusammengeschlossen. Schnell war klar, dass wir unseren Auftritt im Netz ausbauen werden. Wir werden Facebook und Instagram verbinden und für jede Altersgruppe den entsprechenden Kanal bewerben. Das Social-Media-Team hat sich zusammengesetzt und als erstes haben wir überlegt, wie wir unsere Reichweite im Netz erhöhen können. Eine tolle Idee war dann der Fotowettbewerb, den wir gemeinsam entwickelt haben.

Wir haben uns über virtuelle Meetings organisiert und so konnten wir effizient und zeitnah zusammenarbeiten. Wir haben uns oft ausgetauscht und neue Logos für unseren Facebookauftritt vereinbart.

Das nächste Projekt ist die Verschmelzung von Facebook und Instagram. Hier gibt es noch eini-

ge Punkte, die wir gerne klären möchten, aber wir sind zuversichtlich, dass wir das hinbekommen. Unser Ziel ist es, die Postings auf beiden Kanälen so gut wie möglich zu vereinheitlichen.

Im Social-Media-Team sind folgende Mitglieder aktiv: **Peter Künzel**, **Michael Littgen**, **Laura Keller**, **Verena Setzer**, **Gaby Wenzelmann** und **Cordula Bordihn**.

Wenn ihr auch Lust habt, euch zu engagieren, dann ruft uns einfach an. Wir zeigen euch gerne, wie die Social-Media-Funktionalitäten funktionieren und freuen uns auf den gemeinsamen Austausch und die Ideenentwicklung. Die Pflege des Accounts wird aktuell von Anke Peine und dem Social-Media-Team übernommen. Sie sorgen dafür, dass immer aktuelle Inhalte gepostet werden. Die Community kann sich über viele schöne Beiträge zu den charmanten tibetischen Hunden freuen und an einigen Wettbewerben teilnehmen. Eine wunderbare Mischung aus Unterhaltung und Information für alle Hundefreunde!

[Mailto: social-media@tibethunde-ktr.de](mailto:social-media@tibethunde-ktr.de)

News von der Zuchtbuchstelle

Auf der letzten Mitgliederversammlung 2023 habe ich die neue Version unserer KTR Ahnentafel vorgestellt.

Die anwesenden Mitglieder haben mit großer Mehrheit die Einführung dieser Ahnentafel beschlossen.

Einige Züchter haben ja schon unsere neue Ahnentafel für ihre Welpen erhalten.

Sie erinnert im Layout sehr an unsere gewohnten Ahnentafeln, bietet aber viel mehr Platz um Daten einzutragen.

Es gibt, wie gewünscht, jede Menge Raum für Titel, und für die Eintragungen von Hauptzucht- und Zuchtbuchstelle.

Zum Erstellen der Ahnentafeln benötige ich keine Vordrucke mehr, die neue Ahnentafel wird direkt aus der Cloud gedruckt.

Das macht es erforderlich, dass alle Daten in der Cloud aktuell sind.

Daher meine Bitte an alle Züchter, sich die Eintragungen zu ihren Hunden gut anzusehen und eventuell fehlende Informationen an die Zuchtbuchstelle zu melden, ich trage sie dann nach.

Eine schöne Neuerung gilt es noch zu erwähnen, unter dem Button „Stammbaum“

findet ihr die Möglichkeit einen 4 Generationen Stammbaum mit Bildern ausdrucken zu können. Das ist sicher ein tolles Geschenk für Welpenkäufer, so können sie alle Vorfahren ihres Welpen mit Fotos sehen.

Voraussetzung ist natürlich, dass ihr über euren Züchterzugang Fotos zu euren Hunden zufügt. Sollte jemand damit Probleme haben, darf er mir gerne die Fotos zusenden und ich füge sie ein.

Einige Züchter benutzen den Züchterzugang schon um ihre Deck/Wurfmeldungen abzugeben, traut euch ruhig es zu versuchen, es kann nicht passieren.

Sollte jemand Hilfe benötigen, darf er sich gerne an mich wenden.

Ich weiß, dass einige Züchter Bedenken wegen des DIN A3 Formates der Ahnentafeln

haben, sie sind sicher nicht so einfach zu kopieren oder ein zu scannen, sprecht mich an, da finden wir eine Lösung.

Herzliche Grüße von eurer Zuchtbuchstelle

Birgit Hickl

Internationaler Klub für Tibetische Hunderassen e.V.
Weltweit ältester Förderverein für die Hunderassen Tibets

Im Verband für das Deutsche Hundewesen e.V. und in der Fédération Cynologique Internationale

Ahnentafel

Rasse: Tibet Terrier

Name: **Om shu mani Jigme al Nyjsa de la mer**

Farbe: schwarz mit weißen Abzeichen

Wurfstag: 25.09.2021 Geschlecht: Hündin

Chip-Nr.: 276095610886867

Züchter: **Birgit Hickl**

Anschrift: Mehrstr. 66 a, 46562 Voerde

Zuchtbuch-Nr.: VDh / KTRZB 21TT0240

Die Ahnentafel gilt als Urkunde im juristischen Sinne. Sie bleibt Eigentum des Internationaler Klub für Tibetische Hunderassen e.V. (KTR) und kann durch den KTR jederzeit wieder eingezogen werden.

Zuchtzulassung: 26.03.2023 Datum A. Poewe Hauptzuchtwart

HD-Befund: A Patella-Grad: 0/0 PRA3-Befund: Frei

CCL-Befund: Frei PLL-Befund: Frei rcd4-Befund: Frei

Bluteinlagerungs-Nr.: TT3894 Züchter: Züchter's Volksgang

Titel:
German Junior Winner 2022, Jugendchampion ILT, Jugendchampion KTR, Jugendchampion VDh, Deutscher Champion VDh, Deutscher Champion ILT, Deutscher Champion CTA

Würfe:

Wurfstag:	Wurfstärke R/H:	Zuchtbuchnr.:	Sperrvermerk nächster Wurf ab:

Eigentümer: Züchter Hickl
Anschrift: Mehrstr. 66A, 46562 Voerde

Eigentumswechsel:
Am: An: Unterschrift des Verkäufers

Eltern	Großeltern	Urgroßeltern	Ururgroßeltern
<p>Jugendchampion, Champion Om shu mani Jigme al Nyjsa de la mer Tibet Terrier schwarz mit weißen Abzeichen KTRZB 21TT0240 CCL-frei, DM frei, PLL frei, PRA3 frei, rcd 4 frei, PD frei, HD-A, PL 0/0</p>	<p>Champion Ti La Shu Dirty Dancing Tibet Terrier schwarz-weiß KTRZB 15 0147</p>	<p>Jugendchampion, Jugendwinger, Sieger, Champion Falmanodus Remastered Edition Tibet Terrier KTRZB 13 8215</p>	<p>Champion Falmanodus Original Kick Master Tibet Terrier schwarz mit weißen Abzeichen Tibet Terrier KTRZB 13 8215</p>
<p>Tibet Terrier tricolour KTRZB 19 1449 CCL-frei, PLL frei, PRA3 frei, rcd 4 frei, HD-A, PL 0/0</p>	<p>Jugendchampion Ti La Shu Winter Tales Of Magic Tibet Terrier schwarz mit weißen Abzeichen KTRZB 14 9450 CCL-frei, PLL frei, HD-A, PL 0/0</p>	<p>Champion To-Jo's Adominos Barry Apes'N Tibet Terrier gold mit weißen Abzeichen AKCSB-NP 31118202</p>	<p>Champion To-Jo's My Kind of Music at Adominos Tibet Terrier CCL-frei, PLL frei, HD-A, PL 0/0</p>
<p>Champion Om shu mani Fhyja Nuri de la mer Tibet Terrier schwarz NHSB 2609941 CCL-frei, DM frei, PLL frei, PRA3 frei, rcd 4 frei, PD frei, HD-A, PL 0/0</p>	<p>Jugendchampion, Champion Sumanshu Leader of the Pack Tibet Terrier schwarz NHSB 2609941 CCL-frei, PLL frei, rcd 4 frei, HD-B, PL 0/0</p>	<p>Champion Silveridge McCloud Hermit Tibet Terrier schwarz DKK 1391672004</p>	<p>Champion Passiflora Bourbon Rose Tibet Terrier schwarz mit weißen Abzeichen KTRZB 12 8841</p>
<p>Tibet Terrier schwarz mit weißen Abzeichen KTRZB 19 1502 CCL-frei, DM frei, PLL frei, PRA3 frei, rcd 4 frei, PD frei, HD-A, PL 0/0</p>	<p>Champion Rupa Dhatu Wen-Cheng Fleur de la-mer Tibet Terrier zobel KTRZB 12 8589 CCL-frei, PLL frei, PRA3 frei, rcd 4 frei, HD-A, PL 0/0</p>	<p>Champion Sheydon's Tsepame Nam-Dag Tibet Terrier zobel NHSB 2 487 987 HD-A/NL</p>	<p>Champion Shaydon's Doodal Gyelpo Tibet Terrier zobel AKCSB-NP 31118202</p>
<p>Jugendchampion, Sieger, Champion Rupa Dhatu Ka-ii Tibet Terrier black and tan KTRZB 04 3354</p>	<p>Jugendchampion, Champion Notorious Nadis Lamleh von der Lobenbreite Tibet Terrier zobel KTRZB 12 8589 CCL-frei, PLL frei, PRA3 frei, rcd 4 frei, HD-A, PL 0/0</p>	<p>Jugendchampion, Champion Silgerhi Oberon Tibet Terrier schwarz KTRZB 04 3478 schwarz CCL-frei, HD-A</p>	<p>Jugendchampion, Sieger, Champion Rupa Dhatu Hira Tibet Terrier schwarz KTRZB 12 8589 schwarz mit weißen Abzeichen</p>

Väter

RFK/-Russ. Jugendchampion, RFK/Russ/Belar/Slov./Int./Est./CZ/Breed Champion, Russ. Grandchampion CIS/Euras. Winner 2020/21, Moskau Winner 2020, Weltsieger 2022,2024
Ti La Shu Midnight Sun at Festrat
KTRZB 19 1449
CCL-frei, PLL frei, PRA3 frei, rcd 4 frei, HD-A, PL 0/0

Engl./Amer./Krua./Ung. Champion
Ti La Shu Dirty Dancing
KTRZB 15 0147

Deutscher Jugendchampion KTR/VDh/CTA
Ti La Shu Winter Tales Of Magic
KTRZB 14 9450
CCL-frei, PLL frei, HD-A, PL 0/0

Deutscher Champion CTA, Deutscher Champion ILT, Deutscher Champion KTR, Deutscher Champion VDh
Om shu mani Fhyja Nuri de la mer
KTRZB 19 1502
CCL-frei, DM frei, PLL frei, PRA3 frei, rcd 4 frei, PD frei, HD-A, PL 0/0

Niederländischer Jugendchampion, Niederländischer Champion
Sumanahu Leader of the Pack
NHSB 2609941
CCL-frei, PLL frei, rcd 4 frei, HD-B, PL 0/0

Deutscher Champion ILT
Rupa Dhatu Wen-Cheng Fleur de la-mer
KTRZB 12 8589
CCL-frei, PLL frei, PRA3 frei, rcd 4 frei, HD-A, PL 0/0

Dr. Ch. KTR/VDh/CTA, Int. Ch. HK/Eng./Pol./Am./Jap./Fin./Gr./Am./Du./Russ./Krua./Ukr./Aust./Slov./Rusom. Champion B&E/Weltpieger 2018, Best Anmal. Winner, TDE Star, Ung./Russ. Grand Ch./Japn. KTR/VDh, Klubgig. KTR/13
Falmanodus Remastered Edition
KTRZB 13 8215 (FIN 5441812)
CCL-frei, PLL frei, HD-A, PL 0/0

Luxemburger Champion, Amerikanischer Champion, Amerikanischer Grandchampion, Champion, Weltpieger 2014
Ti La Shu Regalia Angel On Fire
KTRZB 13 9216 (Import AKCSB-NP 32533502)
CCL-frei, PLL frei, HD-A

Amerikanischer Champion
To-Jo's Adominos Barry Apes'N
AKCSB-NP 31118202
CCL-frei, HD-good, PLL frei, PL 0/0

Internationaler Champion, Amerikanischer Champion, Deutscher Champion KTR/VDh, Europameister 2013, VDH Lebenswinger 2013, Wiener Amerikaner 2012
Caro's Crossfire
KTRZB 12 8641 (AKCSB-NP 28105202)
CCL-frei, PLL frei, HD-A

Deutscher Champion, Niederlicher Champion
Silveridge McCloud Hermit
DKK 1391672004 (Import NHSB 2.325.851)
HD-A

Deutscher Champion KTR/VDh, Awa Star/Tibet Dog Europe 2005, Luxemburger Jugendchampion
Notorious Nadis Lamleh von der Lobenbreite
KTRZB 04 3355 (KCSB AQ0902629)
CCL-frei, PLL frei, rcd 4 frei, HD-A, PL 0/0

Deutscher Champion KTR/VDh, Deutscher Jugendchampion KTR, Internationaler Champion, Luxemburger Champion, Ungarischer Champion, VDH Europameister 2006, Österreichischer Champion
Rupa Dhatu Ka-ii
KTRZB 04 3354
CCL-frei, PLL frei, HD-A

Mutter

Voerde, 16.05.2024
Unterschrift des Züchters Ort/Datum Zuchtbuchstelle



Mitgliedsjubiläum ab 25 Jahre

Heger Bernhard	25	Giebfried Brigitte	31
Rose Beatrix	25	Lorenz Ingrid	31
Rothenberger Gerd	25	Haß Irene	32
Winkler Björn	25	Hesselmann Marita	32
Beckmann-Kruczek Beate	26	Kunze Berit	32
Biermann Petra	26	Rosemann Ulrike	32
Heger Monika	26	Metz Patricia	33
Langer Ingrid	26	Thomsen Ellen	33
Schmidt Christoph	26	Fanghänel Petra	34
Servos Doris	26	Hildebrand Andrea	34
Speer Birgit	26	Pratje Ulrich	34
Biesenthal Brigitte	27	Pusch Iris	34
Bock Ines	27	Tödt Claudia	34
Dürr Kirsten	27	Schreiber Birgit	35
Kruschinski Doris	27	Buggermann Barbara	36
Berkmanns Christiane	28	Glapiak-Sahling Margrit	36
Pawlak Brigitte	28	Jürgens Helga	36
Stoldt Brigitte	28	Peine Anke	36
Wisokoljan Jutta	28	Peine Franz	36
Crusius Renate	29	Mattana Ulrike	37
Heinze Andrea	29	Spitzenberg Doris	37
Jordan Gabriele	29	Hüve Jutta	38
Langeleh Werner	29	Öhman Anette	40
Nisita Margot	29	Acker Karin	42
Roßner Christine	29	Mäckenroth Ulrich	43
Borrmann Ines	30	Koch Renate	45
Matthee Klaus-Diethelm	30	Göttmann Klaus	46
Pankiewicz Margy	30	Winkler Johanna	46
Port Stefan	30	Winkler Rolf-Arnim	46
Pietza Alfred	30	Skiebe Holger	47
Teichmann-Heinitz Maren	30	Handrich Kerstin	48
Erhardt-Pilz Elfriede	31		

Erste Hilfekurs beim Hund

Ein Bericht von Regina Schönrock

Ihr erinnert Euch vielleicht, Im letzten Jahr hatte es leider nicht geklappt.

Ich machte mich auf Grund einer Zeitungsanzeige auf den Weg. Da blieb mir nur der Blick auf die Plüschtier-Probanden. Mitte März dieses Jahres war es dann doch so weit. Ich hatte einen Platz für einen **Erste Hilfekurs für Hunde** bei einem Tierarzt buchen können. Ich bekam noch den Hinweis den eigenen Hund bitte nicht mitbringen, wir machen Übungen direkt am Hund. So machte ich mich am Termin auf den Weg und wurde nicht enttäuscht. Es hatten sich schon einige Teilnehmer eingefunden. Auf jedem Platz befand sich eine kleine Papiertüte, mit Verbandmaterial. Für das leibliche Wohl war auch gesorgt. Stift und Papier lagen ebenfalls bereit.



Nach einer netten Begrüßung gab es Hinweis dazu, wann schnell ein Tierarzt aufgesucht werden sollte. Dazu gehören: Aufnahme von Fremdkörpern, wie Schokolade/Knochen, Alkohol, Gifte-Bissverletzungen-Verletzungen am Auge-länger anhaltende Magen-Darm-Probleme wie häufiges Erbrechen und Durchfall-Epileptischer Anfall-Atemprobleme, Brüche -offene Verletzungen-starke Schmerzäußerung.

Wie kann ich erkennen, ob es meinem Hund gut geht?

Temperatur bei Hund und Katze liegt bei 38°C-39° C. Die Atmung beim Hund 10-30

Atemzüge pro Minute. Am hinteren Rippenbogen des Brustkorbes die Hand vorsichtig auflegen bei wenig Fell reicht die Beobachtung. 30 Sekunden lang die Atemzüge zählen mit zwei multiplizieren. Den Pulz fühle ich in dem ich mit der flachen Hand in die Innenseite des Oberschenkels schiebe. Auch hier 30 Sekunden zählen mal zwei. Die Schleimhäute an Maul und Unterlied sind normal rosa bis glänzend.

Grundsätzlich gilt den eigenen Schutz nicht außer Acht lassen, wenn wir zur Hilfe eilen. Es kann unser eigener Hund sein oder ein fremdes Tier. Es ist auch für das betroffene Tier eine Ausnahmesituation und das Verhalten nicht vorhersehbar. Daher gilt eigener Schutz geht vor und dass im Sinne einer Maulschlinge. Die Maulschlinge wird nicht bei Atemnot und Erbrechen angewendet. Es kann eine vorhandene Leine, evtl. Gürtel oder im vorhandenen Notfallset eine Mullbinde genommen werden.

Eine Schlinge vorbereiten und über die Schnauze stülpen, der Knoten nach oben und fest ziehen, beide Enden unter dem Maul kreuzen und hinter den Ohren mit einer Schleife zusammenbinden.





Für den Transport zur Klinik können kleine Tiere getragen werden. Dabei die Verletzung des Tieres nicht außer Acht lassen. Bei größeren Tieren empfiehlt es sich, das verletzte Tier mit einer Decke zu transportieren (zwei Personen). Bei schwer verletzten Tieren sollte es eine feste Unterlage sein, da kann z. B. die Hutablage aus dem Auto gute Dienste leisten.

Was tun bei Bissverletzungen?

Den Hund beruhigen lassen, gründlich untersuchen. Sind Blutspuren im Fell zu erkennen bitte genauer absuchen. Die Haut nach Verfärbungen erkunden, ob sich evtl. ein Hämatom (Bluterguss) gebildet hat. Bei Bisslöchern die die Haut durchdrungen haben auf jeden Fall zum Tierarzt. Infektionsgefahr!

Bei kleinen oberflächlichen Wunden reicht oftmals eine eigenständige Säuberung und Desinfektion mit Octeni sept Es ist ein Wund-Desinfektionsspray, desinfiziert, ist farblos, wirkt in 60 Sekunden und brennt nicht.

Was tun, wenn ein Fremdkörper verschluckt wurde?

Auf jeden Fall ist der Gang zum Tierarzt unausweichlich, keine Eigenversuche! Große abgerundete Fremdkörper können häufig durch Erbrechen aus dem Magen geholt werden (unter Aufsicht des Tierarztes). Bei spitzen, scharfkantigen Fremdkörpern darf kein

Erbrechen ausgelöst werden. Hier besteht die Gefahr einer Speiseröhrenverletzung. Die Gabe von Sauerkraut ermöglicht evtl. eine verletzungsfreie Darmassage, da sich das Sauerkraut um den Gegenstand wickelt. Im äußersten Notfall muss leider operiert werden.

Was tun bei Aufnahme von Gift?

Ob im Freilauf oder im Haushalt. Bei Aufnahme von Schokolade, Weintrauben, Rattengift, ausgelegten Ködern im Park oder Umgebung geht der direkte Weg zum Tierarzt. Bitte unbedingt ihr Kommen ankündigen. Wenn möglich die Verpackung mitbringen und schauen wieviel fehlt. Vergiftungen können einen unterschiedlichen Verlauf nehmen. Oft treten Erbrechen, Durchfall und neurologische Symptome auf, die auf Anrieb nicht auf eine Vergiftung schließen lassen. Durch die Vielzahl der giftigen Substanzen ist es uns nicht möglich im Notfall richtig zu handeln. Das gehört in die Hände eines Tierarztes. Ist das Tier bereits bewusstlos, in die flache Seitenlage und den Kopf so drehen, dass Erbrochenes und Speichel abfließen können. Bitte nicht zum Erbrechen bringen, dies ist beim Hund nicht möglich (Finger in den Hals). Es ist nicht ganz ungefährlich wenn vergifteter Mageninhalt nach außen dringt. Auch die Gabe von Ölen und anderen Substanzen kann unter Umständen die Giftaufnahme beschleunigen.

Inwieweit eine Behandlung erfolgreich ist, hängt von der Art des Giftes, und dem Zeitraum zwischen Aufnahme und Behandlung ab.

Was tun bei Hitzeschlag?

Wie erkenne ich einen Hitzeschlag? Bei Symptomen wie starkes Hecheln mit weit heraushängender Zunge, flache Atmung, schneller Puls, rasender Herzschlag, Unruhe, Taumeln, Gehstörungen, starker Speichelfluss bis zum Erbrechen, Teilnahmslosigkeit, ist an einem Hitzeschlag zu denken. Für den Vierbeiner ist es bei Hitze schwieriger die Körpertemperatur zu regulieren und bedeutet oft Lebensgefahr für unser Fellkind. Hunde regulieren ihre Körpertemperatur kaum über das Schwitzen. Nur an Nase und Pfoten können sich kleinste Schweißtröpfchen bilden. Hunde nutzen ihre

Zunge zur Wärmeregulation. Hecheln bedeutet Raumbelüftung. Das Tier unbedingt umgehend an einen kühlen Ort bringen. Luftbewegung schaffen evtl. mit einem Ventilator. Die Pfoten in kaltes Wasser tauchen. Den Hund in nasse, kalte Laken oder Handtücher wickeln. Auf keinen Fall mit Eiswasser übergießen. Unbedingt einen Tierarzt aufsuchen!

Was tun bei einem Krampfanfall?

Ein Krampfanfall ist ein plötzliches Eintreten, unwillkürliches Verhalten bei dem es zu Verkrampfungen, Zuckungen und Bewusstseinsausfällen kommen kann. Hier heißt es Ruhe bewahren und den Hund so absichern, dass er sich nicht verletzen kann. Die Hände nicht in die Nähe der Schnauze bringen. In der Regel dauern epileptische Anfälle nur wenige Minuten. Bitte unbedingt Dauer und Art des Anfalls merken. Nach dem Anfall bitte den Hund dem Tierarzt vorstellen.

Herzdruckmassage

Den Hund in die Rechte Seitenlage bringen. Den Hals und Kopf strecken, damit die Atmung erleichtert wird. In der Herzgegend werden beim Welpen zwei Finger, bei einem kleinen Hund eine Hand, bei einem großen Hund beide Hände aufgelegt und gegen den Boden gedrückt.

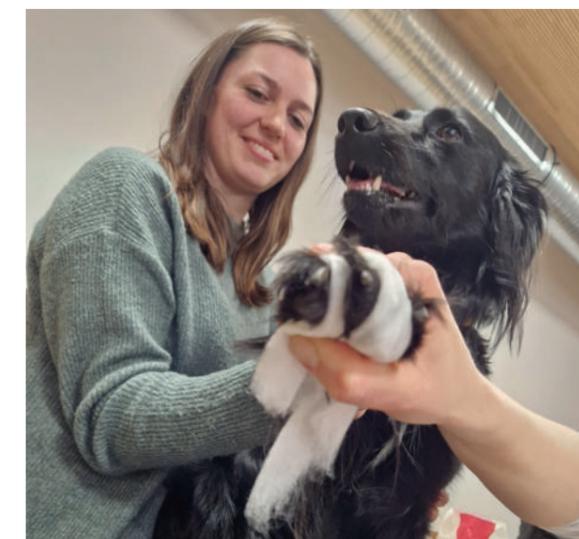
Mund zu Nase Beatmung

Nach allen 15-30 Kompressionen sollte zwei Mal beatmet werden. Die Zunge ins Maul hinter die Schneidezähne verlagern. Lefzen mit beiden Händen gut geschlossen halten und dabei mit Daumen und Zeigefinger einen Ring um die Nasenlöcher bilden und hier die Lippen anlegen. Der Brustkorb sollte sich durch die eingeblasene Atemluft heben. Aus hygienischen Gründen kann ein Taschentuch über die Nase gelegt werden.



Was ich hier berichtet habe, ist nur ein kleiner Teil. Es war ein sehr informativer Erste-Hilfskurs für den Hund. Nach der Theorie folgte der praktische Teil. Ein reger Austausch untereinander war auch interessant und für jeden etwas dabei.

Ein Dank an unseren vierbeinigen, ausgeglichenen Probanden Monty. Sein Frauchen stand ihm ebenfalls beruhigend zur Seite. Wir durften Verbände an ihm üben. Maulschlinge, Ohrenverband, Kopfverband und Pfotenverband.



Ein Hinweis zum Schluss.
Bitte unbedingt einen Notfall in der Praxis oder Tierklinik telefonisch ankündigen und geben Sie folgenden Hinweis:

- Wer ruft an?
- Was für ein Tier?
- Was ist geschehen?
- Wann ist es geschehen?
- Kann das Tier laufen?
- Blutung, Atmung?
- Wo ist es passiert, wann werden sie in der Praxis sein?
- Bei Verdacht auf Vergiftung, Reste /Verpackung mitbringen!

Anne Ideler aus dem Emsland ist seit vielen Jahren ein großer Tibet Terrier Fan. Ihr ganzer Stolz sind die 3 Jahre alte Srinagar Danda Latika Tsha-mo, Rufname **Tika** und ihre 8 Monate alte Halbschwester Srinagar Danda **Nalin A-Ice**.



Fütterung der Raubtiere.
Tika frisst mal wieder den Hühnern alles weg...



Wenn schon - denn schon, dann bekommen die Hühner auch was ab!
Lecker, heute gibt es Hühnerherzen.



D.o.B.: 15. August 2019
Height: 41 cm

HD-A ED 0/0
CCL LL DM
PRA3 rcd4 PD free
DNA Profil vorhanden

VDH STUD DOG | DECKRÜDE

TIBET TERRIER
**OM SHU MANI
FIGO DAWA
FELIX**

(s: Sumanshu Leader of the Pack;
d: Rupa Dhatu Wen-Cheng
Fleur de la mer)

Deutscher Champion VDH
Deutscher Champion KTR
Deutscher Champion ILT
Deutscher Champion CTA
Slowenischer Champion
KTR Klubsieger 2022
Internationaler Champion

breeder: Birgit Hickl | owner: Ursula Mosel, Plockhorstweg 50, 47626 Kevelaer, 01722040068

**Ursula Mosel
Plockhorstweg 50
47626 Kevelaer**

Und auch in diesem Jahr ging es wieder auf nach Birmingham zur „Crufts“ 2024

Die alljährliche Fahrt nach England / Birmingham zur Crufts zieht immer mehr KTR Mitglieder und Züchter in den Bann. Einmal der Magie verfallen, hört es so schnell nicht wieder auf – die Faszination der weltgrößten Hundausstellung der Welt.

Unser „Crufts Team“ ist 2024 weiter angewachsen.

Diesmal waren wir 10 Personen, die sich von Karlsruhe bis Hamburg trafen und zusammen unterwegs waren.

Diesmal waren wir mit 2 PKWs unterwegs, eines davon gemietet, um auch mit 6 Personen gemütlich und nicht beeengt zu reisen. Allerdings ist die Fahrt nach England recht anstrengend: Man ist mindestens 12 Stunden mit dem Auto unterwegs. Wobei man die Wahl hat, ob man die Überfahrt nach England durch eine 90-minütige Fahrt mit der Fähre oder einer 30-minütigen Fahrt mit dem Euroshuttle durchführt. Beides hat Vor- und Nachteile.

In der knappen Woche, während der Crufts hatten wir: 2 Geburtstage, 1 goldene Hochzeit sowie

1 Crufts-Veteran-Siegerin (von 15 Veteranen Hündinnen) zu feiern. Leider war kein Vertreter der Lhasa Apso mit von der Partie, so dass wir leider keine Bilder von den Lhasa Apso haben.

Die Ringe der Tibet Spaniel und Tibet Terrier liegen immer in der Halle 5 nebeneinander. Bei knapp 200 Meldungen jeweils für beide Rassen bleibt keine Zeit in die entgegengesetzte Halle zu gehen, in der die Lhasa Apso gerichtet werden.

Die Do Khyi werden immer an einem anderen Tag bewertet, somit waren wir natürlich auch an diesem Tag dort, um diese zu sehen und zu fotografieren.

Nicht zu unterschätzen sind die Preise auf der Crufts:

Die Eintrittspreise variieren an den verschiedenen Tagen zwischen 23 – 30 englischen Pfund zzgl. der Parkgebühr von ca 10 englischen Pfund.

Trotz alledem: Wir sind im kommenden Jahr wieder auf der Crufts 2025.

Die Zimmer sind schon gebucht 😊

BOB und BOS



BOB und BOS Thinley Wushu Kha-Li Du Domaine De Toundra & Rongshai Du Domaine De Toundra



BOB „Barnstorm One Chance Fancy By Dzine“



Tibet Spaniel - BOB, BOS und Best Puppy



Best Open Dog, CAC, BOS 1st Place - „Falmandus Universal Classic“

Tibetan Mastiff (Do Khyi)

Richter: Mr. T. Ball

Bester Veteran



1st Place - Bester Veteran Richearon Palden



3rd Place and 3rd Place



2nd Place - Showbull Country Bumkin

Post Graduate Dog



1st Place - Colin Ligorjana



1st Place - BOB, BIG 2 Rongshai Du Domaine De Toundra



2nd Place - Huangshan Bisurman



2nd Place - Callowdale Idris The Dragon



2nd Place - Bester Veteran Richearon Palden

Junior Dog



1st Place - Res. CAC Dzhozias Viking



Limit Dog



2nd Place - Wangdak Forrest For Callowdale



1st Place - Leon Nanda Deva Mystic



3rd Place - Heronsview Ddraig With Qurcarriad



Entscheidung um den besten Rüden

Veteran Bitch



1st Place - Wilsontus Raynette At Morganridge



2nd Place - Arahant Kumari

Junior Bitch



1st Place - Wangdak Finlanda



2nd Place - Power Of You From Gom-Khyi At Sagrael

Post Graduate Bitch



1st Place - Tamdrin Rinchien



2nd Place - Wilsontus Xara

Open Bitch



1st Place - CAC, BOS Thinley Wushu Kha-Li Du Domaine De Toundra



2nd Place - Res. CAC Callowdale Easy Street

Limit Bitch



1st Place - Callowdale Midnight Star



2nd Place - Tamdrin Rinchien



3rd Place - Ortipo Black Candy



Tibet Spaniel

Richter: Mrs. H. Norbury



Richter Mrs. H. Norbury

Open Dog



1st Place - CAC, BOS Gallantib's Oslo



Bowcara By my guest

Puppy Dog



1st Place - Best Puppy Balgay Zen



2nd Place - Susu We're Going To Parti with Parloueve

Veteran Bitch



1st Place - Avigdor Zelda

Post Graduate Dog



1st Place - Saxtead Norbu



5th Place - Castafiore Romulus

Open Bitch



1st Place - (CAC, BOS, Best in Group 2) Castafiore Riddhima



5th Place - Balgey Norbu



Tibet Terrier

Richter: Glen Davies



Richter und sein Ringpersonal

Best Veteran Dog



1st Place - „Boshanti Nevill

Puppy Dog



1st Place - „Gemerars Rocket Man“



„Araki Yubetcha

Junior Dog



Med Limit Dog



1st Place - „Lasang Jumping Jack Flash“



Yearling Dog



1st Place - „Shamisha's Black Belt“

Post Graduate Dog



1st Place - „Unohoo Here Comes Hugo“



2nd Place - „Dejaru Masquerade“



2nd Place - „Layoli Firecracker at Miksang“

Limit Dog



1st Place - „Tazique Wish Me Luck“



2nd Place - „Araki Blinkin Bonkerz“



3rd Place - „Araki Secret Loverboy at At Taxiki“

Veteran Bitch



1st Place - „Ti La Shu Broadway Babe“



4th Place - „Araki Shanastra“

Open Dog



2nd Place - „Rendez-Vous-With-Ti-La-Shu De La Chapelle Des Anges“

Minor Puppy Bitch



„Incalux Making Waves At Nefertari“

Puppy Bitch



1st Place - „Unohoo Magical Maddie“



4th Place - „Datdammdawg At Araki“



2nd Place - „Jasu-la Dakini Sangmo La Mani“



3rd Place - „Pippalata Rebel With A Cause“

Junior Bitch



Plazierung 1 bis 5 Platz



1st Place - „Djankay Blackberry“



2nd Place - „Silgarhi Any Dream Will Do“



3rd Place - „Djankay Black Orchid“

Yearling Bitch



1st Place - „Araki Wowie Zowie“



2nd Place - „Fabulous Teddy's Way To Rock“.



3rd Place - „Shamisha Miss Aggi Panthus At Jufari“

Mit Limit Bitch



1st Place - „Silgarhi Take A Chance On Me“



2nd Place - „Araki Krazie Maizie For Tetsikarma“



3rd Place - „Araki Spice Life For Yanlan“

Open Bitch



1st Place - CAC, BOB, 4th in Group „Barnstorm One Chance Fancy By Dzine“



2nd Place - Ti La Shu PSI Love You



3rd Place - Tetsimi Slave To The Rhythm For Yalren

Post Graduate Bitch



1st Place - Snoanda Boop Oop A Doop



2nd Place - Lasang Been Banged

Limit Bitch



1st Place - „Djankay Starlight Fair“



2nd Place - „Khyibrang's Spanish Eyes With Dejaru“



BOB „Barnstorm One Chance Fancy By Dzine“



Bester Veteran „Ti La Shu Broadway Babe“

Om Vailali



E-Wurf * 27.03.2022 - Nyams Dod-pa od Vilzonky X OmVailali Ayusha

Tibet Terrier für Körper, Geist und Seele



Petra Ohrmundt
Bergstraße 116 · 69469 Weinheim
Tel.: 06201/13223 · www.om-vailali.de



Mit einem Hund fing alles an – „Kind und Hund“

Von Tanja Biermann

Mein Name ist Tanja Biermann und bin 1993 in Gehrden bei Hannover geboren.

Meine Eltern Petra und Manfred hatten keine Bedenken, Kinder und Welpen gleichzeitig erziehen zu können und so zog, als ich gerade mal zwei Jahre alt war, bereits unser erstes zobelfarbenes Tibet-Terrier Mädels Gina bei uns ein. Damit trotz Schule und Arbeit keine Langeweile aufkommt, kam bald unsere schwarze Tibi-Mädels Anshi als zweiter Hund hinzu.

Die beiden verstanden sich vom ersten Tag an gut und waren ein Herz und eine Seele.

Die Züchterinnen der beiden Hunde kannten sich untereinander und besuchten uns des Öfteren. Einmal fragte uns die Züchterin von Anshi, ob wir nicht auch Interesse hätten zu züchten. Wir hatten uns bis dahin noch keine Gedanken gemacht, was so alles auf uns zukommen könnte. Körnung und andere Begriffe aus der Hundezucht waren bis dato Fremdworte für uns. Aber wir bekamen



unsere 1 Hündin Gina



Unsere zweite Zuchthündin Anshi - Start der offiziellen Zucht und Ausstellung



Meine Mama August 1998 auf einer Ausstellung

alle Ausstellungssachen von unserer ersten Züchterin, von der wir unsere Gina hatten, die inzwischen die Hundezucht aufgegeben hatte.

Erst einmal ging es auf Ausstellungen. Die beiden Züchterinnen waren mit dabei und unterstützen uns Neulinge mit Rat und Tat auf dem für uns völlig fremden Gebiet.

1998 folgte dann unser erster A-Wurf, es wurden 2 Rüden und 1 Hündin geboren.

Wir waren so aufgeregt und wussten gar nicht, was im Notfall zu tun wäre. Beide Hündinnen lagen gemeinsam in der Wurfkiste. Wir hatten aber das Glück, dass die erfahrene Züchterin uns auch bei der Geburt des A-Wurfs begleitete.

Aus diesem Wurf fanden wir eine Hündin und einen Rüden so großartig, sodass wir die nicht abgeben konnten und danach also 4 Hunde hatten. Da unser schnee-weißer Rüde Aladin so selten unter den Tibet-Terrier war und seine Schwester Alina eine kleine schwarz-weiße Milch-Kuh war, traf man uns von da an aktiv auf vielen Ausstellungen.



Meine Mama August 1998 auf einer Ausstellung

Meine Mutter lernte den Umgang mit Hunden und Welpen und was alles im Ring zu beachten ist. Mir hat das auch sehr gefallen, alles war interessant, mit einem Hund zusammen zu arbeiten und Erfolge erzielen. Leider war ich damals noch viel zu jung, aber als ich 6 Jahre alt war, um die 2000er Jahre, gab es schon die Klasse „Kind mit Hund“, bei dem ich und auch mal mein drei Jahre älterer Bruder Alexander teilnahmen. Wir hatten ja einige Hunde zur Auswahl.

Ich durfte damals mit meinem Lieblingshund laufen, unserer erste Hündin Gina.

Mir wurde viel beigebracht, die Präsentation des Hundes im Stehen, im Laufen. Das korrekte Ablaufen bestimmter Figuren, da werden gerne mal Fallen gestellt. Wo steht der Richter? Und wo muss der Hund dann zu sehen sein. Doch das hat mir so viel Spaß bereitet, dass ich immer mehr machen wollte.



Mein Bruder, Gina und ich

Natürlich sind zwischendurch die Hunde auch in die Zucht gegangen, ein Rüde konnte immer laufen, da dieser ja von der Welpen-Pause befreit war und als Deckrüde ruhig gezeigt werden darf.

Als ich etwas älter war, kam in das sogenannte Junior-Handling Gruppe 1, der Ablauf war gleich wie beim Kind mit Hund. Ab dem 13 Lebensjahr ging es dann in die ältere Junior-Handling Gruppe 2, dort wurde schon viel mehr verlangt als die letzten Jahre davor. Was mir immer viel Spaß bereitet hat, mit verschiedenen Hunden diese Aufgaben zu meistern. Nur so lernt man, gemeinsam ein Team zu werden. Verschiedene Hunde zu führen war abwechslungsreich und brachte zusätzlich Spannung.



Familienausflug

Ab dem 18. Lebensjahr war es dann so weit, ich durfte in der Erwachsenen Gruppe mitstarten, der gleiche Ablauf, letztendlich änderten sich immer nur die Hunde.

Sicherlich ist es einfacher, mit einem Hund zu laufen, der den Ablauf schon kennt und reichlich Ringerfahrung mitbringt. Aber warum einfach, als aktiver Züchter behält man ja auch immer wieder mal was Jüngerer und so war man später an der Leine der Erfahrenste.

Zwischendurch legte ich auch noch 2018 die Züchterprüfung ab, damit ich gemeinsam mit meiner Mutter Petra Hunde züchten darf unter unserem Zwingernamen „von Tsche-pa-me“.

Eine Herausforderung war es, zwei Voll-Wurfgeschwister zu behalten. Zwei Hündinnen, aber wie laufen die um die Punkte? Wir haben sie in zwei Klassen gemeldet, damit die beiden nicht gegeneinander laufen.

So nahm alles seinen Lauf. Es wurden höher Ziele gesteckt. Mein Traum wurde war, einmal Bundesieger zu werden und einmal den German Winner Titel mitzunehmen. Beides habe ich 2022 mit den



Tibi-Treffen in Hannover mit Gina



Ich mit meiner Championhündin Zmilla - Vollschwester von Fine

beiden Wurf-Geschwistern erfüllt. Jeder Hund hat seine Stärken. Gemeinsam im Team konnten wir uns diesen Traum erfüllen.

Seit 2023 habe ich den nächsten Nachwuchs behalten, auch dieser wurde schon früh trainiert. Da ich mit meiner kleinen Maus auch viel erreichen möchte.

Die ersten Male waren wir bereits in der Babyklasse und Jüngstenklasse gestartet, wo Sie sich prima gezeigt hat. Die Erfahrung auf dem Richterisch und die Präsentation im Ring war mir sehr wichtig.

Zunny Sweet Harmony und Boshay's Hjam-pa Kumar waren bereits Multi-Champions, also könnte



Meine Championhündin Fine

die Tochter Evoleht Time To Wonder auch diesen Weg gehen.

Ab April 2024 ging es gleich los auf eine CACIB nach Luxemburg! Wir waren die Jüngste in der Jugendklasse gewesen, unsere Konkurrenten waren fast doppelt so alt, so konnten wir nicht ganz vorne mithalten. Immerhin konnten wir ein V3 und ein V2 erlaufen.

Bereits eine Woche später, auf einer kleinen Ausstellung in Hückelhoven, NRW bekamen wir bereits ein V2 und V1 und unser erstes BOS und das mit nur 9 Monaten. Ab da ging es dann bergauf, denn Übung macht bekanntlich den Meister.

Gleich eine Woche später ging es daraufhin auf eine große Internationale CACIB Ausstellung nach Lingen in Niedersachsen. Die Konkurrentin in der Jugendklasse war bereits 15 Monate. Ganz entspannt bleiben, es wurde tatsächlich ein V1. Welch eine große Freude mit diesem noch sehr jungen Hund. Um die beste Hündin mussten wir dann laufen und um „bester Tibet-Terrier“ an diesem Tag. Von uns unerwartet wurde unsere kleine Evoleht Time To Wonder ausgewählt und holte sich das BOB – Ich konnte es nicht glauben, mit 9 Monaten Ihr erstes BOB – Wahnsinn.



Vanni

Nach diesem Traumwochenende ging es dann in der kommenden Woche weiter, diesmal auf eine Ausstellung in Goch, in NRW. Das besondere, es war unsere erste Open-Air-Ausstellung, was will man mehr? Natürlich musste es regnen, es war stürmisch, sodass auch einige Zelte wegflogen. Dies war eine besondere Herausforderung. Doch trotz weiterer Faktoren, die auf einer Außenausstellung dazukommen, haben wir alles gemeistert und konnten 2x das V1 und den Preis als bester Junghund mitnehmen. Daher hatte Evoleht Time To Wonder zu diesem Zeitpunkt sogar schon die Bedingungen erfüllt für den ersten Jugendchampion-Titel.



Ich mit einem Auftragshund

Es macht mir viel Spaß, unsere Hunde auf zahlreichen Ausstellungen zu präsentieren, jeder Hund ist besonders und hat seine Stärken und Schwächen und dies ist dieser besondere Nervenkitzel, gemeinsam Wege zu gehen, um an die Ziele zu kommen.



Zwischendurch habe ich auch schon fremde Tibet-Terrier ausstellen dürfen und konnte so die Besitzer glücklich machen und auch einige Titel holen.

Auch Fremdrassen wie der Chihuahua durfte ich auf CACIB Ausstellungen ausstellen.

Am Anfang stellten wir aus Angst lieber nur in Deutschland aus – heute bin ich auch international unterwegs und laufe dort auch um die Titel. Innerhalb eines Jahres habe ich mit drei unserer Hunde bereits ihren Internationalen Champion Titel geholt. Es war eine Aufgabe, die machbar war – und dieses gesetzte Ziel haben wir auch erreicht. Aufgeregt im Ring? Nein, das bin ich nicht, nach über 20 Jahren Ringerfahrung mit verschiedenen Hunden und auch als Richter bin ich die Ruhe selbst. Gerne teile ich meine Erfahrungen mit anderen oder gebe den ein oder anderen Tipp.



Evoleht unser aktueller und erfolgreicher Nachwuchs

Ich freue mich bereits auf die nächsten Ausstellungen und auch wieder auf die ganzen nötigen Vorbereitungen. Das ist natürlich alles mit viel Zeit und Aufwand verbunden, doch mir macht es viel Spaß, mit Hunden zu arbeiten, sie zu waschen und zu stylen und auf Ausstellungen zu präsentieren.

So ist es mein sehr zeitintensives Hobby geworden.

In diesem Sinne – bis bald und auf ein Wiedersehen auf den Ausstellungen. 😊

Eure
Tanja und meine Wuffis 😊

Ursprung des Lhasa Apso Standard

(Quelle: *The New Complete Lhasa Apso N. and C. Herbel*, mit Genehmigung der Autorin)

von Kerstin Handrich



Lhasa grau/weiß, die Goldenen Taktru, Droma, Tsitru, Pema, Litsi Tibet 1928 importiert von Hon. Mrs. Bailey, England

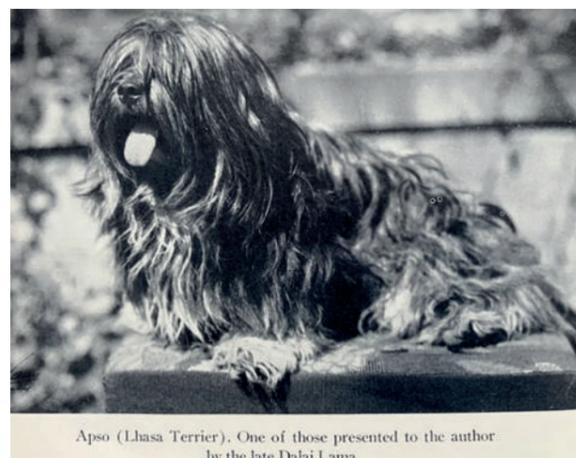


„Eine Neuheit aus Tibet: Hon. Mrs. Baileys Apsos“

In der englischen Zeitschrift „Kennel Gazette“ vom Dezember 1901 findet sich ein Artikel von Lionel Jacobs mit dem Titel „Bhuteer Terrier“, in dem er die verschiedenen Namen für einen kleinen tibetischen Hund, der in England zu dieser Zeit Bhuteer Terrier genannt wird, diskutiert. Lionel Jacobs kommt zu dem Schluss, dass der Name Lhasa Terrier jedem anderen vorzuziehen sei. Seine Beschreibung wurde ebenfalls in Drury's British Dogs, Vol.1, dritte Ausgabe, 1903 und in diversen amerikanischen Lhasa Apso Zeitschriften von 1978 – 1985 veröffentlicht.

Jacobs hatte viele der „kleinen Hunde Lhasas“ oder der „Terrier Thibets“ gesehen und war der Meinung, dass sie vom Kennel Club als Rasse anerkannt werden sollten. Er schlug folgende Beschreibung als Rassestandard für den Lhasa Terrier vor. Der englische Lhasa Apso Standard von 1934 enthielt genau diese Beschreibung und hatte großen Einfluss auf die meisten Standards weltweit. Vor allem wurde sie damals auch Wort für Wort für den amerikanischen Standard übernommen.

Kopf- deutlich Terrier ähnlich, Oberkopf schmal, hinter den Augen deutlich abfallend, nicht ganz flach, aber nicht gewölbt oder apfelförmig. Vorgesicht von angemessener Länge, kräftig vor den Augen, **die Nase groß, prominent und pointiert**, nicht eingedrückt; eine quadratische Schnauze ist unerwünscht. Der Stop, entsprechend der Größe, ungefähr vergleichbar mit dem eines Skye Terriers. **Kiefer auf Zange, ein leichter overshot (Anmerk.: Schere) ist einem undershot (Anmerk.: Vorbiss) vorzuziehen.** Die Zähne sind etwas kleiner, als man sie bei einem Terrier derselben Größe erwartet. Was dies anbelangt, scheint die Rasse unter außerordentlich schlechten Zahnstellungen zu leiden. Ich habe bisher noch kein importiertes Exemplar mit gesundem Gebiss gesehen.



Apso (Lhasa Terrier). One of those presented to the author by the late Dalai Lama

Geschenk des 13. Dalai Lama an S. Cutting, USA

Ohren- tief angesetzt und eng an den Wangen getragen, ähnlich in der Größe wie beim Skye Terrier, nur hängend.

Augen-weder besonders groß und voll, noch sehr klein und tiefliegend, dunkel braun.

Beine und Pfoten- die Vorderbeine sollen gerade sein. Bei allen kurzbeinigen Rassen gibt es eine Tendenz zu Krümmungen, aber je gerader die Beine, umso besser. Sie sollten kräftige Knochen haben. Der sehr dichten Behaarung geschuldet, wirken die Beine und sollen die Beine sehr massiv im Knochen erscheinen, aber in Wirklichkeit ist der Knochen nicht schwer. Er sollte rund und von guter Stärke sein runter bis zu den Zehen, je weniger Krümmung, umso besser. Die Sprunggelenke sollten besonders tief sein. Die Pfoten runde Katzenpfoten mit guten Ballen.

Körper- Es gibt in England die Tendenz nach einer geraden Oberlinie mit kurzem Rücken zu suchen. Die besten Exemplare haben eine leicht gewölbte Lende und der Rücken sollte nicht zu kurz sein. Er sollte deutlich länger als die Widerristhöhe sein. Der Hund sollte einen guten, weit nach hinten reichendem Brustkorb haben, eine kräftige Lende und sehr gut entwickelte Hinterhand Bemuskelung.

Rute-sollte gut über dem Rücken getragen werden, ähnlich wie die Rute eines Chow. Alle „Thibetan dogs“ tragen ihre Rute auf diese Weise. Eine tief getragene Rute ist ein Zeichen von unreinem Blut.



Englischer Champion 1973

Fell- sollte schwer, von guter Länge und sehr dicht sein. Es sollte ein starker Wuchs am



Amerikanischer Champion 1960er

Oberkopf sein, der an beiden Seiten herunterhängt. Die Beine sollten gut behaart sein bis zu den Zehen. Am Körper sollte das Haar nicht den Boden berühren, wie bei einem Show Yorkshire; **es sollte eine gewisse Menge an Tageslicht durchscheinen.** Im Allgemeinen sollte das Haar deutlich fester wirken, als es sich anfühlt. Es sollte hart, gerade und kräftig erscheinen, wobei es bei Anfassen weich ist, aber nicht seidig. Das Haar sollte gerade sein ohne Tendenz zu kräuseln.

Farbe-schwarz, grau, schiefer, sandfarben, oder eine Mischung dieser Farben mit weiß.

Größe- ungefähr 25,5 cm bis 28cm Schulterhöhe für Rüden, und 23 bis 25,5 cm für Hündinnen.

Eine zweite Quelle für den ersten Lhasa Apso Standard rund drei Jahrzehnte später, scheint aus einem Artikel der englischen Kennel Gazette „Eine Besprechung der Apsos, Tibet Terrier und Spaniel auf Crufts, 1934“ zu stammen. G.Hayes kommentiert hier die auf Crufts 1934 ausgestellten Apsos.

„APSOS – Ich entschied mich nach Typ zu suchen.

Im Körper etwas wie ein Border Terrier, etwas länger, wenn überhaupt. In der Kopfform sehr ähnlich, jedoch etwas schmaler in Oberkopf und mit seitlicherem Ohrenansatz.

Das charakteristische Haar und Unterwolle. Die Kopfbehaarung mit dunklen Ohrtips, der Bart ebenfalls bevorzugt stark gemischt mit schwarz, ähnlich wie bei den Ohrtips. Die langen Haare auf beiden Seiten der Schnauze und das schwere über das Gesicht hängende Kopfhaar.



Lhasa Apso Hündin



Border Terrier Hündin

Die Rute ist ein sehr charakteristisches Merkmal, sie wird im Bogen fest über dem Rücken getragen. Die noch im Ursprungsland gezüchteten haben einen eigenartigen Knick an der Spitze, der sehr deutlich ist. Den habe ich ignoriert, weil ich mir die Ursache oder eventuellen Grund nicht erklären kann.

Das Auge sollte nicht zu vorstehend sein, den typischen Ausdruck des Gesichts muss man gesehen haben, da er schwer zu beschreiben ist.

Ich habe mich nicht auf goldfarbene Hunde fokussiert, da Farbe nicht Rassetyp bestimmend ist. Ich weiß auch, dass zweifarbige Hunde manchmal goldene werfen und umgekehrt.

Ich benutze das Wort „Lhasa Dog“ als Hinweis auf die Unverwechselbarkeit des Rassetyps. Natürlich gibt es überall in Tibet kleine Hunde. Ich fand keinen Hund mit komplett allen Merkmalen, nach denen ich suche.



Changtru auf einer Schau 1933 (Lady Freda Valentine, England)

Wenn ich Typ fand, dann hatten sie wenig Haar und Behang. Schönes Haar in zwei, drei Fällern und dann fehlten das typische Auge, Gesicht und Rute.

Der Charakter dieses Hundes ist fröhlich und selbstsicher, dennoch mißtrauisch gegenüber Fremden. Einige Hunde wollten für ihre Besitzer nicht ordentlich stehen. Es ist schwer einen Rüden, eine Hündin zu richten, die wie eine gekochte Krabbe zusammen gekauert sind. Das ist nicht typisch für diese Rasse.

Beinbehaarung war bei allen nicht dicht genug. Wenn der Standard feststeht und korrekter Typ verbreiteter ist, wird ein Hund in



Le und Pema Import Tibet, 1940er, Geschenk 13. Dalai Lama an Sydam Cutting, USA

Hier nun der englische Lhasa Apso Standard von 1934:

Wesen: fröhlich und selbstbewusst, aber mißtrauisch gegenüber Fremden.

Größe: variabel, aber ungefähr 10 inch (25,5cm) oder 11inch. (28cm) Schulterhöhe für Rüden, Hündinnen etwas kleiner.

Farbe: Gold, Sand, Honig, Dunkelgrau, Schiefer, Rauch, Zweifarbig, Schwarz, Weiß, Braun.

Beim echten Tibetischen Löwenhund werden goldene oder löwenähnliche Farben bevorzugt.

Körper Form: Länge vom Schulterpunkt zum Sitzbeinhöcker länger als Widerrist, gut entwickelter langer Brustkorb, kräftige Lende, gut entwickelte (bemuskelte) Hinterhand

Behaarung: schwer, gerade, fest, weder wollig noch seidig, von guter Länge und dicht.

Kiefer und Fang: Kiefer auf Zange, ansonsten knapper Vorbiß bevorzugt. Vorgesicht von mittlerer Länge; ein quadratischer Fang ist abzulehnen.

Kopf: schwerer Kopfbehang, gut über die Augen fallend, gute Barthaare, Oberkopf schmal, nicht ganz flach, aber nicht gewölbt oder apfelförmig; grades Vorgesicht von guter Länge. Nase schwarz, ungefähr 1 ½ inches (3,8cm) lang oder die Länge von der Nasenspitze bis zu den Augen ungefähr 1/3 von der totalen Länge von Nasenspitze zum Hinterkopf.

Augen: dunkelbraun, weder sehr groß und voll, noch sehr klein und tiefliegend.

Ohren: hängend, stark befranst

Läufe: Vorderläufe gerade, Vorder- und Hinterläufe stark behaart

Pfoten: gut befranst, sollten rund und Katzen ähnlich sein mit guten Ballen.

Rute: gut befranst. Gut eingerollt über dem Rücken getragen, sie darf einen Knick am Ende haben. Eine tief getragene Rute ist ein schwerer Fehler.

schlechter Haarkondition, ohne Kopf Behang, mit fehlendem Beinhaar natürlich wenig oder keine Chance haben. Zwei oder drei Rüden und Hündinnen in den unteren Platzierungen hatten deutlich besseres Haar, als einige der höher Platzierten.

Ein weißer Hund im Ring, den ich im ersten Moment sehr attraktiv fand, konnte ich nach Beurteilung auf dem Tisch nicht platzieren. Das runde Auge, der gewölbte Kopf und flache Vorgesicht, ebenso wie die Rute machten ihn zu einem insgesamt völlig anderen Typ. Im Erscheinungsbild eher ein Japan Chin oder Pekingese. Obwohl ich es in dem Mo-

ment nicht wusste, vergewisserte ich mich im Nachhinein, dass er von einem Rüden und einer Hündin importiert aus China abstammte.

Im Folgenden teile ich meine kurzen Notizen, die ich nach dem Richten machte. Zusammen mit dem Obigen sprechen sie, ohne weitere Ausarbeitung, für sich selbst.

Rüden--- Gewinner Zizi: ausreichender Typ, in guter Haarkondition und guter Kopfbehaarung.

Zweiter Taktru: guter Typ und Größe, bessere goldene Farbe als der erste; nicht gut im Haar und ein wenig außer Kondition.



Taktru und Droma, um 1930. Tibet Import, Hon.Mrs. Bailey,

Dritter Lhasa: ein alter Hund, zweifarbig, vor Hunden in besserer Kondition und Behaarung platziert, wegen seines guten Lhasa Typs, (Würde ihn gerne in Kondition sehen).

Reserve: Langtru: schöner kleiner Hund, gutes Haar und korrekte Kopfbehaarung, wollte die Rute nicht tragen.

Hündinnen--- Gewinner: Drenjong Droma: schöner Typ, nicht besonders im Haar; gute goldene Farbe, typischer Kopf, jedoch fehlender Behang; platziert wegen des Typs.

Zweite: Lamo; wie die erste, aber jünger, muss sich noch entwickeln.

Dritte: Lugu: bessere Kopfbehaarung als die anderen, Haar in besserer Kondition, Augen nicht so gut, scheu.

Reserve: Sona: ebenfalls scheu, gutes Haar, schöner Kopf, typische Behänge, eine schöne kleine Hündin.

In Züchter Klasse: die Hündin Lamo wurde vor Taiping platziert wegen des Typs. Taiping, ein einnehmender kleiner Hund: zu gewölbt im Oberkopf, zu rund im Auge, zu flach im Vorgesicht für „tibetischen Typ.“

In Deutschland gezüchtete Apsos 1960 - 2024



O-Zara von Tsche-pa-me



Vanni California Sunshine von Tsche-pa-me



Zmilla Fame Of Love von Tsche-pa-me



Zunny Sweet Harmony von Tsche-pa-me



Evoleht Time To Wonder von Tsche-pa-me



von Tsche-pa-me

Petra & Tanja Biermann

www.tibet-rasselbande.de

- Annual Trophy Veteran-Winner 2018, 2019
- Annual Trophy Winner 2017
- Bundessieger 2022
- Bundes-Veteranensieger 2023
- Champion de Luxembourg de Beauté
- Champion des Vétérans de Luxembourg de Beauté
- Deutsche Championesse (ILT)
- Deutsche Veteranenchampionesse (ILT)
- Deutscher Champion (KTR) (VDH) (ILT)
- Deutscher Champion Schönheit (CTA)
- Deutscher Champion (KTR) (ILT)
- Deutscher Jugend-Champion (KTR) (VDH)
- Deutscher Veteranen-Champion (KTR) (VDH)
- Deutscher Veteranen-Champion Schönheit (CTA)
- Europasieger 2024
- Frühjahrs-Siegerin 2019
- German Veteranen Winner 2023
- German Winner 2022
- Herbst-Veteranensieger 2023
- Herbst-Veteranensieger Dortmund 2018
- Internationaler Schönheits-Champion (FCI)
- Internationaler Schönheits-Champion Veteran (FCI)
- KTR Veteranen-Klubsiieger 2018
- Landessieger Berlin/Brandenburg 2021
- Landessieger Brandenburg 2023
- Landessieger Hessen 2018
- Landessieger Tüttleben 2022
- Landesveteranensieger Brandenburg 2023
- Landesveteranensieger Hessen 2018
- Saarlandsieger 2022
- Sieger Karlsruhe 2017
- Sieger Märkische Schweiz 2021
- Sieger Neuss 2022
- Sieger Rostock 2022
- Tagesveteranensieger Nidda 2018
- VDH-Jugendsieger Leipzig 2016
- Veteranen Frühjahrs-Sieger 2019 Ahlen



TIBET-TERRIER HOBBYZUCHT

seit 25 Jahren



Annette.Hammans@tibet-hund.de
www.tibet-hund.de



Alltagsheld Hund

Ein Bericht von Michelle Mennenga

Wer von uns kennt es nicht, wir hatten einen stressigen Tag auf der Arbeit, trauern um den Verlust eines geliebten Freundes oder wir haben einfach einen miesen Tag. Dann kommen wir nach Hause, wo uns ein kleines, lebendiges Fellknäul begrüßt und schon ist unsere Laune etwas besser. Es folgt ein langer Spaziergang in der Natur und anschließend wird ausgiebig auf dem Sofa gekuschelt; was gibt es Schöneres auf dieser Welt?

Tatsächlich findet man bereits nach einer sehr kurzen Recherche ist eine Vielzahl an Untersuchungen zur Hund-Mensch-Beziehung. Dabei werden sowohl die physiologischen Aspekte betrachtet wie der Einfluss von Hormonen¹, aber auch die subjektive Wahrnehmung der Beziehung wird anhand von umfassenden Befragungen gemessen².

Genau diese positiven Effekte der Hund-Mensch-Beziehung machen wir uns in der heutigen Gesellschaft zum Nutzen.

Der **Blindenführhund ist wohl eines der bekanntesten Beispiele** aber wir übertragen viele weitere Aufgaben an unseren Superhelden Hund. Vor vielen Jahren habe ich eine Seminararbeit zum Thema Therapie- und Assistenzhunde geschrieben und mittlerweile erhält dieses Thema immer mehr öffentliche Präsenz.

Aus diesem Grund möchte ich einen kleinen Überblick hierzu und den vielfältigen, positiven Wirkungen von Hunden verschaffen. Zunächst ist es wichtig den Unterschied zwischen den beiden Begrifflichkeiten zu kennen. Der **Assistenzhund wird im §12e Absatz 3 des Behindertengleichstellungsgesetzes definiert** und ist ein Hund der speziell auf den Bedarf seines Menschen mit Beeinträchtigung ausgebildet ist. Aufgrund seiner erlernten Assistenzleistungen soll er seinem Menschen die selbstbestimmte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen, erleichtern oder behinderungsbedingte Nachteile ausgleichen. Im selben Gesetz wird außerdem geregelt, dass ebendiese Hunde Zutritt in öffentliche Einrichtungen haben. Einige Einrichtungen weisen mit



An der Eingangstür vom Schokoladenladen in Dresden

einem Schild an der Eingangstür offensiv darauf hin, wie beispielsweise beim Schokoladenladen in Dresden.

Genauere Regelungen zur Eignung, Ausbildung und Prüfung von Assistenzhunden wird in der Assistenzhundeverordnung (AHundV) beschrieben, welche im Jahr 2022 in Kraft trat.

Es gibt verschiedene Arten von Assistenzhunden; ein Beispiel ist der „lebenspraktische Fähigkeiten Assistenzhund“, der mobilitätseingeschränkten Menschen bei alltäglichen Aufgaben hilft. Diese Aufgaben können das Aufheben von Gegenständen vom Boden sein, Lichtschalter betätigen oder das An- und Ausziehen von Socken beinhalten.

¹ Akiyama, J.; Ohta, M. (2021) Hormonal and Neurological Aspects of Dog Walking for Dog Owners and Pet Dogs. *Animals* 2021,11, 2732. DOI:10.3390/ani11092732
² John Archer & Jane L. Ireland (2011) The Development and Factor Structure of a Questionnaire Measure of the Strength of Attachment to Pet Dogs, *Anthrozoös: A multidisciplinary journal of the interactions of people and animals*, 24:3, 249-261

Der PTBS-Assistenzhund unterstützt Menschen mit einer Posttraumatischen Belastungsstörung. Dabei wecken sie ihren betroffenen Menschen aus Albträumen und schalten das Licht an oder führen ihn bzw. sie in Stresssituationen an einen ruhigen Ort.

Auch Diabetiker- und Epilepsiewarnhunde zählen zu den Assistenzhunden. Bei den Diabetikerwarnhunden sind wissenschaftliche Belege allerdings lückenhaft.

Laut einer amerikanischen Studie aus dem Jahr 2013 riechen die ausgebildeten Hunde nicht wie bisher angenommen die Unterzuckerung selbst. Bei der Studie strichen Patienten, die kurz vor einer Unterzuckerung standen ein Wattestäbchen über die Haut, welches später den Hunden von vorgehalten wurde. Nur in 50% der Fälle konnte der Hunde die Unterzuckerung anzeigen.

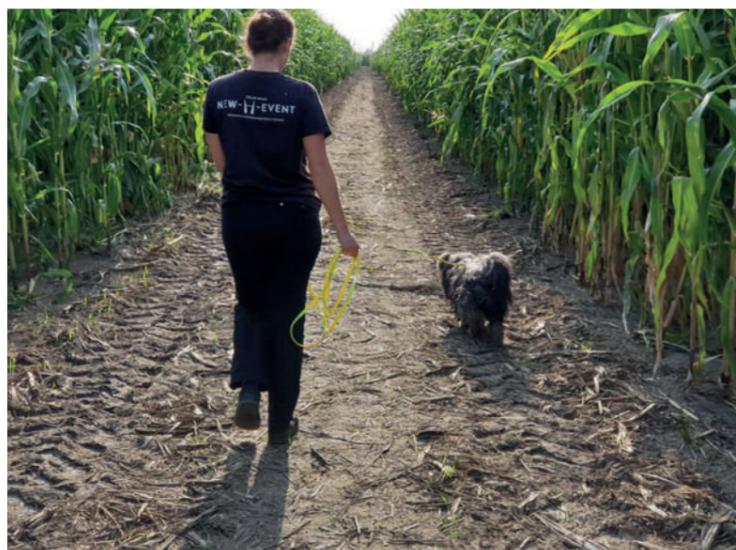


nicht im Altenheim, sondern bei meiner Oma zu Hause. Alle meine Hunde haben eine ganz besondere Beziehung zu ihr

Eine weitere Studie mit knapp 1000 Hunden des Deutschen Assistenzhundezentrums aus dem Jahr 2014 hat herausgefunden, dass eine minimale Veränderung der Atmung verursacht durch eine sinkende Sauerstoffsättigung für das Anzeigen der Hunde verantwortlich ist.

Neben den bereits genannten, beeindruckenden Arten von Assistenzhunden, gibt es noch viele weitere wie Autismushunde, Schlaganfall-

3 <http://www.assistenzhunde-zentrum.de/index.php/assistenzhunde2>
4 <https://www.dbtb.info/ausbildung/ausbildung-zum-therapiehundeteam/>



Ocean und ich beim Mantrailing im Maislabyrinth

warnhunde und Demenz-Assistenzhunde. Eine vollständige Beschreibung aller Typen würde an dieser Stelle zu weit führen. Umfassende Informationen und Erklärungen zu den bisher genannten und weiteren Beispielen finden Sie auf der Website des Assistenzhundezentrums³.

Ein **Therapiehund** unterliegt hingegen **keiner rechtlichen Grundlage** in Deutschland und ist im Gegensatz zum Assistenzhund nicht dauerhaft bei seinem „Patienten“. Er ist vielmehr ein normaler Familienhund mit einer besonderen Ausbildung, der seinen Besitzer in bestimmten Situationen begleitet und ihm oder ihr hilft. Diese Hunde werden beispielsweise eingesetzt zur Förderung bei Kindern, in Einrichtungen wie Altenheimen oder in Praxen. Ein Beispiel für Letzteres sind ergotherapeutische Einrichtungen. Eine einheitliche Ausbildung gibt es für diese Hunde nicht, vielmehr werden Kurse von einzelnen Vereinen oder Organisationen angeboten, wie beispielsweise dem **Deutschen Berufsverband für Therapie- und Behindertenbegleithunde e.V.** Hier liegen die Kosten für eine Ausbildung bei knapp 2500-3000€. Sie unterteilt sich in einen theoretischen, einen praktischen Teil, sowie einer jeweiligen Prüfung. Dabei muss der Hund bereits einen Nachweis über eine Begleit- und Verkehrshunde-Prüfung, sowie einen guten Grundgehorsam nachweisen. **Somit könnten auch wir unsere liebsten Tibeter zu einem Therapiehund ausbilden.**⁴

Ich selbst habe nie eine solche Ausbildung mit meinen Hunden absolviert, allerdings besuchten wir vor vielen Jahren häufiger eine ältere Freun-

din im Altenheim. Mit dabei war auch unser geliebter Tibet Terrier Kazoo, er war immer ein sehr emphatischer, ruhiger Geselle, der es liebte von allen gestreichelt zu werden. Damals freuten sich die Heimbewohner immer sehr, wenn wir vorbeikamen. Bei den ersten Besuchen wurden wir zunächst nur still beobachtet, später war der **Hund eine Art Türöffner**, sodass man ins Gespräch kam. Aber auch die bloße Anwesenheit lockerte die Gesamtsituation. An eine Situation erinnert sich meine Mutter immer gerne; Kazoo lag flach auf dem Boden, als er dann Aufstand lachte eine Dame aus tiefster Seele und sagte: „Gott sei Dank, jetzt weiß ich endlich, wo vorne und hinten ist!“

Unser Ocean hingegen ist Fremden gegenüber immer etwas zurückhaltender, allerdings hat er sich als leidenschaftlicher Mantrailer entwickelt. **Beim Mantrailing geht es darum, eine vermisste Person aufzusuchen.** Der Hund erhält zu Beginn einen Geruch der Person, dies kann beispielsweise ein Kleidungsstück, ein Zigarettenstummel oder ein Kaugummi sein. An einem Geschirr und einer langen Schleppleine führt der Hund seinen

Hundeführer entlang der Fährte zur vermissten Person. Dabei stellen Luftverwirbelungen, Menschenmengen und Wasser den Hund vor besonders große Herausforderung.

Mit Abschluss einer Prüfung kann ein geübtes Hund-Mensch-Team auch für den Realeinsatz von der Polizei hinzugezogen werden.

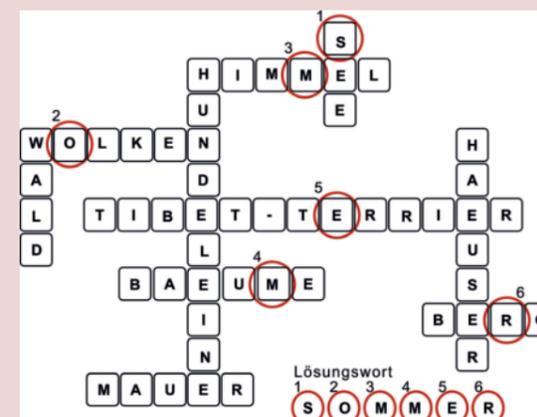
Ihr seht, unsere **Hunde sind wie Superhelden** des Alltags. Aber selbst wenn unsere lieben Tibeter eben „nur“ Familienhunde sind, bereichern sie unser Leben ungemein und wir wollen sie nie missen.

Glücklicherweise sehen nicht nur wir Menschen diese Beziehung auf diese Weise. Wissenschaftler haben herausgefunden, dass auch unsere Hunde von unserem Zusammenleben profitieren und es sie glücklich macht. Aus diesem Grund nehmt euch eure Hunde und verbringt gemeinsame Zeit zusammen, es ist das beste Geschenk für sie.

P.S.: Natürlich müsst ihr erst diesen Reporter durchlesen und anschließend dürft ihr euch um eure Hunde kümmern. 😊

Der Gewinner unseres Bildrätsel im KTR Reporter 2023 war Marita Hesselmann.

Sie hatte ein Kreuzworträtsel gelöst und bekam das Hunde-Kissen, das anscheinend sehr gut bei der Belegschaft ankommt.



Hundefreundliche Ferienwohnungen in Pfronten im Allgäu

Freuen Sie sich auf wundervolle Tage im Allgäu mit Ihren Vierbeinern.

In unseren **2023 neu und hochwertig ausgestatteten** 2- und 3-Zimmer-Ferienwohnungen mit Ihren sonnigen Balkonen und Terrassen speziell für Hundemenschen werden Sie sich rundum wohlfühlen.

In nächster Nähe finden Sie eine **Vielzahl von Gassi- und Wanderwegen** entlang von Wiesen, Wäldern, Seen und Flüssen in unserer einzigartigen Alpenlandschaft mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden.

**Gratis für
KTR Mitglieder -
Allgäuer Käseplatte
zur Begrüßung**



Kontakt

Ferienwohnungen Immer schön

Frau Andrea Patz
Edelsbergweg 38
87459 Pfronten

+49 (0)176 27711300
info@immerschoen-allgaeu.de

www.immerschoen-allgaeu.de

Buchung & Anfragen

Buchen Sie gerne direkt über unsere Website www.immerschoen-allgaeu.de oder fragen Sie per Mail info@immerschoen-allgaeu.de Ihren Reisezeitraum an.

Für Fragen und Informationen auch sehr gerne direkt anrufen.

Memories aus dem KTR-Reporter 01/1991

ANN L. WYNYARD *1929 †2006. (Kennel Braeduke, England)

Frau Ann Lindsay Wynyard war eine international hoch angesehene Spezialzuchtrichterin und hat unter anderem eine Reihe von Büchern über den Tibet Spaniel geschrieben.

Die Rasse hat Ihr sehr viel bedeutet, wie man in dem übersetzten Bericht, der bereits 1991 im KTR-Reporter abgedruckt war, sicherlich erkennen wird.

Ihre Beschreibung, wie sie sich den idealen Tibet Spaniel vorstellt, hat sicherlich auch heute noch wert und es aus Sicht der Redaktion verdient, hier als Memories nochmals vorgestellt zu werden.

EINIGE GEDANKEN ÜBER DEN TIBET SPANIEL.

von ANN L. WYNYARD
(Kennel Braeduke, England)

Meine ersten Tibet Spaniels bekam ich 1962, nachdem ich lange Jahre Labrador Retriever besessen und gezüchtet hatte. Alle meine Labrador Retriever wurden jagdlich geführt und waren schussfest, viele gingen im Welpenalter, um als Blindenführhunde ausgebildet zu werden und zu unserer großen Freude haben alle erste Preise bei Championship-Shows gewonnen und viele haben Jagdhund- und Fährtenhund-prüfungen bestanden.

Wenn ich jetzt zurückdenke, nach so vielen Jahren, verwundert es mich noch immer, warum ich, als ich mich nach einer kleineren Rasse umsah, gerade den Tibet Spaniel auswählte, obwohl es doch so viele andere bekanntere kleine Rassen gab!

Was ich anfangs nicht merkte, war, dass ich es war, die von dieser „kleinen, orientalischen Rasse“ vereinnahmt wurde, und nicht umgekehrt! Verglichen mit meinen wohlgezogenen Jagdhunden waren sie unglaublich ungehorsam, bis ich - durch Versuch und Irrtum - lernte, dass sie letztendlich schon tun,

was ich möchte, aber in ihrem eigenen Tempo - und aus Liebe, nicht jedoch aus blindem Gehorsam heraus, den ich von meinen Labradors erwartet (und auch erhalten) hatte.

Ich war entsetzt von den Ausstellern der späten 50er und frühen 60er Jahre, die ihre Gebetgen Himmel schickten, im Ring knieten, ihren Tibet Spaniels die Köpfe und Ruten hochhielten und ganz verzweifelt dreinblickten, als ob sie sich noch eine dritte Hand wünschten, um die Körpermitte auch noch zu korrigieren!



„Braeduke Phut-Skyi“, Foto: Diane Pearce.

Das wollte ich nicht nachahmen! Ich hatte Labradors ausgestellt, im freien Stand, glückliche,

schwanzwedelnde Labradors! Also beschloss ich, dass ich meine Tibet Spaniels nach „Labrador Art“ ausstellen würde, mit Hilfe von Bestechungsleckerbissen in meiner Tasche; und siehe da, es gelang! Ebenso war der wohlüberlegte und sehr sparsame Einsatz einer kleinen Haarbürste zum Heraufbürsten einer, nach hinten wehenden Rute ein Erfolg.

Wenn ich mich jetzt zurückerinnere, muss ich sagen, dass die Gebisse ein schwacher Punkt dieser Rasse waren, ebenso die Vorderhände. Diese waren scheußlich stark gebogen und die Ellenbogen standen heraus, was sehr auffiel, wenn der Hund auf den Richter zulief. Ebenso ist es wahr, dass ich im englischen Show-Ring als Champion prämierte Rüden und Hündinnen sah, die ihre Ruten auf der Erde hängend hinter sich herschleppten! Zum Glück waren andere Neulinge, die nach mir anfangen zu züchten und auszustellen, meiner Meinung, dass sich viele Dinge verbessern müssten, wenn sich der Tibet Spaniel im Ausstellungsring behaupten sollte. Und so geschah es dann.

Es ist enttäuschend, nun - Jahrzehnte später - nach dem so vieles sich verbessert hat, erkennen zu müssen, dass nach dem ersten Fall 1974 noch mehrere Fälle von PRA aufgetreten sind, dass es möglicherweise juvenilen Katarakt gibt und eine Handvoll Tibet Spaniels, die in den vergangenen Jahren von HD betroffen waren. Unglücklicherweise wurde auch Patella Sub Luxation nicht beachtet und kommt nun vor.

Ich begann 1969 meine Tibet Spaniels auf PRA untersuchen zu lassen und ebenso werden meine eigenen Tibet Spaniels seit ein

paar Generationen von meinem Tierarzt auf P.S.L. untersucht. Ich würde nicht einmal davon träumen, mit irgendeinem meiner Rüden oder Hündinnen zu züchten, der kein Zertifikat über PRA-Freiheit besitzt (und dessen Eltern ebenfalls frei sind), noch mit einem Hund der kein P.S.L.-Zertifikat besitzt. Überhaupt sollte kein geneigter Züchter ohne diese Sicherheitsmaßnahmen eine Paarung planen.

Ich war mir schon immer der Tatsache bewusst, dass die Züchter von heute die „Zukunft jeder Rasse“ sind. Warum also sollte man irgendwelche unerwünschten Merkmale oder Mangelhaftigkeit fortführen?

Uns Engländern ist es immer schon ein Rätsel gewesen, warum die Rasse der Tibet Spaniel auf dem Kontinent nicht beliebter ist. In Skandinavien, wo das Klima der Rasse zuzusagen scheint, gedeiht sie gut und ist sehr verbreitet. Besonders erfolgreich ist sie in Finnland; hier hat sie schon einige Male die Welpen-Eintragungsliste der Toy-Rassen angeführt.

Ohne Zweifel gibt es vieles in dieser Rasse, was man tun, und auch vieles, was man lassen sollte, und einiges davon ist sehr wichtig, wenn Tibet Spaniels einen dauerhaften Platz in liebevollen Familien finden sollen. Wenn man ehrlich ist, muss man zugeben, dass nicht jeder Welpen in einem Wurf 100% Show-Qualität hat; wenige Züchter können garantieren, dass sie zukünftige Champions verkaufen. Als ein Züchter von 74 Tibet Spaniel Champions (ein Rekord in England) würde ich niemals so dumm sein, solche Voraussagen über die Zukunft meiner Hunde zu wagen. Aber, um sie als kleinen Hund für Jedermann



Norwegian Ch. „Velrok Lu Tsang at Braeduke“ and his litter sister, Foto: Sally Anne Thompson

interessant zu machen, müssen sie einen guten Familienhund abgeben, gesund sein und frei von verkrüppelnden erblichen Defekten oder bevorstehendem schlechtem Augenlicht; in jedem Falle müssen sie HÜBSCH anzusehen sein - eine hübsche Farbe haben, ein süßes, anziehendes Gesicht, vielleicht mit einer schwarzen Maske; sie müssen gut aufgezogen, sauber gehalten und gesund sein und ein gutes sicheres Wesen haben. Ein scheuer Welpe wird niemals durch ein Wunder zutraulich werden, besonders wenn die Schüchternheit vererbt ist, oder es in den ersten, sehr wichtigen Wochen seines Lebens versäumt wurde, den Welpen richtig zu sozialisieren, indem er mit Fremden zusammengebracht wird und viele unterschiedliche Geräusche hört, vom Züchter angefasst und liebkost wird, und das alles, bevor er verkauft wird.

Traurigerweise gibt es eine Menge von Vorurteilen gegenüber dieser Rasse, vornehmlich von Züchtern anderer orientalischer Rassen wie - unter anderem - Pekinesen, Lhasa Apso, Japan Chins, In ihrer Unwissenheit weigern sie sich zu bemerken, dass der Tibet Spaniel vor einigen tausend Jahren der Urahn des Lhasa Apso war -dadurch, dass er viele Generationen

über mit dem Tibet Terrier gekreuzt wurde - eine Tatsache, die uns durch die berühmte Dr. Nancy Greig selbst überliefert wurde.

Dadurch, dass der Dalai Lama jährliche Abgaben an die chinesischen Eroberer und den großen Mandschu-Kaiser leisten musste, sind sie tatsächlich der Urahn vieler chinesischer und orientalischer Rassen, und ebenso stammt der englische King Charles Toy Spaniel von ihnen ab. So gesehen ist der Tibet Spaniel keine Rasse, die zu geringgeschätzt werden darf.

Wenn jemand sich noch näher dafür interessiert, das Buch DOGS OF TIBET AND THE HISTORY OF THE TIBETAN SPANIEL enthüllt die ganze Geschichte, enthält viele Fotos und führt zurück bis ins Jahr 270-589, in die 6. chinesische Dynastie. Die dort gezeigte Bronzefigur kann NUR einen Tibet Spaniel darstellen, und der erste Dalai Lama wurde im Jahre 1391 geboren! Also kann der Tibet Spaniel kein Mischlingshund sein, der vom Pekinesen abstammt!

Kürzlich hatte ich zum 2. Mal die Ehre, die Tibet Spaniels auf der Crufts Centenary Show 1991 zu richten (das 1. mal richtete ich 1974) ich fühlte mich richtig alt, denn ich bin bis jetzt die einzige Spezialzuchtrichterin, die diese Show schon zweimal richten durfte. Ich war sehr geehrt durch die Meldezahl von 189 Hunden, was insgesamt 208 vorgestellte Hunde ergab, weil wir in England großzügige Klasseneinteilungen haben, die uns in die Lage versetzen, einen Hund in mehr als einer Klasse zu zeigen. Was denken Sie wohl, hat mich geleitet, als ich meinen Gewinner aussuchte, wenn Sie bedenken, dass jeder ehrliche Züchter zugibt, dass es



„Braeduke Karya“ Foto: Diane Pearce

den „perfekten Hund“ nicht gibt (in keiner Rasse)?

Ich habe mich von der Ausstrahlung der Hunde leiten lassen - habe nach einem bestimmten Charisma gesucht, das den bestimmten Hund -oder die bestimmte Hündin- aus ihrer Klasse herausragen lässt. Mangel in der Bewegung war ein sehr bedeutsamer Gesichtspunkt, besonders die Bewegung der Hinterhand, da ich Schub aus der Hinterhand liebe und es nicht mag, wenn die Hinterbeine langsam hinterher geschleppt werden und die Pfoten dabei womöglich noch ein- oder auswärts gedreht werden oder sich die Hacken berühren. Ein allumfassendes Gleichgewicht war für mich ebenfalls sehr wichtig; der Hund musste genau RICHTIG aussehen, nicht zu lang, nicht zu hoch (oder zu kurz) auf den Beinen, der Rutenansatz sollte die natürliche Verlängerung der Rückenlinie bilden und nicht zu tief sein. Die Rückenlinie darf keine Kuhle haben, aber auch nicht (was noch schlimmer wäre) in der Mitte des Rückens aufgezogen sein. Ich mag keinen langen Körper ohne guten Brustkorb. Den Kopf wünsche ich mir stolz getragen mit der genau richtigen Nackenlänge, die ausreichend sein sollte, um das stolze Tragen des Kopfes ebenso zu ermöglichen wie ein gut zurückgelegtes Schulterblatt,

damit es nicht so aussieht, als ob der Kopf direkt aus den Schultern herauswächst, wie das bei einem zu kurzen Hals der Fall ist. Den Kopf halte ich für besonders wichtig, denn er ist es, der den Tibet Spaniel von einem normalen kleinen Hund unterscheidet (oder, um den Kommentar zu wiederholen, den Lady Wakefield mir auf einer Ausstellung zu einem Hund mit einem großen, groben Schädel gab, der down-faced war und jeglichen Stop vermissen ließ: „ich möchte keine Promenadenmischung“).

Die lieblichen Tibet Spaniel Köpfe sollten nur eine leichte Rundung zwischen den Ohren aufweisen, mit kleinen, wohlbedeferten Ohren, die am äußersten Punkt des Kopfes angesetzt sind. Die wunderschönen mandelförmigen oder ovalen Augen sollten dunkel sein und unergründlich orientalisch in ihrem Ausdruck; meist schauen Tibet Spaniels arrogant, reserviert, und geben jedem Fremden mit ihrem Blick klar zu verstehen: „komm' mir nicht zu nahe"! Schön ist ein genügend breiter Unterkiefer, damit die Zähne nicht kunterbunt durcheinander stehen, Sondern sechs Stück in einer Linie zwischen den Canini Platz haben. Ich bin nicht Jemand, der die Gebisse zu wichtig nimmt, ich meine eher, dass ein gutes Gebiss die Sahne auf dem Kuchen ist, und ich würde einen Tibet Spaniel, der ansonsten sehr typvoll und frei von Mängeln ist, nie wegen eines kleinen Gebissfehlers nicht gewinnen lassen - vorausgesetzt, dass in seiner Klasse kein Hund mit seinen Qualitäten und perfektem Biss ist. Ich bin sicher, dass diese Meinung bei den Richtern vom Kontinent auf viel Widerspruch stoßen wird! Der Stop sollte leicht, aber wohl ausgeprägt sein, sodass die Zeichnung den typischen „fnsteren

Akar Torma Shahtoosh von Wochein

Wanted Nice Dog's Fuzu Lamleh & Rupa Dhatu Amber

Joppe

Deutscher Champion KTR
Deutscher Champion VDH
KTR Klubsieger 2023

geboren 08.11.2017
Widerristhöhe 40,5 cm
HD - Befund: A
Patella: (O/O)
CCL/NCL: frei
rcd4PRA: Anlagetrag
PRA3: frei

Kat. 01,02,03: frei
vollzahniges Scherengebiss
DOK - Augenuntersuchung: ohne Befund
Zuchtzulassung: uneingeschränkt

Joppe ist Vater von mehr als 20 Kindern. Eine seiner Töchter ist Rupa Dhatu Jolien „Malou“ (Dt. Champion KTR/VDH).



Blick" ergibt (es darf jedoch keine Falte sein). Sie kommt aus der Mitte des Stops und zieht sich bis über die Augenbrauen und gibt dem Tibet Spaniel seinen spöttischen, affenähnlichen Ausdruck. Die Nase sollte kurz und stumpf, aber nicht schmal und auch ohne die Falte der Pekinesen, das Maul sollte von mittlerer Länge sein und in ausgewogenem Verhältnis zum Rest des Kopfes stehen. Am allerwichtigsten ist die Auspolsterung der Schnauze (ungefähr an der Stelle, wo bei der Katze die Schnurrhaare wachsen), die auf beiden Seiten der Nase als dickes Polsterkissen aufliegen sollte. Das Kinn sollte ziemlich tief und breit sein, Jedoch nicht zu viel Unterlippe zeigen (was einen zu starken Vorbiss andeuten würde), aber es darf auch nicht gar kein Kinn vorhanden sein (dies würde auf ein Zangen- oder Scherengebiss hindeuten). Der Kopf soll im Verhältnis zum Körper klein sein, diese Forderung besteht, seit der erste Standard für den Tibet Spaniel 1934 erstellt wurde. Rüden haben gewöhnlich einen größeren Kopf, dies bedeutet aber keinesfalls, dass dieser in irgendeiner Weise grob sein darf.

Leichter Knochenbau ist unerwünscht, denn diese kleine Rasse sollte aus starken, gesunden kleinen Hunden bestehen, die in der Läge sind, in den Bergen Tibets zu leben und große Strecken zurückzulegen. Die Hasenpfoten, bei denen das lange Haar wie ein Handschuh bis über die Zehen hinweg fällt, werden in manchen Linien immer seltener und die unerwünschten Katzenpfoten sind nun auf dem Vormarsch. Eine steile Winkelung im Kniegelenk erzeugt keine stabile, positive Bewegung der Hinterhand, also ist ein gut gewinkeltes Knie wünschenswert. Die Vorderhände sind immer noch sehr strittig, die leichte

Wölbung zwischen Knöchel und Ellenbogengelenk ist anzustreben. Ein anderes wichtiges Merkmal, das in Gefahr ist, verloren zu gehen, ist die prachtvolle Haarmähne, die bei ausgereiften, erwachsenen Rüden die Schultern bedeckt und sich über den Oberarm bis zu den Ellenbogen herunterzieht. Junge Rüden und Hündinnen sollten einen Schal haben, der sich durch eine abweichende Farbe oder eine andere Haartextur abhebt, oder durch die deutliche Abgrenzung mit einem andersfarbigen, flach anliegenden Saum.

Je dunkler die Augen sind, desto besser ist es, um den unergründlichen, orientalischen Ausdruck hervorzurufen, aber die Form des Auges ist ebenso wichtig. Runde, volle oder (schräge) Eskimo-Augen sind für die Rasse untypisch, blaue „Fenster“ in einem ansonsten dunklen Auge (ein kleines weißes „Quadrat“ bezeichnet mangelnde Augenpigmentierung), oder ein ganz blaues Auge sollten für jeden Tibet Spaniel den Ausschluss aus der Zucht bedeuten. Das Pigment rund ums Auge und auf der Nase sollte schwarz sein und nicht rosa oder Leberfarben, noch sollte es ungleichmäßig sein. Eine zeitweise Aufhellung des Nasenspiegels kann bei Hündinnen während der Hitze oder nach einem Wurf vorkommen. Besonders kaltes, sonnenloses Winterwetter kann bei beiden Geschlechtern eine normalerweise schwarze Nase aufhellen. Dies sollte dann ebenfalls nicht allzu streng bestraft werden, wenn insgesamt der Typ gut ist und andere Punkte so ausgeprägt sind wie der Standard es vorschreibt.

In einer Konkurrenz untereinander, so wie sie bei englischen Championship Shows stattfindet, kann man dies zu einem entscheidenden Aspekt machen, wenn es darum geht, den besseren

von zwei sehr guten ausgestellten Hunden auszuwählen.

Das Haar ist ein weiteres Problem bei Ausstellungshunden. Hündinnen brauchen nach einem Wurf eine sehr lange Zeit, um ihre volle Haarpracht mit Befransung wieder zu erlangen. Ich würde nie einen Hund mit zu viel Haar gewinnen lassen, denn das typische Haar ist seidig an der Oberseite, von angemessener Länge, es liegt jedoch recht flach am Körper an. Die Unterwolle ist fein und dicht - bei heißem Wetter weniger dicht. Die Ohren und die Hinterseite der Vorderbeine sollten hübsch befedert sein, Rute und Hosen gut mit längerem Haar besetzt.

Erinnern Sie sich daran, dass ein guter Tibet Spaniel jede Farbe haben darf, da alle Farben und deren Mischungen in England erlaubt sind, wobei lederfarbene und leberfarbene mit weißen Abzeichen nicht sehr erwünscht sind, denn es ist unwahrscheinlich, dass Augenränder, Nase und Lippen wirklich schwarz pigmentiert sind.

Jeder Züchter hat seine Lieblingsfarbe, und das kann die Entscheidung im Ring durchaus beeinflussen. Am schwierigsten sind die zweifarbigen und die „black and tan“s zu züchten. Selten ist das „tan“ ein volles, dunkles Rotgold, öfter schon sandfarben oder creme, manchmal ein silbergrau. Die Wolfsfarbe Silberzobel mit rabenschwarzer Maske findet man ebenfalls sehr selten, die Hündinnen hellen bei jedem Haarwechsel mehr auf, verlieren das schwarze Deckhaar und den schwarzen Saum, besonders nach jedem Wurf.

Da ich als Richter für die diesjährige Weltsiegerausstellung auserkoren bin, verrate ich hier meine Lieblingsfarbe nicht.

Ich kann wahrhaftig sagen, dass ich Rüden und Hündinnen aus dem gesamten Zobelspektrum besitze, sogar Silberzobel, ebenso zweifarbige und „black and tan“s.



Der Tibet Spaniel ist eine überaus intelligente Rasse, sehr anhänglich und seinem Besitzer zugetan, lustig wie ein Clown mit einer großer Portion Humor, nicht unterwürfig. Er gehorcht nur, wenn man ihm Zeit dazu lässt und um seinem Besitzer eine Freude zu machen (daher sollte eine enge Beziehung zwischen Hund und Besitzer bestehen).

Er ist ein sehr feinfühleriger Hund, der nicht gut in einen lauten, lebhaften Haushalt passt. Ein Hund den man nicht zum Gehorsam zwingen kann. Ein Hund, der gedeiht, wenn er Begleiter des Menschen sein darf, und von dem nicht erwartet werden darf, dass er, nachdem er der Kindheit entwachsen ist, freudig sein Zuhause wechselt.

Wenn man einen Tibet Spaniel besitzt, weiß man was es bedeutet „bedingungslos geliebt“ zu werden. Wenn Sie ein geeigneter Besitzer sind, werden Sie nie gekannte Gewinne ernten, durch eine der wenigen verbleibenden nicht verdorbenen kleinen Rassen, die bis jetzt nur wenige vererbte Krankheiten kennt.

Warum also, darf ich fragen, ist der Tibet Spaniel außerhalb von England und Skandinavien nicht beliebter?????????????

Die Fotos wurden uns freundlicherweise überlassen von Frau Ann L. Wynyard

Rupa Dhatu Tibet Terrier seit 1990

Int.-KTR-VDH-Österr.Champion
KTR-Jgd.Ch. KTR-Vet.Ch.



Rupa Dhatu Yadim

Dt.-Österr.-Ung.-Ch. + Ung. Show-Champion
IET-Jgd.Ch. + Österr.Jgd. Champion



Ache Ba'Sha Shahtoosh von Wochein

Einige schöne Impressionen des 40. Wurfes
unseres 34-jährigen Züchterlebens



N2-Wurf
09.02.2024



Nelson

Nilaya

Nele Wilma

Nala

Nemo Paul

Beate Beckmann-Kruczek u. Egon Kruczek
Bullenstr.39 47661 Issum
www.rupa-dhatu.net

Rupa Dhatu Tibet Terrier seit 1990

Unser Team

III. VDH + Österr. Champion, Österr. Bsg. 2016
Dt. (KTR) + Österr. Jugend Ch.
Rupa Dhatu U-chen Dharani



Int. Dt. Österr. Ung. Ung. Show Champion
Dt. + Österr. Jugend Ch.
Rupa Dhatu Emilia



Ache Ba'Sha Shahtoosh von Wochein
Dt. (IET), Österr.-Ung. + Ung. Show Champion
Dt. (IET) + Österr. Jugend Ch.



Rupa Dhatu Yuma
Int. Dt. (VDH + KTR), Österr. Champion
Dt. (KTR + VDH) + Österr. Jugend Ch.

Beate Beckmann-Kruczek u. Egon Kruczek
Bullenstr.39 47661 Issum
www.rupa-dhatu.net

Erstzüchterbeitrag

Von Marika Ingendaa – Zwinger Dana Balena

Mein Name ist Marika Ingendaa, ich bin ein 65er-Jahrgang, also nicht mehr die frischeste Neuzüchterin. Ich habe mir mein Leben lang gewünscht, Hunde zu züchten. Aber wie so oft, kommt es anders, als man denkt.

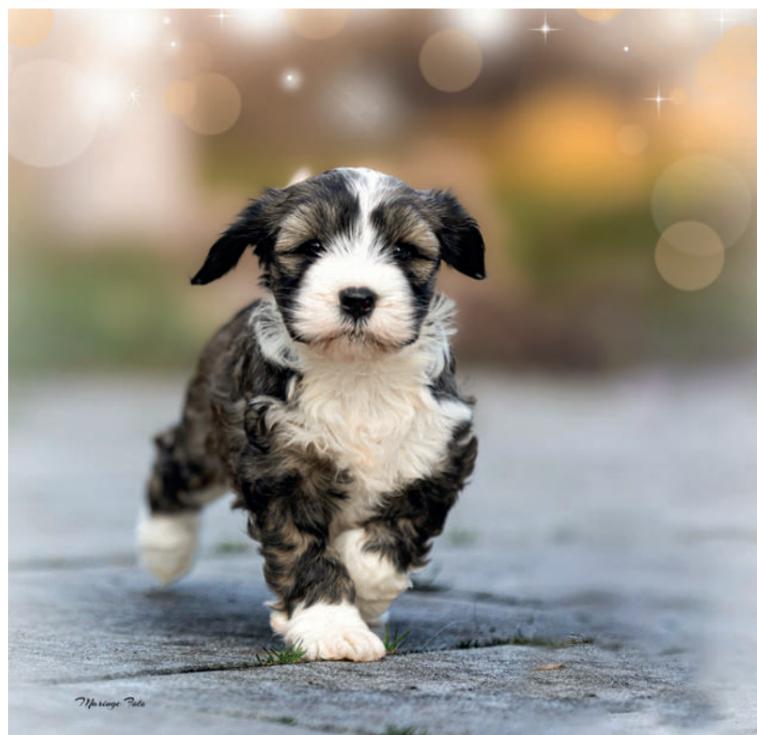


nie sind es mal alle Hütehunde. Wir sind mit unseren Hunden sportlich unterwegs, hauptsächlich im Agility und auch das kann man sehr gut mit einem Tibet Terrier machen.

Mit 17 Jahren bekam ich einen Mischlingshund zu Weihnachten von einem Freund geschenkt. Ich schleppte ihn einfach an, ohne meine Eltern zu fragen. Es war auch gleich eine gewagte Ersthundmischung, ein Border Collie/Foxterrier. Ich habe meine Eltern auf eine harte Probe gestellt. Der Welpen hatte nur Unsinn im Kopf und wirklich alles zerlegt, von der Holly-

wood-Schaukel-Auflage, über diverse Bücher, bis hin zu Schuhen und Tischbeinen. Der Hund sollte schnellstmöglich wieder weg. Das kam für mich aber gar nicht in Frage. Und als hätte der kleine Mann (Benny hieß er) es verstan-

Ich hatte von frühester Kindheit an, immer mit Hunden zu tun. Ich hielt mich immer dort auf, wo es welche gab. Ich hatte viele Gassihunde aus der Nachbarschaft, aber nie einen eigenen. Meine Mutter war nicht so für Tiere, ganz allgemein, denn die machten ja Arbeit und Dreck. Und die Befürchtung lag ja nahe, dass das an den Eltern hängen bleiben würde. Sie sagte immer: „Marika, irgendwann wirst du 10 Hunde haben, aber keine Kinder.“ Sie behielt beinahe Recht. Kinder habe ich wirklich keine eigenen und Hunde haben wir heute immerhin sechs an der Zahl, drei Deutsche Schäferhunde, zwei Border-Collies und unseren Clown, das Tibet-Terrier Mädchen Jalena oder einfach nur Lenchen, Fraggie, Rotzlöffel und wie sie sonst noch heißt. Viele fragen sich natürlich, wie kommt man zu den anderen Rassen auf einen Tibet Terrier, die sind doch so ganz anders. Nun ja... also in erster Li-



den, ließ seine Zerstörungswut nach. Ich war zu der Zeit in der Ausbildung zur Bürokauffrau mit Blockunterricht, 4 Wochen Schule, 4 Wochen Büro und der Hund war somit vormittags ausschließlich bei meinen Eltern, nachmittags hatte ich dann Zeit, ihn zu beschäftigen, was er auch dringend brauchte um sich später zu einem tollen Hund zu entwickeln. Auch mein damaliger Freund, der auch mein Ehemann wurde, kam mit meinem Benny bestens klar. Später, in unserem eigenen Haus, kam dann ein Deutscher Schäferhund dazu und mit 14 Jahren verstarb mein Benny. Den ersten Hund gehen zu lassen, ist eine ganz besonders harte Erfahrung. Es zog dann ein reinrassiger Border Collie ein. Es folgten ein Jack-Russel-Terrier/Pointer-Mix aus dem Tierschutz und dazu wollte ich dann einen ebenfalls kleineren Hund und hatte mich in die Rasse Tibet Terrier verguckt. Freunde von mir besaßen auch einen und ich fand den Hund einfach witzig, frech, herzerfrischend. Und so zog mein zobelweißes Tibet-Terrier-Mädchen Finchen bei mir ein. Sie war sehr schlau, unglaublich niedlich, aber sie hatte wirklich ihren eigenen Kopf. Wenn sie was nicht wollte, dann wollte sie das nicht. Kurzum, sie war stur. Und sie hatte allerhand Flausen im Kopf. Ich lebte zu der Zeit alleine, war von meinem Mann (zu dem wir heute aber immer noch einen sehr freundschaftlichen Kontakt haben), geschieden und hatte allerhand durch, Darm-OP's wegen meines Morbus Crohn, eine Angststörung, aber meine Hunde gaben mir immer Halt. Zu der Zeit lernte ich Karsten, meinen jetzigen Mann kennen, der bis zu diesem Zeitpunkt natürlich noch nichts davon wusste, dass er ein hundesportbegeisterter Mann ist. Anders als ich es bisher kannte, interessierte er sich für meine Hun-

de, obwohl er vorher nie etwas damit zu tun hatte. Er bot sich freiwillig an, mit ihnen Gassi zu gehen, wir fuhren ganz selbstverständlich mit den Hunden in den Urlaub und die beiden Hunde waren einfach überall dabei. Leider war Finchen nicht der verträglichste Hund und ein ganz kleines bisschen rassistisch. Sie ignorierte fremde Hunde beim Spaziergang und vermöbelte Melina (die Jack-Russel/Pointerhündin), wenn sie in ihren Augen etwas falsch machte. Melina ordnete sich Finchen unter. Und Finchen wuchs quasi über sich hinaus. Wenn wir Hunden draußen begegneten, die ihrer Rasse waren, freute sie sich. Selbst, wenn es sich um gemischte Rassen handelte, in denen ein bisschen Tibet Terrier steckte, war sie freundlich. Das fiel wirklich auf.

Karsten und ich kauften ein altes Haus in Wessel-Perrich, das wir renovierten und sanierten. Die beiden Hunde fühlten pudelwohl in ihrer neuen Umgebung mit ca. 800 m² Grundstück. Zum ersten Mal nach langer, langer Zeit kam der Wunsch wieder auf, züchten zu wollen. Aber der wurde erstmal durch die Krankheit unserer kleinen Melina zurückgestellt. Sie hatte einen Herzklappenfehler und musste 9



Monate nach Diagnose eingeschläfert werden, mit 13 Jahren. So war ich danach ausnahmsweise mal Einhundbesitzer. Die Gedanken kreisten trotzdem um einen Zweihund. Da Finchen ja nicht auf Konkurrenz aus war, wir aber einen Zweihund wollten, der auch einem selbstbewussten Tibet Terrier was entgegen zu setzen hatte, entschieden wir uns für einen Schäferhund, grau, langstockhaar. Der war robust genug, den Launen von Finchen standzuhalten... dachten wir. Der damals kleine Teddybär Kalle zog ein. Die Begeisterung von Seiten Finchens, hielt sich



in Grenzen. Wir machten uns ernsthaft Sorgen, dass ein Tibet-Terrier-Mädchen einem Schäferhund etwas anhaben könnte. Nicht ganz unberechtigt, wie sich nachher herausstellte. Finchen hatte den kleinen Teddy besser im Griff als wir. Der kleine Teddy blieb nicht lange klein und wuchs zu einem stattlichen Burschen heran, dem Finchen ganz genau mit ihrer Sprache zeigte, was er zu tun und zu lassen hatte. Aber er akzeptierte es so und das war die Hauptsache. Ich fing mit Kalle, mit Unterordnung im Hundeverein an, dann versuchten wir uns im Agi. Immer an meiner Seite, Karsten, mein Mann. Er bekam mit, wieviel Spaß es machte, mit einem Hund zu arbeiten. Ich wollte die Begleithundeprüfung noch laufen und dann sollte Karsten Kalle im Agi übernehmen. Leider erkrankte ich an Darmkrebs und musste die Prüfung um ein halbes Jahr verschieben. War alles kein Problem. Ich lief sie dann mit Kalle und wir bestanden. Nach so einer Diagnose wird einem klar, dass das Leben nicht unendlich ist. Als Kalle bei uns einzog, war ich 50 Jahre alt. Mit 51 dann die Diagnose und anschließend das Aufrappeln ins Leben. Und dann kam die Torschlusspanik: „Ich will doch noch so viel machen.“ Immer habe ich gesagt, das kann man ja noch später machen. Aber jetzt war SPÄTER!!!

Ich wollte nochmal einen Border Collie ausbilden und so zog Jupp ein, ein schwarz-weißer

Border, der sich nicht gerne die Butter vom Brot nehmen ließ. Von Anfang an, hat er sich – wenn auch mit ein wenig Protest – Finchen untergeordnet. Unglaublich eigentlich, wenn man bedenkt, wie klein so ein Tibi ist, gegen einen 40 kg Schäferhund und einem 19 kg Border Collie. Aber die Tibi Dame hatte alle beide im Griff.

Während Karsten echt Blut geleckt hatte, was Erfolge im Agi anging, war ich eher so auf das Training und die Zusammenarbeit und dem Fun-Factor aus, mit meinen Hunden möglichst viel zu machen, ohne Druck für mich. Durch meine Angststörung hatte ich wirklich Probleme, wenn mir viele Menschen zuschauten. Ich hatte die Angststörung zwar wirklich gut im Griff, aber überwunden habe ich sie bis heute nicht. Ich kann damit aber gut leben.

Karsten nahm an einem Turnier nach dem anderen teil und hatte richtig Erfolg. Er war sogar mit Kalle bei der Bundessiegerprüfung. Aber Kalle wurde langsam älter. Naja... wir alle wurden älter. Also wollte Karsten, sobald Kalle in Rente war, noch einen ausgebildeten Schäferhund an seiner Seite wissen. So zog im Juli 2019 Leeloo (Deutscher Schäferhund, schwarz, Langstockhaar) ein.

Auch sie hat sich Finchen sofort untergeordnet.

Im August 2019 wurde Finchen richtig krank. Sie mochte nicht mehr fressen, war sehr

schlapp und schlief viel. Okay, sie war auch mittlerweile 15 Jahre alt. Trotzdem hatte sie eine Präsenz, die dem Rest des Rudels immer noch imponierte. Leider stellte man eine Niereninsuffizienz bei ihr fest. Im Oktober 2019 mussten wir sie gehen lassen.

Ich kann gar nicht in Worte fassen, welche Lücke dieser kleine Hund hinterlassen hat, mit ihrer Art, mit ihrem Selbstbewusstsein, mit ihren wahnsinnig schönen dunklen Kulleraugen, aber auch mit ihrer Nervigkeit, Sturheit und dem Willen, alles zu kontrollieren. Eine echt beeindruckende Persönlichkeit.

Im Januar 2020 wollte ich noch einen zweiten Border haben. Soll ja schließlich gleichberechtigt sein, mein Mann zwei Schäfis, ich zwei Border. Und so zog Ghost ein.

Sie wurde natürlich auch im Agi ausgebildet, so wie ihr Rassekollege Jupp.

Irgendwas fehlte bei uns aber.

Ich stelle Leinen und Halsbänder her und habe Kundschaft aus ganz Deutschland. Hin und wieder kam eine Kundin, die zwei Tibet-Terrier von der Züchterin meiner heutigen Tibet-Terrier Hündin hat. Immer wenn sie kam, kam auch ein wenig Wehmut auf. Und irgendwann stand fest: „Wir wollen auch wieder so einen kleinen Clown in unserer Truppe.“ Ich sprach Birgit Hickl an und sie wollte sich melden, sobald etwas Passendes für uns dabei wäre.

Das dauerte alles ein bisschen.

Dann kam aber auch wieder der Wunsch: „Ich würde so gerne züchten.“

Alles sprach dafür. Wir hatten ein Haus, Garten, ich arbeitete nicht mehr bei den Stadtwerken und war in Frührente.

Wir hatten keinen eigenen Zwingernamen. Aber 2021 herrschte immer noch Corona und es galten vereinfachte Bedingungen für einen



Wurf Deutscher Schäferhunde. Über den Zwingernamen unserer Züchterin, meldeten wir einen Wurf an. Leeloo wurde belegt und alles schien gut. Ihre Welpen kamen problemlos zu Welt. Ich war für alles gewappnet. Aber es ging reibungslos. Nur... es waren 11 Welpen und Leeloo hatte keine Milch. Zu Anfang noch ein wenig, ein paar Tage später fast keine mehr. Das hieß, wir mussten 11 Welpen mit der Flasche aufziehen, bei uns im Wohnzimmer. Ich weiß nicht mehr, wie wir das geschafft haben, aber alle haben überlebt.

Beinahe zeitgleich hatte Birgit Hickl einen Wurf Tibet Terrier. Unsere Schäferhundbabys zogen über ganz Deutschland verteilt aus und ein kleines Tibet-Terrier Mädchen zog bei uns ein. Birgit hatte Jalena für uns ausgesucht. Sie kannte das Konstrukt unseres Rudels und ich vertraute ihr blind, dass sie das passende Mädchen für uns auswählen würde. Und dem war auch so. Der kleine Rotzlöffel passte genau hier rein und erinnerte uns in ihrer Art und Selbstbewusstsein doch sehr an unser früheres Finchen.

Unser Kalle, der Deutsche Schäferhund, der mittlerweile 8 Jahre alt war, ging sportlich in Rente und Karsten bekam im November 2022 nochmal eine graue Deutsche Schäferhündin (Faime) als Welpen dazu, unser sechster Hund. Lenchen und Faime wurden unzertrennlich, so ungleich sie auch sind. Mittlerweile lief Karsten erfolgreich mit der schwarzen Schäferhündin Leeloo Turniere. Er nahm auch an der Bundessiegerprüfung und der WUSV teil.

Mit Jalena kam auch wieder der Gedanke an die Zucht und einem eigenen Zwingernamen. Ich ging mit Lenchen zum Ringtraining und Birgit zeigte mir alles, was für eine Ausstellung notwendig war. Sie half mir bei der Fellpflege und hatte wirklich viele, gute Tipps. Ich konnte sie immer erreichen, wenn ich mal wieder etwas ratlos war. Und das ist auch jetzt noch so. Ich zog alles der Reihe nach durch. Anke Peine und Ricarda Gimmer nahmen die Wurfstätte

ab und gaben mir viele Antworten auf Fragen, die noch im Raum standen. Und am Ende hatte ich meinen Zwingernamen (Dana Balena), die Zuchtzulassung und schließlich auch meinen ersten Wurf mit dem kleinen Wirbelwind. Deckrüde war Boshay's Hjam-pa von Doris Vogel, den ich schon vom Ringtraining kannte und sehr mochte. Beim Deckakt half uns Petra Hujoff, die auch öfter Hjam-pa ausstellte.

Die Geburt verlief reibungslos und Lenchen machte sich super gut als Mutter und ihre Freundin Faime half ihr beim Putzen und Betreuen der Welpen. Unser Rudel nahm die Welpen herzlich auf, die Rüden brauchten ein bisschen länger dafür. Aber am Ende wurden auch die beiden um den Finger gewickelt von den kleinen Rackern. Alle fanden ein tolles Zuhause und wir waren überglücklich, endlich einen Einstieg in die Zucht gefunden zu haben.

Im letzten Jahr nahm ich die Fotografie wieder auf, mit der ich Ende der 80er schon mal angefangen hatte. Auch das war ein Thema, welches schon länger in meinem Kopf schwirrte. So kam zu der Fertigung von Leinen und Halsbändern (LEINEN UP to date) auch noch die Fotografie. Es gibt doch nichts Schöneres, als das, was man sehr mag, auch noch in einem Foto verewigen zu können.

Wir lieben, was wir tun. Wir leben quasi für unsere Hunde. Wir trainieren viel mit unseren Hunden, sind in verschiedenen Vereinen und laufen verschiedene Prüfungen und Turniere. Die Hunde werden ihrer Rasse entsprechend gefördert. Jeder Hund hat hier eine Aufgabe und die Hunde lieben die Zusammenarbeit mit uns.

Das ist unser Leben.

Seine Träume sollte man verwirklichen. Besser spät als nie!

Liebe Grüße

Marika Ingendaa
(Dana Balena)



Starke Hüfte mit gezielter Physiotherapie

Wie einige andere Erkrankungen ist die Hüftgelenksdysplasie beim Hund nicht heilbar. Dennoch gibt es verschiedene Möglichkeiten, die Schwachstelle zu behandeln und so das Leben des erkrankten Hundes zu erleichtern.

Dank jahrelanger Untersuchungen und entsprechender Zucht sind die Hunde des KTR in dieser Hinsicht sehr gut „aufgestellt“. Doch lassen sich die unterschiedlichen Ausprägungen leider nach wie vor nicht gänzlich in der Zucht ausschließen. Bevor der letzte Ausweg und Schritt die Operation ist, gibt es verschiedene konservative Behandlungsmöglichkeiten, diese Entscheidung hinauszuzögern, vielleicht gänzlich zu entgehen und dienen gleichzeitig der Vorsorge.

Im Fokus jeder Übung, jedes Trainings liegt der Muskelaufbau der entsprechenden Bewegungs- und Haltestrukturen. Sie sollen spezifisch ihrer entsprechenden Funktion trainiert werden, um ein bestmögliches Ergebnis zu erreichen. Im Fall der Hüftgelenksdysplasie stehen die unterschiedlichen Muskelgruppen der Hinterhand im Fokus des Muskelaufbaus. (M. sartorius, M. gluteus medius, M. gluteus medius, M. tensor fasciae latae, M. biceps femoris, M. semitendinosus)

Ich möchte Ihnen einige Übungen zum Selbsttraining mit an die Hand geben, die mit einfachen Hilfsmitteln von jedem Hundebesitzer zu Hause selbst erarbeitet werden können. Zu Beginn benötigen Sie ein bisschen mehr Geduld. Haben die Hunde aber ihre Aufgabe verstanden, sind Sie meist mit Eifer bei der Sache und lassen sich stets zur Mitarbeit motivieren. So ergibt sich neben dem Trainingseffekt auch noch eine festere Bindung zum Hund.

Wichtig, achten Sie stets darauf, dass die Übungen korrekt und ohne „Schummeln“ des Hundes ausgeführt werden, damit Sie ein gutes Ergebnis erreichen können. Das bedeutet, die Übungen meist langsam und ohne Hast, gründlich und konsequent auszuführen. (Sollten sich Fragen ergeben, scheuen Sie sich nicht, den Physiotherapeuten Ihres Vertrauens oder auch gerne mich zu kontaktieren).

1. Übung Sitz-Steh-Liegen-Steh

Ziel dieser Übung ist es, dass der Hund eine beliebige Reihenfolge verschiedener „Kommandos“ hintereinander ausführt. Von Vorteil ist es, wenn der Hund die einzelnen Kommandos bereits kann und kennt. Im Anschluss werden sie aneinandergefügt. Dabei ist es nicht wichtig, dass der Hund einen korrekten und parallelen Stand zeigt. Viel-

mehr geht es darum, dass die Muskulatur der Hinterhand während der Phase der Bewegung Last aufnimmt – eine Kontraktion stattfindet – und somit ein Training des Muskels stattfindet. Korrekt ausgeführt wird die Übung, wenn sie möglichst an Platz und Stelle stattfindet und der Hund sich nicht seitlich, nach vorne oder hinten bewegt.

2. Balance Pad

Diese Übung gehört zu dem sogenannten „isometrischem“ Training. Es sind Kraftübungen, bei denen die Muskeln einfach nur angespannt werden und keine aktive Bewegung der Muskeln stattfindet. Je nach Größe des Hundes benötigt man eine unterschiedliche Anzahl an Balance Pads. Für kleinere Rassen reicht ein Kissen (günstig über Amazon als Sitzkissen für Menschen zu kaufen), bei größeren Rassen wird ein zweites – für je ein Hinterbein – benötigt.

Die Übung selbst gestaltet sich recht einfach. Der Hund soll mit seinen beiden Hinterbeinen auf dem Balance Pad stehen. Der Gewichtsausgleich auf dem wackeligen Untergrund übernimmt die Anregung und die angesprochene Anspannung der Muskulatur. Sie werden merken, dass, je öfter Sie diese Übung durchführen, immer weniger sichtbare Bewegung stattfindet. Sie können diese erneut anregen, in dem sie vorsichtig und langsam die Balance Pads zum Wackeln bringen. So wird die Muskelspannung erneut angeregt.

Tipp: Eine Schwierigkeitssteigerung dieser Übung und um den ganzen Körper zu stabilisieren, kann der Hund auch mit der Vorderhand auf Balance Pads gestellt werden. So wird neben der Muskulatur der Hinter- und Vorderhand auch die Bauch- und Rückenmuskulatur gestärkt.

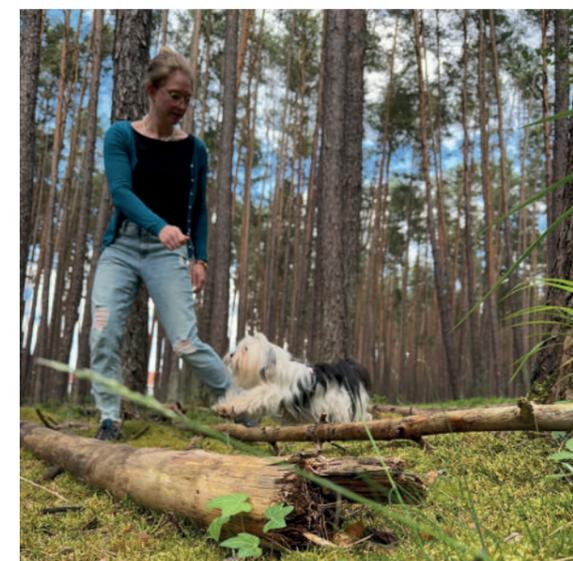


3. Hindernislauf im Schritt und Trab

Eine weitere Übung zur Stärkung der Hinterhandmuskulatur ist das Steigen über Hindernisstangen. Diese werden zunächst mit großen Abständen aufgestellt, die Höhe ist dabei so zu wählen, dass der Hund nicht darüber springt, sondern darübersteigen muss. Um die Intensität zu erhöhen können immer mehr aufeinander folgende Hindernisse nacheinander aufgebaut und die Schritte zwischen den einzelnen Hindernissen verkürzt, sodass zum Schluss mit jedem Schritt ein Hindernis überwunden werden muss.

Durch das Abfußen über die Erhöhung muss mehr Muskelaktivität generiert werden und es entwickelt sich auch bei dieser Übung einen schönen Aufbau der Muskulatur.

Tipp: Manchmal hat man bei Spaziergängen im Wald Glück und findet eine Reihe umgefallener kleiner Bäume, über die diese Übung einfach in den Alltag eingebaut werden kann.



Es ist nicht nötig, teures Equipment zu kaufen, sondern man kann diese Übung auch über kleinere Äste im eigenen Garten nachmachen.

Bei allen Übungen ist zu beachten, dass die aufgewendete Zeit langsam gesteigert wird. So beginnt man zunächst mit 5 Minuten. Das mag am Anfang recht wenig erscheinen, aber jede einzelne Übung ist sowohl mental als auch körperlich eine Herausforderung für den Hund. Diese Konstitution muss langsam aufgebaut werden und wir möchten uns nebenbei den Spaß und Eifer des Hundes erhalten. Dies gelingt uns nicht mit Überforderung, sondern mit stetiger und konsequenter Steigerung der entsprechenden Ansprüche an unseren Vierbeiner.



Seien Sie sich bewusst – jedes Individuum hat eine andere Aufnahmefähigkeit und bringt individuelle körperliche Voraussetzungen mit. So können die einen fast wöchentlich die Trainingszeit erhöhen und andere monatlich. Die Empfehlung für eine durchgehende Trainingszeit liegt bei diesem intensiven Training bei maximal 20-30 Minuten am Tag. Bitte auch hier zwischen den Einheiten kurze Pausenzeiten für den Hund einbauen.

Diese wenigen aber effektiven Übungen lassen sich alle in den Alltag mit kurzen Einheiten (5-Minuten) ganz nebenbei integrieren und daher gilt, lieber jeden Tag eine kleine Übung als gar keine!

Mehr Ideen für zu Hause finden Sie auf meiner Facebookseite **Verena Setzen – Bewegung in Harmonie** oder auch auf meinem Instagram Account.

In diesem Sinne, wünsche ich allen viel Spaß beim Nachmachen!!!

Verena Setzen – Bewegung in Harmonie



JUMPING KIWIS

Claudia Schmejkal

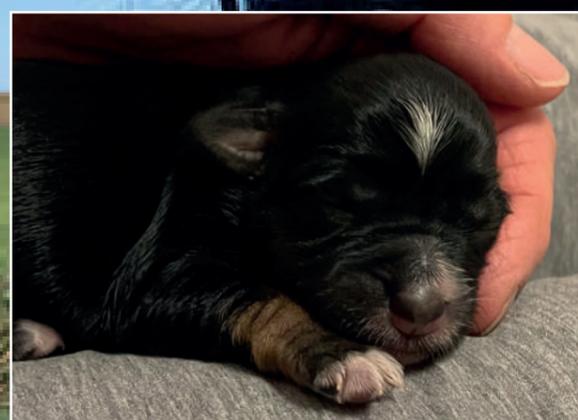
Katzengrund 22, 37434 Gieboldehausen

Telefon: +49 (173) 2646916

www.walking-side-by-side.jimdofree.com

Zwinger: Jumping Kiwis

Rassen in der Zucht: Tibet Terrier



„Die liebevolle Aufzucht von Tibet Terrier Welpen ist eine besondere Aufgabe, die viel Geduld, Hingabe und Fachwissen erfordert. Tibet Terrier sind nicht nur bekannt für ihr charmantes Aussehen und

ihr freundliches Wesen, sondern auch für ihre enge Bindung zu ihren Besitzern. Daher ist es wichtig, bereits bei der Aufzucht eine stabile Grundlage für ein vertrauensvolles und glückliches Zusammenleben zu schaffen.

Neben der körperlichen Fürsorge ist die emotionale Bindung von großer Bedeutung. Liebevolle Streicheleinheiten, Spielzeiten und sanfte Erziehung fördern das Vertrauen und die Bindung zwischen Mensch und Hund. Dabei ist es wichtig, auf die individuellen Bedürfnisse jedes Welpen einzugehen, denn jeder Tibet Terrier hat seinen eigenen Charakter und entwickelt sich in seinem eigenen Tempo.



Ein weiterer Aspekt der Aufzucht ist die spielerische Förderung der geistigen Fähigkeiten. Intelligenzspiele und kleine Aufgaben fordern die jungen Hunde und fördern ihre Entwicklung. Gleichzeitig stärkt dies die Beziehung zu ihren Betreuern und bereitet sie optimal auf ihr zukünftiges Leben vor.

Die liebevolle Aufzucht von Tibet Terrier Welpen ist eine bereichernde Aufgabe, die nicht nur viel Freude bereitet, sondern auch die Grundlage für ein harmonisches Miteinander schafft. Mit der richtigen Mischung aus Fürsorge, Geduld und Engagement wachsen die kleinen Fellknäuel zu treuen und glücklichen Begleitern heran, die ihren Besitzern viele Jahre lang Freude bereiten.“



KTR-Sommerfest am 01. und 02.07.2023 Karlsruhe/Durlach.

Von Michael Littgen

Am 01.07.2023 lud der KTR zum Sommerfest nach Karlsruhe/Durlach ein.

Alle Hundefreunde und natürlich besonders alle Besitzer und Liebhaber unserer tibetischen Hunderassen waren herzlichst eingeladen.

Der Verband der Pudelfreunde e.V. (VDP) Gruppe Karlsruhe stellte uns zu diesem Anlass sein hervorragend angelegtes Klubgelände zu Verfügung.

Im Programm des ersten Tages, stand eine Spezialausstellung für Lhasa Apso, Tibet Spaniel, Do-Khyi und Tibet-Terriern.

Im Anschluss wurden, von Spezialzuchtrichter Arne Schwarz, der beste Welpen/Jüngsten, der beste Jugendhund, der beste Veteran und mit dem Lhasa Apso Rüden „Sammantic Bu-Ram Chan“ der beste „Tibeter“ der Ausstellung ermittelt.

Einige Mitglieder konnten den Termin im Süd-Westen auch zur Körung Ihrer Hunde nutzen.

Am zweiten Tag, ebenfalls bei bestem Sommerwetter, boten die Pudelfreunde die Teilnahme an einem Hunderennen für alle Rasse- und Mischlingshund. Es wurde nur klassifiziert nach Größe und Geschlecht.

Für die meisten Teilnehmer war es das erste Hunderennen unter Wettbewerbsbedingungen.

Ob als Teilnehmer oder Zuschauer, wie geplant hatten alle Hunde und Menschen einen Riesenspaß. Dazu gab es noch tolle Preise zu gewinnen.

Am Nachmittag bauten Mitglieder des VPD einen „Rally Obedience Parcours“ auf.

Jeder der Interesse hatte konnte hier diese interessante und kurzweilige Hundesportart kennenlernen und dabei die Gehorsamkeit Ihrer Hunde vorführen. Das funktionierte natürlich nicht immer wie gehofft, aber schließlich stand im Vordergrund der Spaß an der Beschäftigung mit Hunden.

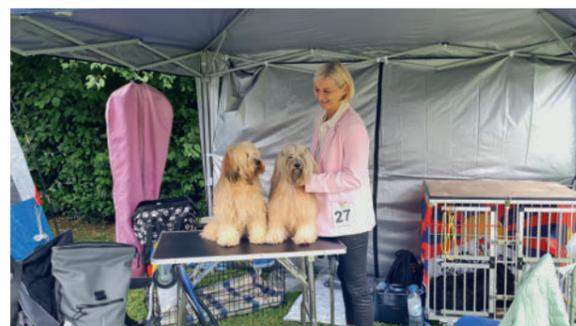
Auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz. Die Pudelfreunde versorgten alle Besucher, aus der Küche ihres Vereinsheimes mit Grillwürstchen, Kartoffel- und Wurstsalat.

Bei unserer Tombola gab es wieder viele tolle Preise zu gewinnen.

Das Sommerfest war hervorragend organisiert von Ricarda Gimmer, Anke Peine, und den Mitgliedern der VDP Pudelfreunde Gruppe Karlsruhe. Einen speziellen Dank dabei an Christa Klotz, Egon Klöffler, Monika Mall und Daniela Klotz.



Open Air Spezialausstellung



Spezialausstellung - Letzte Hand anlegen



besten Welpen der Spezialausstellung



Hunderennen - Die Siegerpreise



Hunderennen - Kleiner Umweg



Hunderennen - Hunde geben alles



Hunderennen - flying Tibi



Hunderennen - Stolze Gewinner



Hunderennen - Stolze Gewinner



Rally Obedience - Briefing



Rally Obedience - Konzentration und Elan

Gib dem Menschen einen Hund und seine Seele wird gesund

Von Dr. Martina Koesterke und Gertrud Voßkuhl

Schon Hildegard von Bingen wusste vor fast 1.000 Jahren um die wunderbaren und heilsamen Fähigkeiten der Hunde. Sie bauen Brücken, wenn Sprache nicht möglich ist, spenden Trost, wenn Nähe unerreichbar scheint, geben Mut und Vertrauen, wenn wir an uns selbst und an der Welt zweifeln. Hunde können Herz und Seele der Menschen erobern und ihnen helfen, schwierige Situationen zu meistern, neue Verhaltensstrategien zu entdecken und einen verlässlichen Partner an der Seite zu erleben. Dabei gibt es für die vierbeinigen Co-Therapeuten viele verschiedene Bezeichnungen und Einsatzbereiche, vom Therapiehund bis zum Schul- oder Assistenzhund.



Foto Katharina Blankenhaus

Es ist der Wissenschaft schon länger bekannt, dass sich beim Streicheln des Fells eines Hundes sowohl Herzschlag als auch Blutdruck und Atmung des Menschen regulieren können. Auch ist es nicht neu, dass Hunde uns zu emotionaler Stabilität und achtsamer Wahrnehmung des Augenblicks verhelfen können. All das bringen die Vierbeiner gewissermaßen von Natur aus mit. Und all das lässt sich fördern und fordern. Dabei sind die unterschiedlichen Aufgabenfelder so bunt wie das Fell der Hunde.

Speziell ausgebildete Assistenzhunde lernen, Hindernisse anzuzeigen, Türen zu öffnen, Aceton im Atem eines Diabetikers zu riechen oder Stress-

signale eines Menschen mit einer post-traumatischen Belastungsstörung zu erkennen. Diese Hunde helfen „ihren“ Menschen in deren Alltag.

Ein anderes Einsatzgebiet sind so genannte tiergestützte Interventionen, beispielsweise bei der Unterstützung von Patienten mit psychischen Erkrankungen, mehr und mehr auch im stationären Setting. Diese Patienten entwickeln häufig ungünstige und nicht förderliche, so genannte dysfunktionale Verhaltens- und

Beziehungsmuster. Manche ziehen sich immer mehr zurück und geraten dadurch in eine soziale Isolation. Wie bei einer Abwärtsspirale erscheint es immer schwieriger, den Weg zurück ins Leben zu finden. Hier bringen die Vierbeiner mit ihrem fröhlichen Aufforderungscharakter Licht ins Dunkel, Vertrauen und Mut gegen Angst oder Freude und Nähe bei Depression. Menschen mit traumatischen Erlebnissen, wo der Schrecken oder der Terror zunächst unaussprechbar scheint, können Hunde durch ihr Verständnis ohne Worte helfen. Sie können Kraft und Zuversicht spenden, so dass die Erlebnisse möglicherweise nach und nach doch in Worte gefasst und bearbeitet werden zu können.



Die Hunde können dank ihrer Fähigkeit zum non-verbalen Austausch, also ohne Worte und durch ihre unvoreingenommene Ehrlichkeit insbesondere kleinen und großen Menschen mit kognitiven oder körperlichen Einschränkungen, Sprach- oder Hörstörungen sowie Wahrnehmungsstörungen wie beispielsweise aus dem Autismus Spektrum helfen, Beziehungen mit einem Gegenüber aufzubauen. Mensch und Hund finden dabei häufig eine eigene, gemeinsame Sprache, die von Mensch zu Mensch manchmal gar nicht möglich wäre. Im zweiten Schritt helfen diese „Beziehungstherapeuten“, auch auf andere Menschen zugehen zu können. So liegt das Gesprächsthema beim Kontakt zu fremden Menschen während eines Spaziergangs buchstäblich auf der Hand an der Leine.

Dabei ist ein „Ja“ ein „Ja“ und ein „Nein“ ein „Nein“, kein „Vielleicht“ oder „Eventuell, wenn es ok für dich wäre?“. Selbstbewusste Klarheit und eindeutige Körpersprache ohne Firlefanz oder Maske, das lehren uns Hunde unmissverständlich. Das ist eine besondere Fähigkeit, die der Psychologe beim sozialen Kompetenztraining einsetzen kann. Emotional stabile Hunde, und nur die eignen sich für einen co-therapeutischen Zusatzjob, reagieren auf direkte Kommandos mit dem Brustton der Überzeugung viel besser als auf ein höfliches vorsichtiges Anfragen auf basisdemokratischer Ebene. Die Hundesprache ist eindeutig und das sollte eine sozialkompetente Menschengesprache

che, insbesondere non-verbal, auch sein. Und das Selbstbewusstseinskrönchen beim Üben sitzt mit einem Hund an der Seite auch gleich ein Stückchen höher.

Diese Fähigkeit der Hunde lässt sich sowohl im therapeutischen Setting als auch beispielsweise in der Schule nutzen. Hunde helfen ADHS-Kindern, sich auf das Wesentliche zu fokussieren. Auch hier gilt: „Ein Ja ist ein Ja...“. Es ist eine direkte, unmittelbare Präsenz und Konzentration gefragt. Sonst sucht sich der Hund ganz schnell neue Aufgaben.

In der Schule oder in der Kita können Hunde außerdem beim Lese- und Lerntaining helfen. Sie sind nicht nur dankbare und vorurteilsfreie Zuhörer. Wenn es darum geht, Leckerchen und Hundekekse für den vierbeinigen Freund zu backen, ist die Motivation, ein Rezept zu lesen oder eine Zutatenliste zu schreiben plötzlich doppelt so hoch. Ganz nebenbei ist das Teigausrollen und Kneten für die Hundekekse eine wunderbare ergotherapeutische Übung.

Ergotherapie im Nebeneffekt gibt es auch bei Einsätzen in Seniorenzentren oder Pflegeheimen. Doch hier leisten die Hunde noch mehr. Nicht nur, dass alte, arthritische Hände durch das Fell fahren oder größere Hundekekse greifen. Manchmal lässt sich auch eine Bürste festhalten und dadurch bei



der Fellpflege unterstützen. Bei Demenzerkrankungen können Hunde häufig den Schleier in die Erinnerung öffnen. Die Zeiten mit dem eigenen vierbeinigen Begleiter werden plötzlich wieder präsent. Ob er dabei mit einem eigenen oder mit einem anderen Namen angesprochen wird, interessiert den Begleithund in der Regel weniger.

Nun stellt sich vielleicht die Frage, ob es unter den Hunden eher Allrounder gibt, die alles können, oder Spezialisten. Oder auch die Frage, ob sich der eigene Hund für eine Ausbildung in welcher Richtung auch immer eignet. Die Antwort ist nicht einfach. Wichtig ist es, darauf zu schauen, was der Hund von sich aus mitbringt. Ist er eher neugierig oder schüchtern? Liebt er es, Tricks zu lernen oder ist er eher eigensinnig und autonom (wir wollen ja nicht von „stur“ reden). Diese Fähigkeiten und Vorlieben sollten wir fördern und unterstützen. Unabdingbar ist eine emotionale Stabilität des Hundes oder zumindest eine tragfähige Bindung an den Menschen, der im Zweifel im Sinne des Hundes reagiert.

Dabei gibt es deutliche Grenzen für tiergestützte Interventionen – und auch für den Hund an sich. Im Grunde genommen gilt die Ausbildung deshalb weniger den Hunden, sondern vielmehr den Menschen. Es ist wichtig, die eigenen Grenzen und die des Hundes gut zu kennen und zu beachten, um eine Überforderung des Hundes zu

vermeiden. Der Mensch muss in jeder Situation eines Einsatzes im wahrsten Sinne des Wortes „Herr der Lage“ sein. Im Zweifelsfall muss abgebrochen werden, um sowohl den Klienten oder Patienten als auch den Hund zu schützen. Von daher ist ein wesentlicher Aspekt einer jeden seriösen Ausbildung, die Stresssignale des Hundes im frühesten Stadium (denn die Hundesprache ist sehr fein) zu erkennen und den eigenen Hund gut „lesen“ zu können: Ist er entspannt, motiviert, gelangweilt oder genervt oder hat er im schlimmsten Falle Angst. Dabei müssen die Hunde selbst entscheiden können, ob und wann es ihnen zu viel wird, im Sinne eines intelligenten Ungehorsams. Schließlich ist es bei den Hunden nicht anders als bei uns Menschen: Einige können wir „gut riechen“, andere überhaupt nicht.

Wie wir Menschen kennen auch Hunde den Unterschied zwischen „Arbeit“ und „Freizeit“. Wenn sie gut ausgebildet sind, wissen sie, wann sie einen „Job“ zu tun haben. Hier hilft eine so genannte „Kenndecke“, ein Halstuch oder ein spezielles Geschirr als „Arbeitskleidung“. Manche Hunde lernen auch spezielle Arbeitskommandos. So heißt beispielsweise „GO“, dass der Einsatz beginnt. „PAUSE“ heißt Pause und „ENDE“ bedeutet: Arbeit erledigt. Die Hunde wissen also ganz genau, wann der Job zu Ende ist. Dann sollten sie auch Hund sein dürfen, mit allem, was dazu gehört. Ehrlich gesagt, geht es uns ja nicht anders.



Dr. Martina Koesterke, „Doc-mit-Dog“ (www.doc-mit-dog.de), Ärztin und Journalistin, Tiergestützte Interventionen im psychosomatischen therapeutischen Setting und im Bereich von Autismus-Spektrumsstörungen.

Als Ärztin und Wissenschaftsjournalistin hat mich mein Weg immer wieder an Eckpunkten der psychotherapeutischen Medizin und der Kommunikation entlanggeführt. Die Liebe zum Hund eröffnete mir ein wunderbares Bindeglied dazwischen. Ich begann mit unserem Familienmitglied Timmy eine Ausbildung zum Therapiehund-Team und war beeindruckt, welche Fähigkeiten der Hund von Natur aus mitbrachte. Er öffnete Türen, die einem Menschen oft lange verschlossen bleiben, heilte Herzen und zauberte ein ums andere Mal ein Lächeln auf zermürbte Gesichter.

Gertrud Voßkuhl, „Trudis mobile Hundeschule“ (www.dogshelp.net), Hundetrainerin und Tiergestützte Interventionen mit Einsätzen insbesondere in Seniorenzentren und im Bereich von Autismus-Spektrumsstörungen.

Ich arbeite mit Leidenschaft in meiner Hundeschule. Mein ursprünglich erlernter Beruf als Wirtschaftsassistentin und Verwaltungsfachfrau füllte mich nicht aus, so dass ich mich für eine Ausbildung zur Hundetrainerin entschied. Nach einigen Berufsjahren als angestellte Trainerin in einer Hundeschule machte ich mich schließlich selbstständig. Mit meinen beiden ausgebildeten Elos Luke und Rika besuche ich regelmäßig SeniorInnen in Pflegeeinrichtungen.

Bis heute faszinieren mich Hunde und ihre Art, untereinander und mit Menschen zu kommunizieren. Sie sind, wie wir Menschen, jeder für sich einzigartig und jeder von ihnen hat seinen eigenen Charakter.



Thamba's Reetoase

Unsere Reetoase liegt in Neukirchen (Nordfriesland), 4 km von der dänischen Grenze (Rosenkranz), gegenüber Sylt.

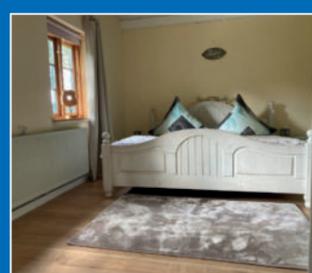
Ferienhausbeschreibung:

Unser Häuschen 89 qm, 3 Schlafzimmer, 2 jeweils mit Doppelbett, 1 Schlafzimmer mit Tagesbett, Wohnstube mit voll eingerichteter Küche, Bad mit Dusche.

Das Grundstück ist eingezäunt und befindet sich in einer ruhigen Sackgasse, von Feldern umgeben.

Im Ort befindet sich ein gut sortierter Lebensmittelladen, sowie 2 Restaurants.

Bei Interesse nehmen Sie Kontakt mit uns auf!



Memories aus dem KTR-Reporter 1/1995

Wiebke Steen*1924 †2014, Urgestein des „Klub für Terrier“ (KFT)

In dem Artikel aus der Reihe Memories, der zum ersten Mal bereits 1995 im KTR-Reporter abgedruckt war, teilt Wiebke Steen ihre Recherchen zu den Anfängen des Tibet-Terrier als Rassehund in Deutschland. Nicht nur für die historisch Interessierten unter uns, wird es bestimmt spannend sein zu lesen, unter welchen Bedingungen die ersten Tibet Terrier in Deutschland gezüchtet wurden und sich der Tibet Terrier Rassestandard entwickelt hat.

Wiebke Steen, geboren in Hamburg, übte über dreißig Jahren international das Amt einer Zuchtrichterin für 25 Terrier Rassen aus und war jahrzehntelang Zuchtwartin im KFT. Über die eigenen Bücher hinaus hat sie unzählige Beiträge in verschiedenen Zeitschriften veröffentlicht.

Der Tibet Terrier 1938 - 1967

Kynologisch wohl ein Kuriosum, aber für den Start der Rasse ist es ganz entscheidend gewesen, dass der KFT über fast 30 Jahre die Betreuung der Tibet Terrier - nämlich von 1938 bis 1967 - übernommen hat.

Begonnen hat diese „Adoption eines Nicht-Terriers durch



Tibet-Terrier-Rüde „BurraSahib of Ladkok“

den Klub Ende 1938, als der Reichsobmann im RHD (heute VDH) verfügte, dass neben Irish-Blue (Kerry Blue), Dandie-Dinmont und Yorkshire Terrier auch der „Lhasa“ (Tibet) Terrier der Fachschaft für rauhaarige Terrier (KFT) zuzuordnen sei.

Damit übernahm der Terrier Klub neben der Ausstellungs- auch die Zuchtbuch-Betreuung dieser Rasse. Es stand zunächst einmal im Vordergrund, zuverlässige Informationen über die Hunde ausfindig zu machen. So veröffentlichte der Zuchtbuchführer und Geschäftsstellenleiter, Heinrich Kaeuffer, schon 1939 Rassegeschichte und Standard des Tibet Terriers in der monatlichen Klubzeitschrift.

Zitat: „Unter den vielen Terrier-Rassen, großen, mittleren und kleinen, die sich z.T. größter Beliebtheit und Verbreitung erfreuen, ist der Tibet Terrier in Deutschland so gut wie unbekannt. Auch in der kynologischen Literatur...“. Strebel erwähnt ihn in seinem klassischen Werk nur kurz. Er bringt von ihm zwar ein Bild, das er aber in eigener Zeichnung von Stonehenge

Bous-Thun
TIBET TERRIER

ZELANDONIS H-KARL
ALL-FRED LAMLEH

Züchter: Berit und Allan Edlund

WT: 09.05.2021
Größe 40 cm
Farbe: zobel
HD-A, Patella 0/0, CCL-frei
PLL - frei, PRA3 frei
PRA RDC4 - frei
vollzahnige Schere
Patella: 0/0
CCL, PLL, PRA3, RDC4: frei
kein Braunträger
kein Zwergenwuchs

Dt. Jugendchampion VDH
Dt. Jugendchampion KTR

Nilson

TIBET TERRIER STUD DOG

CHAMBANYA U-TI LAMLEH	THAN-JU OF SLO-BIB
KHAMBAS POCO SONAM	CHAMBANYA MICHEWA LAMLEH
MRS TITTEMOUSE	JIGME LAMLEH VOM MARIENGRUND
A-MAS SA-MU-TSA-YA	DARI TAMBA'S WANGMO
ZELANDONIS E-MAS-MA LAMLEH	A-MAS SHEN-PA SA-SKYON
SANDHOLMS AMASING-MO-LAMLEH	HIRA LAMLEH VON NAMA-SCHU
	SUMANSHU PERFECT PIECE OF A PUZZLE
	FOOLAN LHUN PO

www.tibet-terrier-bous-thun.de * Ricarda Gimmer * +49 2366 180883 * +49 176 64908763 / *info@tibet-terrier-bous-thun.de*





Tibet-Terrier-Rüde „Ch. Thoombay of Ladkok“

übernommen hat. Edward C. Ash erwähnt den TT in seinem Werk „The Practical Dog Book“, ebenfalls nur kurz. Er schreibt, der Tibet Terrier, der auch unter der Bezeichnung „Lhasa Terrier“ genannt wird, gleiche in seinem Äußeren dem Old English Sheepdog. Die Hunde wurden in Tibet als Wachhunde gehalten. Sie wurden dort in der heißen Jahreszeit geschoren, ihr Haar wurde

mit der Schafswolle für Kleidung der Tibetaner verwebt. Nach Ash bevorzugt der Tibetaner den rein weißen Hund oder den schwarzen. Je näher der einzelne Hund diesen Farben komme, desto wertvoller sei er. Die meisten Hunde sind nach ihm (Ash) aber rot und weiß, schwarz und weiß oder grau und weiß. Eine große Anzahl ist auch grau mit etwas bläulichem Schatten. Das „Lexikon der Hundefreunde“ (Verlag Mensch und Tier, Berlin) schreibt: der Kennel Club India unterscheidet den Lhasa Terrier, den Tibet Spaniel und den Tibet Terrier, die in England unter dem gemeinsamen Namen „Lhasa Terrier“ geführt würden. (Anmerkung: diese

Aussagen stammen z.T. aus einer Zeit um die Jahrhundertwende; außerdem schreibt man heute „Lhasa“ nur mit einem „s“.)

Strebel zitiert in seinem Artikel über den „Tibet-Terrier“ einen Rassestandard aus „Les Races des chiens“ von Graf Byland Ende des 19. Jahrhundert wie folgt: „Ein langer, auf niedrigen Läufen stehender Hund. Kopf lang, ziemlich schmal zwischen den Ohren und sehr breit zwischen den Augen. Stirnbesatz wenig sichtbar. Die Augen sind rund und von mittlerer Größe, sehr klug dreinschauend und von dunkler Färbung. Nase schwarz. Die Kiefer ziemlich lang. Die Zähne passen gut aufeinander. Die Ohren sind groß und breit, hängen glatt am Kopf herab und sind mit langem Haar besetzt. Der Körper ist lang und niedrig, breite Schultern, tiefe Brust. Der Rücken lang und ein wenig gebogen, sich gegen die Schultern etwas senkend. Die Hinterhand ziemlich lang und mit seidigem, langem Haar bedeckt. Läufe kurz, gut bemuskelt und gerade, mit ziemlich kräftigem Knochenbau. Füße gut gewölbt und breit. Rute sehr lang und seidig behaart. Die Farbe ist gelb Die Höhe ca. 30 cm, das Gewicht annähernd 3 ½ kg.“



Klub- u. Bundessieger 52. „Dschowo von Potala“ KFT-ZBNr. 169 Int. Champion, Weltsieger Z.: Dr. Mary Täuber

Kaeuffer bringt 1939 einen anderen Standard: „Kopf von mittlerer Länge, weder breit noch grob vom Ohr zum Auge hin abgeschwächt, nicht gewölbt, wenngleich nicht absolut flach zwischen den Ohren... Ohren geschlossen, an den Backen

herunterhängend, an den Spitzen sanft gebogen, nicht zu groß oder grob. Vorderläufe gerade, Füße groß und rund mit viel Haar zwischen den Zehen. Der Hund muss gut auf den Füßen, nicht auf den Zehen stehen... Rücken kurz und gerade, Rute von mittlerer Länge, gut behaart, wird sie „vergnügt“ gedreht über den Rücken oder etwas seitwärts getragen. Der Hund ist doppelt behaart, außen lang, verschwenderisch und fein, aber nicht seidig oder wollig; lang, gerade oder gewellt, aber nicht gelockt. Kopf gut bedeckt mit langem Haar, nach vorn über die Augen fallend, unter den Kinnbacken einen Bart bildend. Die Farben sind weiß, creme, grau, bräunlich, schwarz sowie golden (gelblich), auch weiß mit bunten Abzeichen. Größe 25 - 30 cm. Das Gewicht kann 14 - 27 Pfund (deutsche) betragen.“

In Band III/1939 wurden unter den Zuchtbuchnummer 9 und 10 für Frau Erika Bruns, Oranienburg, die aus England von Mrs. Alice Greig, Royden, importierten Hündinnen „Zosmi“ und „Loki of Ladkok“ eingetragen.

Zosmi hatte „Barra Sahib of Ladkok“ und Loki „Ch. Thoombay of L.“ zum Großvater.

Etliche derer Vorfahren waren aus Indien importiert, wie es die Ahnentafeln zeigen.

Beide Hündinnen waren gedeckt aus England gekommen, aber leider warf nur Zosmi am 01.09.39 0/2 Welpen. Im August des gleichen Jahres war für Frau Bruns der Zwingemame „v. Tiergartenbrück“ im KFT geschützt worden. Vater dieses ersten Tibet Terrier Wurfes war „Chandra of Ladkok“, ebenfalls ein Enkel von „Ch. Thoomay of L.“

Der Kriegsausbruch verhinderte die Einfuhr eines bereits bestellten Zuchtrüden aus England, dessen Import sich aus Devisengründen

verzögert hatte. Nun gab es also vier Hündinnen, aber keinen Rüden. Deshalb importierte Frau Bruns aus Italien von Signora Tava-Fiorini den aus tibetischen Vorfahren gezüchteten Rüden „Dycki“, ZBNr. 13. Sowohl Zosmi als auch Loki brachten nach ihm jede sechs Welpen. Sie wurden unter den ZBNrn. 14 - 25 im KFT-Zuchtbuch eingetragen. Aber für die Weiterzucht wurde es eng. Es gab keinen blutfremden Rüden. Zwar besaß der Kölner Zoologische Garten einige Tibet Terrier, die ihm von Dr. Schäfer nach seiner Rückkehr von einer Tibet-Expedition überlassen worden waren, aber es blieben vergebliche Versuche, den Zoodirektor zu bewegen, zwei von den Rüden für die Tibet Terrier-Zucht im Klub zur Verfügung zu stellen.

Hier ein Auszug aus dem Bereich von Heinrich Kaeuffer über die Zoo-Hunde: „Wir (H. Kaeuffer und Richterobmann Paul Wallraf) fanden bald die Hunde der Tibet-Expedition, die für sich in einer kleinen Zwingenanlage untergebracht waren, die in der Nähe des Bärenzwingers und des Affenhauses liegt. Es ergab



Dschowo-Kinder aus dem Zwinger v. Lindenhaus Z.: Frau M. Brunner, Kassel

sich, dass unter den Hunden sechs Tibet-(Lhasa-)Terrier vorhanden waren, die zu je zweien in einem getrennten Zwinger verteilt waren... Alle sechs Terrier wiesen die typischen Merkmale der Rasse auf... alle ausgeglichen in der Größe, mit gutem Gebäude, nicht zu kurzem Rücken... die Ruten werden alle im Affekt sehr schön über den Rücken getragen... Das Haar ist bei allen sehr reich und von guter Beschaffenheit... An Farben sind vertreten zwei hellgoldene, zwei rotgoldene und zwei grau mit schwarzen Kopfabzeichen... Es gab fünf Rüden und eine Hündin... Von den fünf Rüden haben wir zwei als besonders typisch und für die Zucht besonders geeignet herausgesucht, und zwar einen rauchgrauen und einen rotgoldenen... sie waren auch im Wesen gut und nicht scheu, sondern sehr lebhaft und zutraulich... Sie wurden dem Expeditionsleiter in Tibet von hoher Seite übergeben. Auch diese Tatsache zeugt dafür, dass es sich um hoch qualitätvolle Hunde handelt. Es besteht begründete Aussicht, dass sie der deutschen Zucht nutzbar gemacht werden können. Hierfür hat sich die Fachschaft (KFT) mit dem Direktor des Gartens, Dr. Zahn, in Verbindung gesetzt.“

Doch Dr. Zahn gab die erwünschte Zustimmung nicht und die Hunde aus Tibet kamen zusammen mit anderen Zootieren während eines Luftangriffes auf Köln ums Leben - ohne Nachzucht hinterlassen zu haben.

Wie der mühevollen Start der Tibet Terrier-Züchter im Einzelnen aussah und welche Rolle dabei Inzucht und Inzestzucht spielen mussten, beschreibt Renate Wolters in den 60er Jahren in „DER TERRIER“. Hier folgt ein Auszug aus dem Artikel von R.W.:

„Der erste Wurf aus der Zosmi-Tochter „Bolle v. Tiergartenbrück“



Klub- u. Bundessieger „Ibu v. Tiergartenbrück“ KFT-ZBNr. 59 U. Klubsg. „Assy v. St. Georgen B“. Irene Borsutzki, Hamburg

nach Dycki ergab u.a. den weißen Rüden „Astor v.T.“. Dieser, ein kräftiger, stabiler Typ und Ebenbild seines Vaters, erscheint in den meisten Ahnentafeln (am Anfang) der deutschen Tibet-Zucht. Durch die Linie Dyck-Zosmi (Dyck: weiß mit schwarzem Monokel, ca. 40 cm groß(!); Zosmi: weiß mit schwarzen Abzeichen und braunem Monokel, ca. 40 cm(!) groß, die Zosmi-Tochter Bolle: 46 cm(!) groß), vererbten in der Folgezeit die Größenfaktoren, meist noch gekoppelt mit der weißen Farbe. Überall, wo durch entsprechende Kombination diese Linie später überwog, fanden sich in den Würfen die kräftigen, meist weißen, vor allem aber großen Typen. Loki, im Vergleich zu Zosmi ganz anders gezüchtet, aus einer erfolgreichen Linie von englischen und indischen Champions hervorgegangen, selbst schwarz mit weiß, klein und zierlich, erwies sich in Bezug auf die Vererbung der Größenfaktoren als Siegerin: sie „überspielte“ Dyck und vererbte ihre Kleinheit und Zierlichkeit und dominierte überall dort, wo ihre Erbfaktoren in 1:1 „Konkurrenz“ zu denen Zosmis standen... Wo sich in

gelegentlichen Inzest-Würfen die Loki-Faktoren häuften, ergaben sich ideale Vertreter der Rasse: Billy und Britta v. Tiergartenbrück, Wurfgeschwister, zeugten den weißen „Ibu v.T.“, ein ausgesprochenes Spitzentier und nachweislich guten Vererber. Ibu wiederum „buddelte“ sich im Alter von 10 Monaten zu seiner Mutter Britta durch und deckte überraschend... aus diesem völlig unplanmäßigen Ereignis ergab sich einer der besten Würfe von Tiergartenbrück: der M-Wurf, aus dem „Mars“, die Mutter des Weltsiegers „Dschowo vom Potala“ (Dr. Täuber), hervorging. Auf diese beiden Inzestwürfe, die in diesem Stadium der Zucht eine ausgesprochene Auslese edelster Faktoren ergaben, folgte im Zwinger v. Potala das bewusste Einkreuzen eines „Outcross“: des goldfarbenen, sehr kleinen (30 cm) Import-Rüden „R'Apso“, dessen Eltern im Besitze eines kaukasischen Tibet-Forschers standen. Dschowo v. Potala ist ein Sohn von R'Apso aus Mara v. Tiergartenbrück, was also nicht etwa ein Zufallstreffer, sondern das Ergebnis aus einer Kombination bester Erbfaktoren aus der überwiegend Loki-Blut führenden Linie, durch Inzestzucht verankert...

Inzwischen waren etliche Zwingernamen für Tibet Terrier-Züchter im Klub geschützt worden: „v. St. Georgen“, Bes.: Irene Borsutzki, Hamburg; „v.d. Knallerei“, Bes.: Ingelotte Knall, Grasbeuren; „Heyden ‚s‘“, Bes.: Ursula v.d. Heyden, Wiesbaden; „vom Potala“, Bes.: Dr. Mary Täuber, Bad Sulza, und last but not least der Zwinger „vom Lindenhau“, Bes.: Magdalena Brunner, Kassel-Niederzwehren.

Als unerfreulich und ungeschickt muss es bezeichnet werden, dass der Klub für Terrier in den

Nachkriegsjahren Tibet-Terrier-ähnliche Hunde in sein Zuchtbuch aufnahm und solche vermutlichen Bastarde in der Zucht Verwendung fanden. Ihre Besitzer haben dazu natürlich tatkräftig beigetragen. Manchen von uns wird sicher „Bingo (Schlingmann‘, in bleibender Erinnerung sein. Er krönte seine Ausstellungslaufbahn mit dem Klubsiegertitel (heute D.Ch.) und war zweimal Bundessieger (60/61). „Bärli (Wien) wurde ebenfalls Champion und Bundessieger 54. „Pkt. (Knapp)“ schaffte ‚nur‘ den Champion Titel. Ebenso „Alinda“ und „Barino von Haus Pauli“, die aus Eltern ohne Abstammungsnachweis gezüchtet worden waren.

Aber nicht nur die abstammungslosen Tibeter brachten Schaden. Um kleinere, zierlichere Exemplare zu züchten, wurden Lhasa Apso eingekreuzt mit der Begründung, dass in Tibet die Rassen auch nicht getrennt worden wären... über die Jahre ist dann deutlich geworden, dass ein Terrierklub auf Dauer keinen Platz für eine Nicht-Terrier-



Liebhhaberaufnahme der im Besitz von Hildegard Voß, Kiel, Zwinger v. Hochheimthal, stehenden Tibet-Terrier. Links die mehrfach mit Vorzüglich bewertete „Bipsy v. Hochheimthal“ und ihre Mutter „Halschka v. Tiergartenbrück

EINTRAGUNGSZAHLEN-ÜBERSICHT 1939 - 1966

Band	Jahr	von ZBNr	bis ZBNr	Band	Jahr	von ZBNr	bis ZBNr
XXX	1939	9	10	44	1953	330	359
XXXI	1940	11	12	45	1954	360	391
XXXII	1941	13	25	46	1955	392	425
XXXIII	1942	26	52	47	1956	426	444
XXXIV	1943	53	81	48	1957	445	465
XXXV	1944	82	106	49	1958	466	512
XXXVI	1945	107	112	50	1959	513	556
XXXVII	1946	113	149	51	1960	557	575
XXXVIII	1947	150	180	52	1961	576	612
XXXIX	1948	181	219	53	1962	613	645
XXXX	1949	220	264	54	1963	646	679
XXXXI	1950	265	297	55	1964	680	691
XXXXII	1951	298	320	56	1965	692	706
XXXXIII	1952	321	329	57	1966	707	715

Rasse hat, die Besonderheiten der tibetischen Hunderassen bedurften vielmehr eines eigenen Zuchtvereines. So wurde auf der Mitglieder-Hauptversammlung des KFT in Sprendlingen beschlossen, die Tibet Terrier nicht weiter zu betreuen. Das war 1967.



Foto Langerbein, Hamburg
Der Tibet-Zwinger „von Trautenfels“, Bes.: Walter Langerbein, Hamburg-Harburg, zeigt hier seine Hündin „Csutka v. Trautenfels“ 286 (Eskimo v. St. Georgen 227-Zabu v. Fontenay 187).
Die erst 19 Monate alte Hündin gibt bereits eine vollendete Erscheinung ab. Dem Zwinger wird sie zu weiteren züchterischen Erfolgen verhelfen.

Im gleichen Jahr gründete sich der Internationale Klub für Tibetische Hunderassen in Bad Homburg v.d.H., der seitdem der deutschen Zucht aller vier tibetischen Hunderassen weltweit großes Ansehen verschafften hat.

W. Steen



Quelle: „Terrier Chronik“ des Klubs für Terrier e.V. Verfasser: Wiebke Steen

Wir danken Frau Steen sehr, dass sie uns dieses interessante Material zur Verfügung gestellt hat.

Die Fotos wurden uns freundlicherweise überlassen von Frau Wiebke Stehen

Wenn's zwickt und schmerzt – Physiotherapie beim Hund

Was hat es mit der Hundephysiotherapie auf sich?

Sie ersetzt in keinem Fall die Schulmedizin, dennoch kann sie allein oder ergänzend eingesetzt werden und so deinem Hund durch verschiedene Therapieformen Linderung bei Beschwerden verschaffen. Sie gliedert sich in die aktive und passive Therapie.



Wann kann Physiotherapie sinnvoll sein?

Als Nachbehandlung für verschiedene Krankheitsbilder kann die Tierphysiotherapie durchaus sinnvoll sein. Einige Beispiele sind im Folgenden aufgelistet:

- Neurologische Erkrankungen (Bandscheibenvorfälle, Lähmungen, Nervenerkrankungen)
- Erkrankungen des Bewegungsapparates (Dysplasien, Arthrosen bis hin zu Knochenbrüchen)
- Sonstiges (Reha-Maßnahme, ängstliche/nervöse Hunde Linderung verschaffen)



Was für Methoden gibt es?

Die Methode der Therapie richtet sich nach dem verfolgten Ziel, beispielsweise Rehabilitation, Schmerzlinderung, Prävention oder Muskelaufbau.

- Massage (Lösen von Verklebungen, Durchblutungsförderung, Linderung Verspannungsschmerzen)
- Low-Laser / Softlasertherapie (Schmerzlinderung, Entzündungshemmung und Wundheilung)
- Thermotherapie (Wärme und Kälte gegen Verspannungen und Schmerzen)
- Übungen für zu Hause



Bewegung in Harmonie

VERENA SETZEN



Ihr Kontakt zu mir: Mobil 0160-6086008 verena.physio@gmail.com

Ein Tibet Spaniel für das Kloster

In meinem Wurf vom Mai 2023 mit meiner schwarzen Hündin Shalu und meinem B/T Rüden Dschampa fielen 6 Welpen.

1 Zobel Rüde, 2 schwarze Rüden, 1 Zobel Hündin und 2 schwarze Hündinnen.

Sandra Klein aus der Schweiz hatte die Wurfankündigung gesehen. Sie lebt seit 15 Jahren im tibetischen Kloster Rabten Choling.

Der ehrwürdige Gonsar Tulku Rinpoche, Abt im Kloster, wollte gerne wieder einen Tibet Spaniel haben, am liebsten einen B/T Rüden.

Doch in meinem Wurf war kein B/T Welpen gefallen. Dennoch habe ich viele Bilder geschickt. Der ehrwürdige Gonsar Tulku Rinpoche mochte einen schwarzen Rüden mit einem weißen Brustfleck ganz besonders.



Es war der Z-Wurf und etwas ganz Besonderes war für mich, dass der ehrwürdige Rinpoche die Namen für alle Welpen ausgesucht hat.

Und so kam es, dass Sandra zusammen mit einem Mönch den kleinen „Zam Ling“ abgeholt und in das Kloster Rabten Choling zum ehrwürdigen Gonsar Tulku Rinpoche gebracht hat.

Auch die anderen Welpen haben ein tolles Zuhause bekommen.

Das ist für mich als Züchter immer das Wichtigste.

Heike Seliger



Gonsar Tulku Rinpoche:

"I love all dogs and especially Tibetan dogs. My first dog, whose name was Döndup, was a Lhasa Apso and he lived eighteen years.

My present dog has the same name Döndup (vormals Zam Ling, Anmerkung der Redaktion). He is an Tibetan Spaniel and he is just one year old. I love them dearly and I think they love me, too. I like especially Tibetan breeds because they are lovely and special."

Zur Person von Gonsar Tulku Rinpoche

Der gegenwärtige Gonsar Tulku Rinpoche wurde 1949 in Schigatse, Tibet, in einer alten Fürstenfamilie in der Linie der tibetischen Könige geboren. Sein Vater war Gouverneur der Provinz Tsang in West-Tibet. Im Alter von drei Jahren wurde Gonsar Tulku Rinpoche als fünfte Inkarnation in der Linie der Gonsar Tulku Rinpoches erkannt und von Seiner Heiligkeit der 14. Dalai Lama von Tibet bestätigt.

Mit sechs Jahren trat er in das Kloster Sera ein. Von Anfang an wurde er unter der gütigen Fürsorge Gesche Rabten Rinpoches aufgezogen und unterrichtet. Gonsar Tulku Rinpoche erhielt eine große Zahl von Unterweisungen und Übertragungen von Seiner Heiligkeit der 14. Dalai Lama von Tibet und vielen anderen Meistern, im Besonderen von Kyabdsche Tridshang Rinpoche und Gesche Rabten Rinpoche.

Als 1959 Tibet unter die Macht Rot-Chinas fiel, floh er mit Gesche Rabten Rinpoche nach Indien und führte seine Studien dort weiter. Gleichzeitig lernte er Englisch und Hindi. Im Jahr 1969 fing er an, Gesche Rabtens Unterweisungen für westliche Studenten ins Englische zu übersetzen.

Seit dem Ableben des Ehrwürdigen Gesche Rabten Rinpoche im Jahr 1986 hat Gonsar Tulku Rinpoche alle Aktivitäten seines Meisters weitergeführt, nachdem er 33 Jahre als sein engster Schüler verbracht hatte. Zur Zeit ist Gonsar Tulku Rinpoche Direktor des Zentrums auf dem Mont-Pèlerin, der Zentren in Feld-

kirch, Grinzens und München. Er gibt regelmäßig Unterweisungen auf Englisch, deutsch oder tibetisch.

Der erste Gonsar Tulku Rinpoche war berühmt für seine besonders tiefen und weiten Unterweisungen über den vollständigen Weg zur Erleuchtung. Der gegenwärtige Gonsar Tulku Rinpoche ist bekannt als einer der ganz wenigen zeitgenössischen Meister, der in der Lage ist, jeden Aspekt der Unterweisungen des Buddha als klare und bewegende Erfahrung zu vermitteln.

Mehr unter www.rabten.ch

© Rabten Choling



Reginas Basteltipp

Wer kennt es nicht?

Ein defekter Socken oder der Zweite verschwindet auf Nimmerwiedersehen.

Bevor der fehlende Socken entsorgt wird, gibt es die Möglichkeit, ein Spielzeug für euer Fell-Kind herzustellen. Ich bin mir sicher, es bleibt nicht bei einem verschwundenen Socken, daher sammelt ruhig eine Weile.

Was wird benötigt für eine Krake? Hier empfehle ich, nach Möglichkeit gleich lange Socken zu wählen. Falls kein Tennisball vorhanden, kann ein Socken mit anderen Socken aufgefüllt werden.

Nun kann es los gehen:

Bild 1 - Das wird benötigt 1 Tennisball, 3 etwa gleich lange Socken, reißfestes Band zum Verschnüren, eine Nadel zum Vernähen der Restfäden und eine Schere.



Bild 2 - Den Tennisball bis ans Ende der Socke schieben. Die Socke mit dem größten Schaden am Fuß beginnt. Alle weiteren Socken folgen nacheinander. Ich entscheide mich für drei Socken. Es gehen auch mehr.



Bild 3 - Jetzt unterhalb des Tennisballs, mehrmals den Faden (z.B. Baumwolltopflappengarn) umwickeln, festziehen und verknoten.



Bild 4 und 5 - Jede Socke wird mit einer Schere in vier gleiche Streifen geschnitten.



Bild 6 - Von jeder Socke einen der vier Streifen nehmen und verflechten. Dazu das linke äußere Band über die beiden mittleren Bänder und dann das rechte äußere Band über die beiden mittleren Bänder legen. So abwechselnd jeweils mit der linken und den rechten äußeren Band weitermachen. Am Ende wieder mit einem reißfesten Faden umwickeln und verknoten.



Ich vernähe die Fäden an der vorhandenen Umwicklung. Ich denke nach mehreren Knoten kann es auch abgeschnitten werden.

Wünsche Euch und eurem Vierbeiner viel Spaß

Regina Schönrock

TIBET TERRIER

OM SHU MANI - Tibet Terrier
 Birgit Hickl | www.tibet-terrier-omshumani.de



KTR-Klubschau und CAC-Spezialausstellung 2023 in Spelle

Ausstellerimpressionen von Karin Arndt

Nachdem wir im Jahr 2022 zum ersten Mal in Spelle an der Ausstellung teilgenommen hatten, war für uns klar, dass wir in 2023 wieder dabei sein würden!

Familie Wübbel bietet vor der Gaststätte bzw. dem Hotel Spieker -Wübbel ein schönes Wiesen-gelände für eine Ausstellung an. Und bei schlechtem Wetter besteht die Möglichkeit, die Ausstel-lung in den Festsaal zu verlegen.

Für uns – meinen Rüden „Joppe“ und mich – liegt Spelle nur einen Katzensprung entfernt, was na-türlich praktisch ist.

Die KTR-Klubschau konnte am Samstag bei gu-tem Wetter draußen durchgeführt werden. Frau Kerstin Handrich hat als FCI-Zuchtrichterin die Hunde bewertet.



Überglücklich konnte ich mit Joppe als Klub-sieger samt Pokal, Schleife und Geschenk am Nachmittag die Heimreise antreten.

Am Sonntag fand die Ausstellung wetterbedingt dann im Festsaal statt.

Perfekt, dass es diese Möglichkeit gibt!

Wir lauschten gemeinsam mit den anderen Hun-dedreunden ganz interessiert den Worten des Zuchtrichters Christofer Habig.

Er äußerte nämlich seine Gedanken bezüglich der Bewertung jedes einzelnen Hundes laut. Das machte die Ausstellung sehr interessant!

Wir freuen uns auf das nächste Treffen am 22./23.06.2024 in Spelle!

Karin & Joppe



Mein erstes Mal „Sonderleitung“

Von Laura Keller

Das Wochenende vom 22. Bis 23. Juli 2023 in Spelle war für mich ein besonderes Erlebnis.

Mein erstes Mal „Sonderleitung“ war aufregend und auch anstrengend, jedoch voll von schönen Erinnerungen.



Die Reise nach Spelle startete am Freitagmittag mit der Anreise zum Ausstellungsort.

Als Sonderleitung wurde mir ein schönes Zim-mer im Hotel Wübbel vom Verein zur Verfügung gestellt. Ebenso wurde stets für Speis und Trank gesorgt.

Meine Aufgaben begannen nach der Ankunft, die Örtlichkeit wurde besichtigt und geschaut, an welcher Stelle der Ausstellungsring platziert werden kann. Es musste auf Grund der Wetter-lage auch nach einer „Indoor“ Alternative geschaut werden.

Der schöne geräumige Saal wurde nun vorberei-tet, der Ring wurde platziert und dekoriert und die Gewinne wurden ansprechend drapiert.

Am Abend wurde dann gemeinsam im, zum Ho-tel Wübbel gehörenden Restaurant gegessen. Ein wirklich einzigartiges Erlebnis, so viele die tibetischen Rassen Liebende Menschen zusammen zu bringen und sich austauschen zu können.



Am nächsten Morgen startete dann die erste Show. Es wollte der letzte Feinschliff stattfinden und dann hieß es auch schon, die Aussteller und die beiden besonderen Richter dieses Wochenen-des zu begrüßen.

Mit Herrn Habig und Frau Handrich haben wir für dieses Wochenende zwei wirkliche Kenner unse-rer tibetischen Rassen eingeladen.

Der Ablauf während der Ausstellung im und um den Ring ist tatsächlich ziemlich an mir vorbeige-zogen, da es sehr aufregend war und man gleich-zeitig jede Einschätzung der beiden Rassekenner versucht aufzusaugen wie ein Schwamm.

Am Samstagabend haben sich wieder alle zum gemeinsamen Essen, in angenehmer Atmosphä-re getroffen. Es war ein gelungener Abschluss des ersten Tages.

Am Sonntag war der Ablauf der Ausstellung dann schon deutlich routinierter, wobei ich stets auf die Hilfe und die Unterstützung von Frau Pei-ne und Frau Gimmer und vielen anderen lieben Menschen zurückgreifen konnte.



Anschließend möchte ich sagen, wer nicht wagt, der nicht gewinnt. Es war ein Sprung ins kalte Wasser, doch durch die tatkräftige Unterstüt-zung denke ich konnte ich als Sonderleitung viele positive Erfahrungen sammeln. Und für mich am wichtigsten, es gab viel positives Feedback von den Ausstellern, zur Örtlichkeit, zur Organisation und viele liebe Worte für mich, als Sonderleitung.

KTR-Klubschau und CAC-Spezialausstellung 2023 in Spelle

Ausstellerimpressionen von Michael Littgen



Zur Klubschau in Spelle wollten wir unsere Binah Tashi erstmals als Veteranen Hündin vorstellen.

Die Spezialausstellung im Hotel Spieker-Wübbel bot uns aber noch viel mehr Highlights. So wurde der KTR-Reporter 2023 erstmals verteilt und fand großes Interesse.

Die Veranstaltung war bestens organisiert und toll, die Möglichkeit, seine Hunde draußen präsentieren zu können, das war für uns das erste Mal.

Ricarda und Anke setzten Ihre ganze Erfahrung in der Planung und Organisation solcher Events ein, Laura als Ausstellungsleitung und Regina als Ringschreiber, sorgten für die Ordnung, Carola und ich schauten nach allem anderen und dem, was man nicht vorhersagen kann.

So ergab es sich auch leider, dass wir nach der Mittagspause nach innen wechseln mussten.

Frau Handrich, richtete am Samstag und setzte Ihre langjährigen Erfahrungen mit den tibetischen Hunderassen ein.

Der Zuchtrichters Christofer Habig, der am Sonntag richtete, erklärte den Ausstellern und Besuchern die Grundlage der meisten seiner Bewer-



tungen ausführlich, was an einem Hund sehr gut oder vorzüglich war und was zu seiner Bewertung geführt hat.

Ein weiteres Highlight ist natürlich, das Treffen von Bekannten, das Schließen neuer Bekanntschaften und viele schöne Hunde.

Leider wurde an beiden Tagen keiner, der von mir sehr geschätzten Do Khyi ausgestellt. Es war zwar einer als Besucher auf der Klubschau, der meinte aber auch, dass ein Wettbewerb mit einem Hund wenig Sinn ergibt. Vielleicht dann auf der Klubschau im nächsten Jahr, da werde ich bestimmt auch wieder sein.

Beste Grüße
Michael



Himalayan Dog Memorial Garden

Der KTR findet den Erinnerungs-Garten in Nepal eine tolle Idee. Interessierte melden sich am besten als Mitglied in der offenen Facebook-Gruppe „HIMALAYAN DOG MEMORIAL GARDEN“ an.



Ausstellung in Deutschland (Quelle: www.juliettecunliffe.org)

Wie bereits im letzten KTR-Reporter 2023 angekündigt, setzen wir unsere Reihe mit Informationen zum „HIMALAYAN DOG MEMORIAL GARDEN“ und Juliette Cunliffe fort.

Juliette Cunliffe ist Hundezüchterin, Hundeausstellerin und Richterin bei Meisterschaftsschauen in Ihrer Heimat Großbritannien und auch im Ausland.

Seit den 1970er Jahren beschäftigt Sie sich hauptsächlich mit Tibet- und Windhund-Rassen, aber ihr vielseitiges Interesse gilt diversen Hunderassen, insbesondere deren Historie, also der Hundegeschichte.

Juliette schreibt regelmäßig für die Hundepresse und ist eine hoch angesehene Autorin vieler gut recherchierter Bücher über Hunde, von denen das allgemeinste die große und umfassende Enzyklopädie „The Encyclopedia of Dog Breeds“ ist, die 2001 veröffentlicht wurde.



Ausstellung in Schweden (Quelle: www.juliettecunliffe.org)

VETERANEN



Binah Tashi vom Wuschelparadies aus Katzenfurt



Ti La Shu Broadway Babe



Esuki's E'Saah-Muuh made of Dog's Wisdom



Vanni California Sunshine von Tsche-pa-me



Kha-nim Bandhu vom verlorenen Tal

CHAMPIONS



A-lei-Shari Fu-Anju



Chari Katosha von Nama-schu



Akar Torma Shahtoosh von Wochein



Chihosang Fu Shi-mo

CHAMPIONS



Boshay's Hjam-pa Kumar



Chihosang Himat Khyi-mo Yeshi



Fu-Kao Rainbow Brew



Kyasma's Jullay



Kangmar Cham-Pa Tenzing

CHAMPIONS



Rendez-Vous-With-Ti-La-Shu De La Chapelle Des Anges



Kangmar Chung-Ne Pemba



Rupa Dhatu Jolien



Rupa Dhatu Gentleman Jack

JUGEND-CHAMPIONS



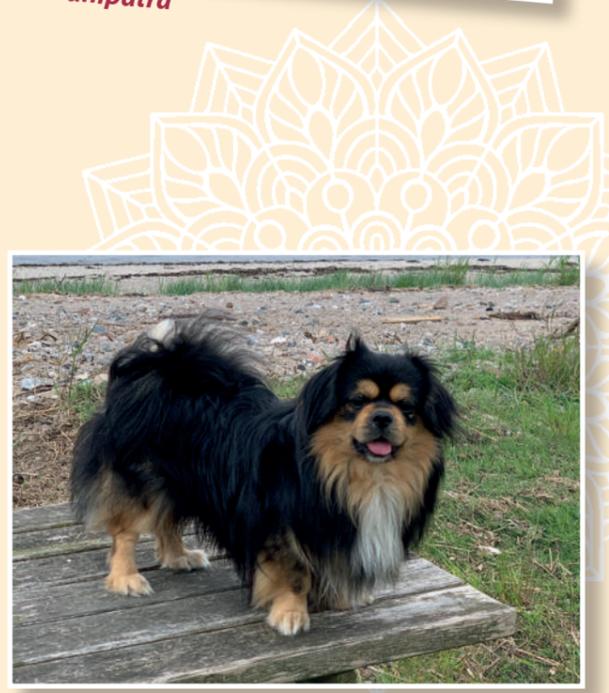
Sa-ra Manipatra



This Is Me van de Pacific Paradise



Ti La Shu Wild Love



Team Zacho Xilas Dexter



Tristan van't Snijders Hofke

JUGEND-CHAMPIONS



Bha-Bhina Yu-Thama-Bicha



Otheos Angel Djomo Gangkar



Ti La Shu You Believe In Magic



Om Vailali Evolett

JUGEND-CHAMPIONS



Tibicinan Bubbling Diamond



X-Amala Manipatra



Ti La Shu Zome Like It Hot



Wanted Nice Dog's Xaro Lamleh



Z'La-Khyi-ma von E-ka-yana

Für unsere KTR-Klubschau 2024 am 22. Juni in Spelle freuen wir uns, Herrn Primož Peer als Spezialzuchtrichter benennen zu können. Er hat bereits Erfahrung mit unserem Verein, einige werden ihn schon kennen.

Über seine Beziehung zu tibetischen Hunden und Erfahrungen als Zuchtrichter berichtet er hier in unserem Richterportrait.

Primož Peer

Ich wurde nicht in eine Hundefamilie hineingeboren, aber die Liebe zu Hunden übersprang nur eine Generation.

ren 2011, 2013, 2015, 2017, 2019 und 2023. Im Jahr 2009 habe ich auch Zentral- und Süd-Tibet besucht.



In den letzten Jahren habe ich einheimische Tibet-Spaniels und einheimische Tibet-Terrier, die wir gefunden und direkt aus Tibet importiert haben, registriert und mit Freunden in verschiedenen Ländern Europas in westliche Zuchtlinien eingeführt.

Ich bin Gründungsmitglied des Vereins der tibetischen Rassen Sloweniens (Lhasa Apso, Shih-Tzu, Do-Khyi – Tibet-Mastiff, Tibet-Spaniel, Tibet-Terrier) und bin derzeit Vorsitzender des Zuchtausschusses. Seit Beginn der internationalen Zusammenarbeit beim Austausch von Zuchtinformationen über Tibet-Spaniels und Tibet-Terrier bin ich aktiv an diesen Programmen beteiligt und vertrete Slowenien in beiden Organisationen/Gruppen.

Ich bekam meinen ersten Hund im Alter von 5 Jahren, einen Drahthaar-Foxterrier und lebe seitdem zusammen mit Hunden. Später genoss ich das Leben und Arbeiten mit weiteren Hunden, wie dem Kraski Ovcar, was eine slowenische Schäferhund-Rasse ist und einem Berner Sennenhund.

Ich bin Mitglied im Windhund-Zuchtausschuss des slowenischen Kennel Clubs sowie des Spitz- und Primitivtyp-Zuchtausschusses.

Meine Familie unterstützt tibetische Kinder in Tibet und in den letzten Jahren auch die Shechen Charity Orphan School in Kham, Ost Tibet.

In den 1980er Jahren lernte ich tibetische Hunde kennen und war von ihnen fasziniert, insbesondere Tibet-Spaniels und Tibet-Terrier. Seitdem züchtet meine Familie Tibet-Spaniels und Tibet-Terrier unter dem Zwingernamen »ROMBON«.

Internationaler FCI-Meisterschaftsrichter seit 1994 (ID-Nr. 12592)

FCI-Gruppe V (Spitze und Hunde vom Urtyp)

FCI-Gruppe IX (Gesellschafts- und Begleithunde)

FCI-Gruppe X (Windhunde)

Do-Khyi (Tibet Mastiff)

Ich habe nationale und internationale Champions beider Rassen gezüchtet und hervorgebracht sowie Rassenspezialsieger.

Ich war Richter bei Ausstellungen in Slowenien, Österreich, Australien, China, Estland, Finnland, Deutschland, Dänemark, Polen, Schweden, der Schweiz, den Niederlanden, Italien, Russland, der Tschechischen Republik, Kroatien, Serbien, der Slowakei, Ungarn.

Ich habe oft Reisen in den Tibet gemacht, so war ich im Jahr 2002 in West-Tibet und Nepal. In Ost-Tibet war ich häufig, zunächst im Jahr 2005 und zweimal im Jahr 2007, später erneut in den Jah-

Kommentar zum Entwurf zur Änderung des Tierschutzgesetzes

Das Bundeskabinett brachte zu Beginn des Jahres 2024 einen Entwurf des Tierschutzgesetzes von Agrarminister Cem Özdemir auf den Weg, welches Änderungen im Tierschutz vorsieht und diverse Formulierungen genauer definieren soll.

Der Minister sagte darüber: „Stärker eingedämmt werden sollen Methoden, Tiere auf ein bestimmtes Aussehen etwa von Augen, Fell und Ohren zu züchten. Es wolle ja auch kein Halter, dass sein Haustier an Herzfehlern oder schmerzhaften Gelenkproblemen leidet, kaum atmen kann oder sogar früher stirbt“.

Dafür soll eine Liste mit Anzeichen erweitert werden. Das Züchten gesunder Tiere bleibe erlaubt, es gehe nicht um pauschale Verbote bestimmter Rassen, machte der Minister auch mit Blick auf zeitweisen Wirbel um Dackel klar. Dieses Gesetz verbietet den Dackel nicht, es ist ein Pro-Dackel-Gesetz, weil es dem Dackel hilft, schmerzfrei zu leben.“ (Quelle: wa.de)

In den letzten Jahren gab es einen großen Aufschrei in der Hundewelt, auf Grund des aktuellen Gesetzes und dessen unterschiedlichen Auslegung der Städte und Regionen. Die Nachbesserung ist ein nachvollziehbarer und notwendiger Schritt.

Dennoch finde ich, dass der KTR schon seit vielen Jahren in dieser Hinsicht ein Vorreiter ist. Allen

voran die konsequente Untersuchungspolitik der HD (Hüftgelenksdysplasie) – stellvertretend für alle weiteren Genetischen Erkrankungen – und dem daraus resultierenden Rückgang der Gesundheitsbeeinträchtigungen des Hundes.

Die Gesundheit der Rassehunde liegt in unserer Hand und wir sollten dieser den größtmöglichen Stellenwert einräumen. Bei einigen Rassen ist es unausweichlich, zusätzliche Untersuchungen für die entsprechenden Hunde zu integrieren, damit sie auch weiterhin in der gesunderhaltenden Zucht eingesetzt werden können. Denn wir wollen alle GESUNDE Hunde!

Wir werden Sie in der nächsten Ausgabe des KTR-Reporters zu diesem Thema gerne auf dem Laufenden halten. Den aktuellen Referentenentwurf zur Änderung des Tierschutzgesetzes mit seinen 77 Seiten finden Sie unter: https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/DE/Glaeserne-Gesetze/Referentenentwuerfe/tierschutzgesetz.pdf?__blob=publicationFile&v=6

Ihre Tierschutzbeauftragte
Verena Setzen

Auszug aus dem Tierschutzgesetz aktuelle Fassung §11b (folgend)

Tierschutzgesetz § 11b

(1) Es ist verboten, Wirbeltiere zu züchten oder durch biotechnische Maßnahmen zu verändern, soweit im Falle der Züchtung züchterische Erkenntnisse oder im Falle der Veränderung Erkenntnisse, die Veränderungen durch biotechnische Maßnahmen betreffen, erwarten lassen, dass als Folge der Zucht oder Veränderung

1. bei der Nachzucht, den biotechnisch veränderten Tieren selbst oder deren Nachkommen erblich bedingt Körperteile oder Organe für den artgemäßen Gebrauch fehlen oder untauglich oder umgestaltet sind und hierdurch Schmerzen, Leiden oder Schäden auftreten oder
2. bei den Nachkommen
 - a) mit Leiden verbundene erblich bedingte Verhaltensstörungen auftreten,
 - b) jeder artgemäße Kontakt mit Artgenossen bei ihnen selbst oder einem Artgenossen zu Schmerzen oder vermeidbaren Leiden oder Schäden führt oder
 - c) die Haltung nur unter Schmerzen oder vermeidbaren Leiden möglich ist oder zu Schäden führt.

(2) Die zuständige Behörde kann das Unfruchtbarmachen von Wirbeltieren anordnen, soweit züchterische Erkenntnisse oder Erkenntnisse, die Veränderungen durch biotechnische Maßnahmen betreffen, erwarten lassen, dass deren Nachkommen Störungen oder Veränderungen im Sinne des Absatzes 1 zeigen werden.

(3) Die Absätze 1 und 2 gelten nicht für durch Züchtung oder biotechnische Maßnahmen veränderte Wirbeltiere, die für wissenschaftliche Zwecke notwendig sind.

(4) Das Bundesministerium wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates

1. die erblich bedingten Veränderungen und Verhaltensstörungen nach Absatz 1 näher zu bestimmen,
2. das Züchten mit Wirbeltieren bestimmter Arten, Rassen und Linien zu verbieten oder zu beschränken, wenn dieses Züchten zu Verstößen gegen Absatz 1 führen kann.

Neuer Entwurf zur Änderung des Tierschutzgesetzes §11 b (folgend)

„§ 11b

(1) Es ist verboten, Wirbeltiere zu züchten oder durch biotechnische Maßnahmen zu verändern, soweit im Falle der Züchtung züchterische Erkenntnisse oder im Falle der Veränderung Erkenntnisse, die Veränderungen durch biotechnische Maßnahmen betreffen, erwarten lassen, dass als Folge der Zucht oder Veränderung

1. bei der Nachzucht, den biotechnisch veränderten Tieren selbst oder deren Nachkommen erblich bedingt Körperteile oder Organe für den artgemäßen Gebrauch fehlen oder untauglich oder umgestaltet sind und hierdurch Schmerzen, Leiden oder Schäden auftreten oder
2. bei den Nachkommen
 - a) mit Leiden verbundene erblich bedingte Verhaltensstörungen auftreten,
 - b) jeder artgemäße Kontakt mit Artgenossen bei ihnen selbst oder einem Artgenossen zu Schmerzen oder vermeidbaren Leiden oder Schäden führt oder
 - c) die Haltung nur unter Schmerzen oder vermeidbaren Leiden möglich ist oder zu Schäden führt.

(1a) Auf Grund einer Veränderung im Sinne des Absatzes 1 Nummer 1 sind Schmerzen, Leiden oder Schäden in der Regel insbesondere mit dem regelmäßigen oder nicht nur vorübergehenden Auftreten eines oder mehrerer der folgenden Symptome verbunden:

1. Atemnot,
2. Bewegungsanomalien,
3. Lahmheiten,
4. Anomalien des Skelettsystems,
5. Entzündungen der Haut,
6. Haar-, Feder- oder Schuppenlosigkeit,
7. Entzündungen der Lidbindehaut oder der Hornhaut,
8. Blindheit,
9. Vorverlagerung des Augapfels (Exophthalmus),
10. Entropium,
11. Ektropium,
12. Taubheit,
13. Neurologische Symptome,
14. Fehlbildungen des Gebisses,
15. Missbildungen der Schädeldecke,
16. Dysfunktion von inneren Organen oder des inneren Organsystems,
17. Körperformen, bei denen mit großer Wahrscheinlichkeit angenommen werden muss, dass die Fortpflanzung oder das Gebären auf natürliche Weise nicht möglich sind,
18. Verringerung der Lebenserwartung.

(1b) Ein Wirbeltier darf nur zur Zucht verwendet werden, wenn nach züchterischen Erkenntnissen, einschließlich solcher, die auf Grund von nach Zucht- und Rassestandards üblicher Untersuchungen erlangt werden können, keine erblich bedingten, mit Schmerzen, Leiden oder Schäden

verbundenen Störungen oder Veränderungen nach Absatz 1 Nummer 1 oder 2 bei dem Tier selbst vorliegen.

Satz 1 gilt entsprechend, wenn die erblich bedingten Störungen oder Veränderungen vor dem Zeitpunkt des Züchtungsaktes behoben wurden.

(2) Die zuständige Behörde kann das Unfruchtbarmachen von für die Zucht oder für biotechnische Maßnahmen bestimmten oder verwendeten Wirbeltieren anordnen, soweit

1. züchterische Erkenntnisse oder Erkenntnisse, die Veränderungen durch biotechnische Maßnahmen betreffen, erwarten lassen, dass deren Nachkommen Störungen oder Veränderungen im Sinne des Absatzes 1, auch in Verbindung mit Absatz

1a, zeigen werden oder 2. ein Wirbeltier entgegen des Absatzes

1b zur Zucht verwendet wurde oder eine solche Verwendung unmittelbar droht.

(3) Die Absätze 1, 1a, 1b und 2 gelten nicht für durch Züchtung oder biotechnische Maßnahmen veränderte Wirbeltiere, die für wissenschaftliche Zwecke notwendig sind.

(3a) Es ist verboten,

1. Wirbeltiere zur Schau zu stellen, bei denen erblich bedingt

a) Körperteile oder Organe für den artgemäßen Gebrauch fehlen oder untauglich oder umgestaltet sind und hierdurch Schmerzen, Leiden oder Schäden auftreten,

b) mit Leiden verbundene Verhaltensstörungen auftreten,

c) jeder artgemäße Kontakt mit Artgenossen bei ihnen selbst oder einem Artgenossen zu Schmerzen oder vermeidbaren Leiden oder Schäden führt oder

d) die Haltung nur unter Schmerzen oder vermeidbaren Leiden möglich ist oder zu Schäden führt,

2. mit Wirbeltieren zu werben oder diese in einer anderen Form in der Öffentlichkeit bildlich zur Schau zu stellen, welche Merkmale aufweisen, die regelmäßig die Voraussetzungen der Nummer 1 erfüllen, und hierbei der Eindruck entstehen kann, dass durch diese Merkmale keine Schmerzen, Leiden oder Schäden hervorgerufen werden können.

(4) Das Bundesministerium wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates

1. weitere durch erblich bedingte Veränderungen oder Verhaltensstörungen ausgelöste klinische Symptome über Absatz 1a hinaus näher zu bestimmen,

2. das Züchten mit Wirbeltieren bestimmter Arten, Rassen und Linien zu verbieten oder zu beschränken, wenn dieses Züchten zu Verstößen gegen Absatz 1 oder Absatz 1b führen kann.“

Mitmachen und gewinnen.

Sende das Lösungswort bis zum 02.09.2024 an ktr-reporter@tibethunde-ktr.de
Wir wünschen viel Spaß beim Rätseln und wünschen Glück bei der Auslosung.

Einen Rechtsweg schließen wir aus.

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----

- 1 Beliebter tibetischer Hundename
- 2 Dach der Welt
- 3 Dreifarbig abgerenztes Haarkleid beim Hund
- 4 Fangzähne beim Hund
- 5 Farbe einer tibetischer Gebetsfahne
- 6 Hauptstadt der Autonomen Region Tibet
- 7 Rute
- 8 Forschung über Hunde
- 9 Gesellschaft zur Förderung Kynologischer Forschung
- 10 Kleinste tibetische Hunderasse
- 11 Kniescheibe des Hundes
- 12 Krankheiten übertragende Parasiten
- 13 Rücken des Hundes
- 14 Sitz des FCI
- 15 Schauspieler in "Sieben Jahre Tibet" Brad ...
- 16 Vorstand des KTR
- 17 Tibetisch Schneelöwe
- 18 Tierfamilie der Hunde
- 19 Unbeliebte Tätigkeit für Langhaarhund und Halter
- 20 weltgrößte Hundeschau
- 21 Ältester Förderverein für die Hunderassen Tibets
- 22 Hunderegister
- 23 Leckerlie: selbstgebackene ...

Der Hauptpreis ist diesmal ein traumhafter, limitierter Kunstdruck von Gertie Bracksieck und es gibt noch weitere schöne Überraschungen.



Veranstaltungsliste Juli - Dezember 2024

- 06.07.2024 KTR-Spezialausstellung - Außenausstellung - in Karlsruhe/Durlach mit Körung
- 07.07.2024 KTR - Sommerfest in Karlsruhe/Durlach
- 27.07.2024 German Winner Show in Gelsenkirchen Do Khyi
- 28.07.2024 German Winner Show in Gelsenkirchen LA, TS, TT
- 03.08.2024 Internationale Ausstellung in Oldenburg - Samstag Gruppe 2 / 9
- 04.08.2024 Internationale Ausstellung in Oldenburg - Sonntag Gruppe 2 / 9
- 08.09.2024 KTR-Spaziergangsgruppe Hessen, Rhein Main und Umgebung
- 28.09.2024 Internationale Ausstellung in Karlsruhe
- 29.09.2024 Internationale Ausstellung in Karlsruhe
- 06.10.2024 Sonderleitungsschulung - bei Interesse Anmeldung bei Anke Peine
- 19.10.2024 KTR- Züchtersversammlung
- 20.10.2024 KTR-Mitgliederversammlung
- 08.11.2024 Gemeinschaftsausstellung Wickede
- 09.11.2024 VDH - Herbstsieger Ausstellung in Dortmund LA/TS/TT
- 10.11.2024 VDH - Herbstsieger Ausstellung in Dortmund Do Khyi
- 08.12.2024 KTR-Spaziergangsgruppe Hessen, Rhein Main und Umgebung
- 15.12.2024 Weihnachtsausstellung Gemeindehaus Wickede



Der "KTR-Reporter" ist die
Mitgliederzeitschrift des
**Internationalen Klub für
Tibetische Hunderassen e.V.**



Die Zeitschrift erscheint im Selbstverlag.

www.tibethunde-ktr.de